



RLT-Gerät

X-CUBE X2 / X-CUBE X2 compact



TROX® TECHNIK
The art of handling air

TROX GmbH

Heinrich-Trox-Platz

47504 Neukirchen-Vluyn

Germany

Telefon: +49 2845 202-0

Telefax: +49 2845 202-265

E-Mail: trox@trox.de

Internet: <http://www.trox.de>

A00000077246, 5, DE/de

10/2021

© TROX GmbH 2019

Informationen zur Transport- und Montageanleitung

Diese Transport- und Montageanleitung ermöglicht den sicheren und effizienten Umgang mit dem raumluftechnischen Gerät (RLT-Gerät) X-CUBE.

Die Anleitung ist Bestandteil des RLT-Geräts und muss in unmittelbarer Nähe für das Personal jederzeit zugänglich aufbewahrt werden.

Die Transport- und Montageanleitung wendet sich an Montagefirmen, Bediener, Haustechniker, technisches Personal oder unterwiesene Personen sowie an Fachkräfte des Elektro- und Klimahandwerks.

Das Personal muss diese Anleitung vor Beginn aller Arbeiten sorgfältig durchgelesen und verstanden haben. Grundvoraussetzung für sicheres Arbeiten ist die Einhaltung aller angegebenen Sicherheitshinweise und Handlungsanweisungen in dieser Anleitung.

Darüber hinaus gelten die örtlichen Arbeitsschutzvorschriften und allgemeinen Sicherheitsbestimmungen für den Einsatzbereich des RLT-Geräts.

Abbildungen in dieser Transport- und Montageanleitung dienen dem grundsätzlichen Verständnis und können von der tatsächlichen Ausführung des RLT-Geräts abweichen.

Mitgelte Unterlagen

Neben dieser Anleitung gelten die folgenden Unterlagen:

- auftragsspezifische Freigabezeichnung
- auftragsspezifisches RLT-Gerät-Datenblatt von TROX
- ggf. Datenblätter der Zulieferkomponenten
- Schaltplan bei RLT-Gerät mit MSR
- ggf. weitere Zeichnungen
- Betriebsanleitung X-CUBE

Technischer Service von TROX

Zur schnellen und effektiven Bearbeitung folgende Informationen bereithalten:

- Produktbezeichnung
- TROX-Auftrags- und Positionsnummer
- Lieferdatum
- Kurzbeschreibung der Störung oder der Rückfrage

Online	www.trox.de
Telefon	+49 2845 202-400

Urheberschutz

Diese Dokumentation – einschließlich aller Abbildungen – ist urheberrechtlich geschützt und ausschließlich zur Verwendung mit dem Produkt bestimmt.

Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne unsere Zustimmung unzulässig und verpflichtet zu Schadensersatz.

Dies gilt insbesondere für:

- Veröffentlichung
- Vervielfältigung
- Übersetzung
- Mikroverfilmung
- Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen

Haftungsbeschränkung

Alle Angaben und Hinweise in dieser Anleitung wurden unter Berücksichtigung der geltenden Normen und Vorschriften, des Stands der Technik sowie unserer langjährigen Erkenntnisse und Erfahrungen zusammengestellt.

Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Schäden auf Grund:

- Nichtbeachtung der Anleitung
- Nichtbestimmungsgemäßer Verwendung
- Einsatz von nicht ausgebildetem Personal
- Eigenmächtiger Umbauten
- Technischer Veränderungen
- Verwendung nicht zugelassener Ersatzteile

Der tatsächliche Lieferumfang kann bei Sonderausführungen, der Inanspruchnahme zusätzlicher Bestelloptionen oder auf Grund neuester technischer Änderungen von den hier beschriebenen Erläuterungen und Darstellungen abweichen.

Es gelten die im Liefervertrag vereinbarten Verpflichtungen, die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie die Lieferbedingungen des Herstellers und die zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses gültigen gesetzlichen Regelungen.

Technische Änderungen im Rahmen der Verbesserung der Gebrauchseigenschaften und der Weiterentwicklung behalten wir uns vor.

Sachmängelansprüche

Für Sachmängelansprüche gelten die Bestimmungen der jeweiligen Allgemeinen Lieferbedingungen. Für Bestellungen bei der TROX GmbH sind dies die Regelungen in Abschnitt „VI. Mängelansprüche“ der Allgemeinen Lieferbedingungen der TROX GmbH, siehe www.trox.de.

Sicherheitshinweise

Sicherheitshinweise sind in dieser Anleitung durch Symbole gekennzeichnet. Die Sicherheitshinweise werden durch Signalworte eingeleitet, die das Ausmaß der Gefährdung zum Ausdruck bringen.

Sicherheitshinweise unbedingt einhalten und umsichtig handeln, um Unfälle, Personen- und Sachschäden zu vermeiden.

GEFAHR!

...weist auf eine unmittelbar gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn sie nicht gemieden wird.

WARNUNG!

...weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.

VORSICHT!

... weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu geringfügigen oder leichten Verletzungen führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.

HINWEIS!

... weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu Sachschäden führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.

UMWELT!

... weist auf mögliche Gefahren für die Umwelt hin.

Tipps und Empfehlungen



... hebt nützliche Tipps und Empfehlungen sowie Informationen für einen effizienten und störungsfreien Betrieb hervor.

Besondere Sicherheitshinweise

Um auf besondere Gefahren aufmerksam zu machen, werden in Sicherheitshinweisen folgende Symbole eingesetzt:

Warnzeichen	Art der Gefahr
	Warnung vor Quetschgefahr.
	Warnung vor Handverletzungen.
	Warnung vor gefährlicher elektrischer Spannung.
	Warnung vor Absturzgefahr.
	Warnung vor schwebender Last.
	Warnung vor einer Gefahrenstelle.

Weitere Kennzeichnungen

Zur Hervorhebung von Handlungsanweisungen, Ergebnissen, Auflistungen, Verweisen und anderen Elementen werden in dieser Anleitung folgende Kennzeichnungen verwendet:

Kennzeichnung	Erläuterung
1., 2., 3. ...	Schritt-für-Schritt-Handlungsanweisungen
	Ergebnisse von Handlungsschritten
	Verweise auf Abschnitte dieser Anleitung und auf mitgeltende Unterlagen
	Auflistungen ohne festgelegte Reihenfolge
[Taster]	Bedienelemente (z. B. Taster, Schalter), Anzeigeelemente (z. B. LEDs)
„Anzeige“	Bildschirmelemente (z. B. Schaltflächen, Belegung von Funktionstasten)

1	Überblick	6	5.9	RLT-Gerät in das Gebäude einbinden	43
2	Sicherheit	8	5.10	MSR an bauseitigen PC oder bauseitiges Netzwerk anschließen	43
	2.1 Verantwortung des Betreibers	8	5.10.1	X-CUBE Controller CX8090	43
	2.2 Personalanforderungen	8	5.10.2	X-CUBE Controller CX9020	46
	2.3 Persönliche Schutzausrüstung	9	6	Erstinbetriebnahme	51
	2.3.1 Restrisiken	9	6.1	Sicherheitshinweise zur Erstinbetrieb- nahme	51
	2.3.2 Verhalten im Gefahrenfall und bei Unfällen	11	6.2	Vor der Erstinbetriebnahme	51
3	Transport und Lagerung	12	6.3	RLT-Bauteile einrichten	52
	3.1 Anlieferung des RLT-Geräts	12	6.3.1	☞ Radialventilator	52
	3.1.1 Art der Anlieferung	12	6.3.2	☞ Filtereinheit	54
	3.1.2 Symbole auf der Verpackung	12	6.3.3	☑ Erhitzer/Kühler	54
	3.2 Lieferung prüfen	12	6.3.4	Elektro-Lufterhitzer	56
	3.3 Packstücke transportieren	13	6.3.5	☑ Kreislaufverbundsystem	56
	3.3.1 Sicherheitshinweise zum Transport	13	6.3.6	☑ Jalousieklappen	57
	3.3.2 Packstücke mit einem Gabelstapler oder Hubwagen transportieren	14	6.3.7	☑ Schalldämpfer	58
	3.3.3 Packstücke mit dem Kran transportieren	15	6.3.8	☑ Rotationswärmeübertrager	58
	3.4 Lagerung und Funktionserhalt	18	6.3.9	☑ Plattenwärmeübertrager	59
	3.4.1 Lagerung	18	6.3.10	☑ Befeuchter	60
	3.4.2 Funktionserhalt der Gerätekomponenten	19	6.3.11	Elektrische Anlage	60
	3.5 Packstücke auspacken	19	6.4	RLT-Gerät einschalten	60
	3.5.1 Transportsicherungen entfernen	19	6.4.1	Vor dem Einschalten	60
4	Aufstellung und Montage	21	6.4.2	Einschalten	61
	4.1 Sicherheitshinweise	21	7	Demontage und Entsorgung	62
	4.2 Anforderungen an den Aufstellort	22	7.1	Sicherheitshinweise zur Demontage und Entsorgung	62
	4.2.1 Anforderungen an die Innenaufstellung	22	7.2	Demontage	63
	4.2.2 Anforderungen an die Außenaufstellung	23	7.3	Entsorgung	64
	4.3 RLT-Gerät von Schwingungen entkoppeln	23	8	Glossar	65
	4.4 RLT-Gerät/Bauteile aufstellen und mon- tieren	24	9	Index	66
	4.4.1 RLT-Gerät/Bauteile aufstellen	24	Anhang	68	
	4.4.2 RLT-Bauteile montieren	26	A	Speichermasse ausrichten	70
	4.4.3 Zusätzliche Montagearbeiten bei Geräten für Außenaufstellung	29	B	Speichermasse RRU eco ausrichten	75
	4.4.4 Zubehör montieren	32	C	Rotorriemen Installationsanleitung	77
5	Installation	33	D	Frostschutzsicherung für Siphon einbauen	79
	5.1 Sicherheitshinweise zur Installation	33	E	Elektro-Lufterhitzer	81
	5.2 Vor der Installation	33			
	5.3 Kondensatablauf anschließen	34			
	5.4 ☑ Erhitzer/Kühler anschließen	36			
	5.5 ☑ Dampfwärmeübertrager anschließen ...	37			
	5.6 ☑ Kreislaufverbundsystem anschließen ...	38			
	5.7 Verkabelung	40			
	5.8 RLT-Gerät an Energieversorgung anschließen	42			

1 Überblick

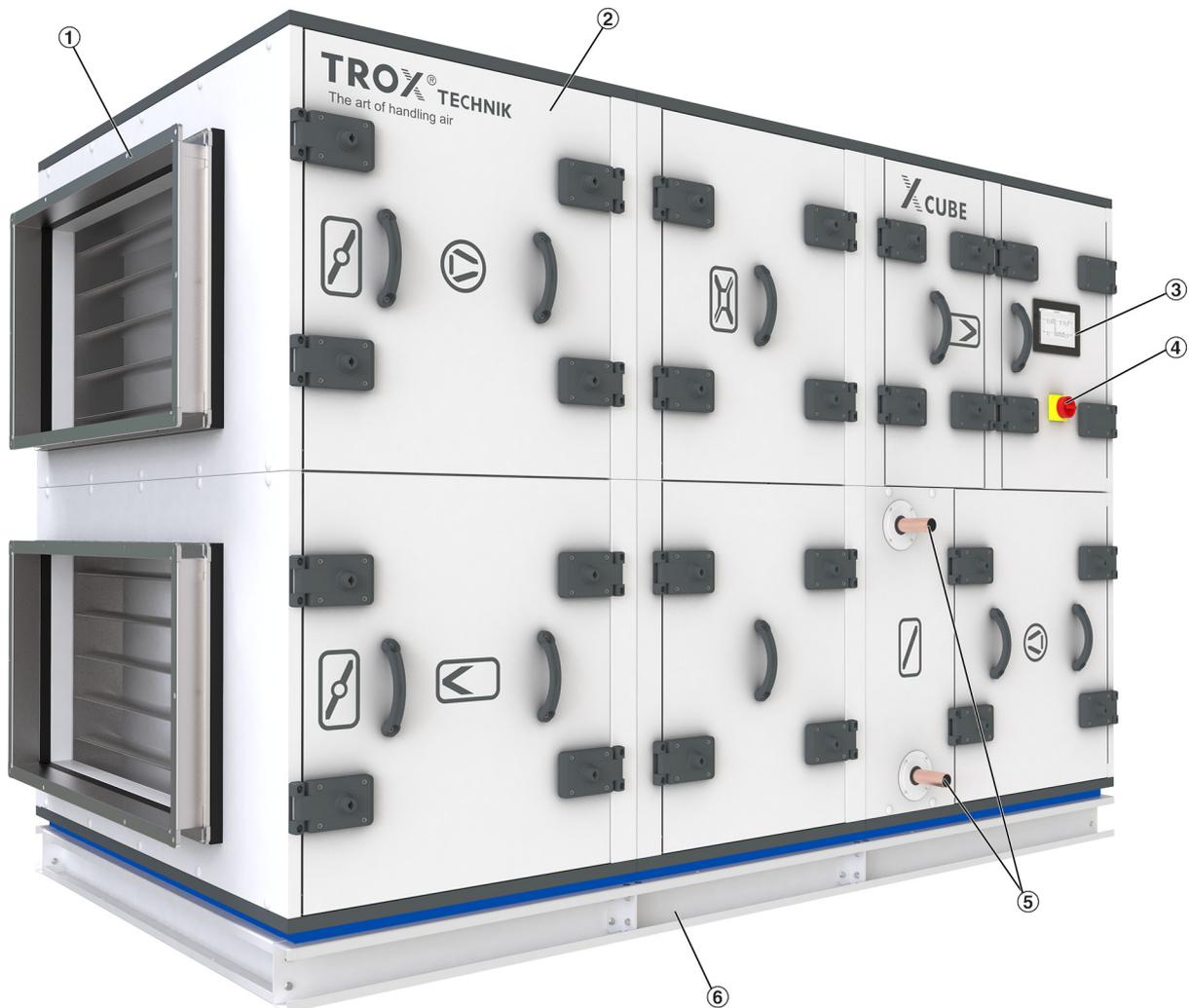


Abb. 1: Beispielgerät X-CUBE X2 compact

- | | |
|---------------------------------------|------------------------------------|
| 1 Anschlussrahmen für Luftleitungen | 4 Hauptschalter |
| 2 Revisionstür, Symbole siehe Tabelle | 5 Wasseranschlüsse Wärmeübertrager |
| 3 Touchpanel (MMI) | 6 Grundrahmen |

Je nach Ausführung und Montagebedingungen, wird das RLT-Gerät X-CUBE komplett montiert oder in mehreren Liefereinheiten (RLT-Bauteile) geliefert. Die jeweilige Liefereinheit und Montageposition ist auf der beiliegenden Zeichnung ersichtlich.

Die folgende Tabelle zeigt die RLT-Bauteile, aus denen ein RLT-Gerät bestehen kann. Die tatsächlich für das RLT-Gerät verwendeten RLT-Bauteile und deren Anzahl werden in den auftragsspezifischen Technischen Datenblättern aufgeführt.

RLT-Bauteile

Symbol	Bezeichnung
	Jalousieklappen
	Filtereinheit
	Schalldämpfer
	Radialventilator
	Kühler
	Erhitzer
	Plattenwärmeübertrager
	Rotationswärmeübertrager
	Kreislaufverbundsystem
	Hydraulikstation des Kreislaufverbundsystems
	Befeuchter

2 Sicherheit

2.1 Verantwortung des Betreibers

Betreiber

Betreiber ist diejenige Person, die das RLT-Gerät zu gewerblichen oder wirtschaftlichen Zwecken selbst betreibt oder einem Dritten zur Nutzung/Anwendung überlässt und während des Betriebs die rechtliche Produktverantwortung für den Schutz des Benutzers, des Personals oder Dritter trägt.

Betreiberpflichten

Das Gerät wird im gewerblichen Bereich eingesetzt. Der Betreiber des Geräts unterliegt daher den gesetzlichen Pflichten zur Arbeitssicherheit.

Neben den Sicherheitshinweisen in dieser Anleitung müssen die für den Einsatzbereich des Geräts gültigen Sicherheits-, Unfallverhütungs- und Umweltschutzvorschriften eingehalten werden.

Dabei gilt insbesondere:

- Der Betreiber muss das RLT-Gerät fachgerecht in das bauseitige Brandschutzkonzept einbinden.
- Der Betreiber muss das RLT-Gerät fachgerecht in das bauseitige Blitzschutzkonzept einbinden.
- Der Betreiber muss die Zuständigkeiten für Transport, Lagerung, Montage, Installation, Erstinbetriebnahme, Übergabe und Demontage eindeutig regeln und festlegen.
- Der Betreiber muss einen Potentialausgleich von einer Elektrofachkraft herstellen lassen.
- Der Betreiber muss dafür sorgen, dass alle Mitarbeiter, die mit dem RLT-Gerät umgehen, diese Anleitung gelesen und verstanden haben.
- Der Betreiber muss dem Personal die erforderliche Schutzausrüstung bereitstellen.
- Der Betreiber muss alle Sicherheitseinrichtungen regelmäßig auf Funktionsfähigkeit und Vollständigkeit überprüfen lassen.
- Der Betreiber muss die landesspezifischen gesetzlichen Bestimmungen beachten.
- Der Betreiber muss technische und hygienische Prüfungen vor der Erstinbetriebnahme des RLT-Geräts ausführen und dokumentieren lassen. Die Prüfungen werden in Intervallen wiederholt.

2.2 Personalanforderungen

WARNUNG!

Gefahr bei unzureichender Qualifikation von Personen!

Unzureichend qualifizierte Personen können die Risiken beim Umgang mit dem RLT-Gerät nicht einschätzen und setzen sich und andere der Gefahr schwererer oder tödlicher Verletzungen aus.

- Alle Arbeiten nur von dafür qualifizierten Personen durchführen lassen.
- Unzureichend qualifizierte Personen aus dem Arbeitsbereich fernhalten.

Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Der Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik ist für den speziellen Aufgabenbereich, in dem er tätig ist, ausgebildet und führt seine Arbeit unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften und Sicherheitsbestimmungen selbstständig nach Unterlagen und Anweisungen aus. Der Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik besitzt vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten im Handlungsfeld Luft- und Klimatechnik und ist verantwortlich für die fachgerechte Ausführung.

Der Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik kann aufgrund seiner fachlichen Ausbildung und Erfahrungen Arbeiten an sanitär-, heizungs-, lüftungs- und klimatechnischen Anlagen ausführen und mögliche Gefahren selbstständig erkennen und vermeiden.

Elektrofachkraft

Die Elektrofachkraft ist aufgrund ihrer fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrungen sowie Kenntnis der einschlägigen Normen und Bestimmungen in der Lage, Arbeiten an elektrischen Anlagen auszuführen und mögliche Gefahren selbstständig zu erkennen und zu vermeiden.

Gabelstaplerfahrer

Der Gabelstaplerfahrer hat die Fähigkeiten zum Führen von Flurförderzeugen mit Fahrersitz oder Fahrerstand erworben und ist daraufhin vom Betreiber schriftlich mit der Führung beauftragt worden.

Der Gabelstaplerfahrer ist für das Transportieren von Paletten zuständig.

Kranführer

Der Kranführer ist körperlich und geistig in der Lage, einen Kran selbstständig zu führen.

Der Kranführer ist im Führen einer Krananlage unterwiesen und hat dem Betreiber diese Fähigkeiten nachgewiesen.

Der Kranführer wurde vom Betreiber mit dem Transportieren von Geräten aus dem Transportfahrzeug beauftragt. Der Kranführer wird schriftlich beauftragt, wenn der Kran ortsveränderlich ist.

Der Kranführer hat das 18. Lebensjahr vollendet.

Netzwerkadministrator

Der Netzwerkadministrator plant, installiert, konfiguriert und pflegt die informationstechnische Infrastruktur (IT-Infrastruktur) eines Unternehmens oder einer Organisation.

2.3 Persönliche Schutzausrüstung

Beschreibung der persönlichen Schutzausrüstung

Arbeitsschutzkleidung



Arbeitsschutzkleidung ist eng anliegende Arbeitskleidung mit geringer Reißfestigkeit, mit engen Ärmeln und ohne abstehende Teile.

Auffanggurt



Der Auffanggurt dient zum Schutz vor Absturz bei erhöhter Absturzgefahr. Diese besteht, wenn bestimmte Höhenunterschiede überschritten werden und der Arbeitsort nicht durch ein Gelände gesichert ist.

Den Auffanggurt so anlegen, dass das Sicherungsseil mit dem Auffanggurt sowie mit einem festen Anschlagpunkt verbunden ist, eventuell Falldämpfer vorsehen.

Auffanggurte dürfen nur von speziell dafür ausgebildeten Personen eingesetzt werden.

Gehörschutz



Gehörschutz dient zum Schutz vor Gehörschäden durch Lärmeinwirkung.

Industrieschutzhelm



Industrieschutzhelme schützen den Kopf gegen herabfallende Gegenstände, pendelnde Lasten und Anstoßen an feststehenden Gegenständen.

Schutzhandschuhe



Schutzhandschuhe dienen zum Schutz der Hände vor Reibung, Abschürfungen, Einstichen oder tieferen Verletzungen sowie vor Berührung mit heißen Oberflächen.

Sicherheitsschuhe



Sicherheitsschuhe schützen die Füße vor Quetschungen, herabfallenden Teilen und Ausgleiten auf rutschigem Untergrund.

2.3.1 Restrisiken

Schwebende Lasten



GEFAHR!

Lebensgefahr durch schwebende Lasten!

Herunterfallende Lasten können zu schweren Verletzungen bis hin zum Tod führen.

Deshalb:

- Niemals unter schwebende Lasten treten.
- Lasten nur unter Aufsicht bewegen.
- Die Angaben zu den vorgesehenen Anschlagpunkten beachten.
- Nicht an hervorstehenden Maschinenteilen oder an Ösen angebaute Bauteile anschlagen
- Auf sicheren Sitz der Anschlagmittel achten.
- Nur zugelassene Hebezeuge und Anschlagmittel mit ausreichender Tragfähigkeit verwenden.
- Keine angerissenen oder angescheuerten Seile und Riemen verwenden.
- Seile und Gurte nicht an scharfen Kanten und Ecken anlegen, nicht kneten und nicht verdrehen.
- Bei Verlassen des Arbeitsplatzes die Last absetzen.

Flurförderfahrzeuge

WARNUNG!

Lebensgefahr durch Flurförderfahrzeuge!

Beim Transport können von Flurförderfahrzeugen Gegenstände und andere Lasten unkontrolliert herabfallen und schwere Verletzungen bis hin zum Tod verursachen. Weiterhin besteht die Gefahr, dass Personen vom Fahrzeugführer übersehen und überfahren werden.

- Flurförderfahrzeuge nur durch ausgebildete Fahrzeugführer (z. B. Staplerfahrer) bedienen lassen.
- Nur an Flurförderfahrzeugen vorbeigehen, wenn der Fahrzeugführer signalisiert, dass er die Personen erkannt hat.
- Nur zugelassene Flurförderfahrzeuge mit ausreichender Tragfähigkeit einsetzen.
- Materialtransporte niemals über Personen oder deren Aufenthaltsbereiche hinweg führen.

Elektrischer Strom

GEFAHR!

Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

Bei Berührung mit spannungsführenden Teilen besteht unmittelbare Lebensgefahr durch Stromschlag. Beschädigung der Isolation oder einzelner Bauteile kann lebensgefährlich sein.

- Arbeiten an der elektrischen Anlage nur von Elektrofachkräften ausführen lassen.
- Arbeiten an der elektrischen Anlage nur von qualifizierten Elektrikern ausführen lassen.
- Bei Beschädigungen der Isolation Spannungsversorgung sofort abschalten und Reparatur veranlassen.
- Vor Beginn der Arbeiten an aktiven Teilen elektrischer Anlagen und Betriebsmittel den spannungsfreien Zustand herstellen und für die Dauer der Arbeiten sicherstellen. Dabei die 5 Sicherheitsregeln beachten:
 - Freischalten.
 - Gegen Wiedereinschalten sichern.
 - Spannungsfreiheit feststellen.
 - Erden und kurzschließen.
 - Benachbarte, unter Spannung stehende Teile abdecken oder abschränken.
- Niemals Sicherungen überbrücken oder außer Betrieb setzen. Beim Auswechseln von Sicherungen die korrekte Stromstärkenangabe einhalten.
- Feuchtigkeit von spannungsführenden Teilen fernhalten. Diese kann zum Kurzschluss führen.

Schmutz und herumliegende Gegenstände

VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch Stürzen über Schmutz und herumliegende Gegenstände!

Verschmutzungen und herumliegende Gegenstände bilden Rutsch- und Stolperquellen. Bei einem Sturz können Verletzungen verursacht werden.

- Arbeitsbereich immer sauber halten.
- Nicht mehr benötigte Gegenstände aus dem Arbeitsbereich und insbesondere aus der Bodennähe entfernen.
- Nicht vermeidbare Stolperstellen mit gelb-schwarzem Markierband kennzeichnen.

Werkzeuge

VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch fahrlässigen Umgang mit Werkzeugen!

Durch fahrlässige Handhabung der Werkzeuge können Quetschungen oder Schnittverletzungen verursacht werden.

- Werkzeuge vorsichtig und bestimmungsgemäß handhaben.
- Beim Transport von Werkzeug das Gewicht berücksichtigen.
- Schutzhandschuhe und Sicherheitsschuhe tragen.

Rotierende Teile

WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch rotierende Teile!

Rotierende Teile im Ventilator können schwerste Verletzungen verursachen.

- Während des Betriebs nicht in das sich bewegende Flügelrad eingreifen oder am Flügelrad hantieren.
- Revisionstüren und -abdeckungen während des Betriebes nicht öffnen.
- Sicherstellen, dass das Flügelrad während des Betriebs nicht zugänglich ist.
- Nachlaufzeit beachten: Vor dem Öffnen der Revisionstüren/-abdeckungen sicherstellen, dass sich keine Bauteile mehr bewegen.
- Vor allen Arbeiten an beweglichen Bauteilen des Ventilators Gerät ausschalten und gegen Wiedereinschalten sichern. Abwarten, bis alle Bauteile zum Stillstand gekommen sind.

Lärm **WARNUNG!****Gehörschädigung durch Lärm!**

Der im Arbeitsbereich auftretende Lärmpegel kann schwere Gehörschädigungen verursachen.

- Bei Arbeiten grundsätzlich Gehörschutz tragen.
- Nur soweit erforderlich im Gefahrenbereich aufhalten.

Maßnahmen bei Unfällen

- Not-Aus sofort auslösen, ggf. Revisionsschalter auf „0“ stellen.
- Erste-Hilfe-Maßnahmen einleiten.
- Personen aus der Gefahrenzone bergen.
- Verantwortlichen am Einsatzort informieren.
- Rettungsdienst alarmieren.
- Zufahrtswege für Rettungsfahrzeuge frei machen.

Quetschgefahr! **WARNUNG!****Quetschgefahr durch bewegte Bauteile!**

Am Gerät besteht erhöhte Quetschgefahr an Bauteilen, Türen, Paneelen und Komponenten.

- Niemals zwischen bewegte Bauteile greifen.
- Bei allen Arbeiten vorsichtig vorgehen.
- Schutzhandschuhe, Sicherheitsschuhe und Schutzhelm tragen.

Zufallende Revisionstüren **WARNUNG!****Quetschgefahr durch zufallende Revisionstüren!**

Revisionstüren können durch unbeabsichtigtes Anstoßen oder Wind zufallen und zu schweren Verletzungen am Kopf und Gliedmaßen führen.

- Revisionstüren mit Feststellvorrichtung sichern.
- Revisionstüren ohne Feststellvorrichtung mit geeigneten Mitteln gegen zufallen sichern.
- Niemals die Hände zwischen Tür und Türrahmen halten.
- Beim Öffnen der Revisionstüren Schutzhandschuhe und Schutzhelm tragen.

2.3.2 Verhalten im Gefahrenfall und bei Unfällen**Vorbeugende Maßnahmen**

- Stets auf Unfälle oder Feuer vorbereitet sein!
- Erste-Hilfe-Einrichtungen (Verbandkasten, Decken usw.) und Feuerlöscher griffbereit aufbewahren.
- Personal mit Unfallmelde-, Erste-Hilfe- und Rettungseinrichtungen vertraut machen.
- Zufahrtswege für Rettungsfahrzeuge frei halten.

3 Transport und Lagerung

3.1 Anlieferung des RLT-Geräts

3.1.1 Art der Anlieferung

Unverzüglich nach der Anlieferung das RLT-Gerät auf Transportschäden und Vollständigkeit prüfen,  Kapitel 3.2 „Lieferung prüfen“ auf Seite 12.

Das RLT-Gerät wird abhängig von seiner Größe entweder komplett montiert oder in einzelnen Komponenten entsprechend der Lieferteilung auf Vierkanttransportholzern oder auf Einwegpaletten verschraubt ausgeliefert.

Die Lieferteilung ist in der Gerätezeichnung am Packstück ersichtlich.



Zum Schutz vor Kollisionen mit Transportschlaufen werden außen aufgebaute Komponenten teils lose mitgeliefert. Diese sind bauseits zu montieren und einzudichten.

3.1.2 Symbole auf der Verpackung

Folgende Symbole sind auf der Verpackung angebracht. Diese Symbole beim Transport stets beachten.



Gegebenenfalls befinden sich auf der Verpackung weitere Symbole, Hinweise und Informationsdokumente. Diese ebenfalls beachten.

Zubehör



Abb. 2: Zubehör

Dieser Aufkleber kennzeichnet Verpackungseinheiten mit Zubehör für das RLT-Gerät.

3.2 Lieferung prüfen

Die Lieferung bei Erhalt unverzüglich auf Vollständigkeit und Transportschäden prüfen. Bei Transportschäden oder unvollständiger Lieferung unverzüglich den Spediteur und den Lieferanten informieren. Fehlende Teile und Schäden auf dem Frachtbrief vermerken und vom Fahrer bestätigen lassen.

Bei Nichteinhaltung entfällt die Haftung für Mängel.



Hinweise zu Transportschäden auf der Verpackung oder in den Lieferpapieren beachten!

Ohne die Durchführung der folgenden Punkte ist eine Schadensbearbeitung nicht möglich. In beiden folgenden Fällen vor dem Einbau mit TROX Rücksprache nehmen.

Die Verpackung ist außen beschädigt

- In Gegenwart des anliefernden Spediteurs die Ware auspacken und den Schaden auf dem Speditionsauftrag bescheinigen lassen.
- Den Sachverhalt fotografisch dokumentieren.
- Den Schaden unverzüglich nach der Feststellung an TROX melden.

Die Verpackung ist außen einwandfrei, der Inhalt ist beschädigt

- Den Sachverhalt fotografisch dokumentieren.
- Den Schaden unverzüglich nach der Feststellung schriftlich an TROX melden.
- Bei Transportschäden die Meldefrist von 4 Tagen nach Anlieferung beachten.

3.3 Packstücke transportieren

3.3.1 Sicherheitshinweise zum Transport

Unsachgemäßer Transport

WARNUNG!

Lebensgefahr bei unsachgemäßem Transport!

Wenn die Packstücke ohne die dafür vorgesehenen Transportvorrichtungen und -sicherungen gehoben werden oder während des Transports herunterfallen, besteht Lebensgefahr.

- Die Packstücke ausschließlich in Verwendungslage transportieren.
- Niemals unter schwebenden Lasten aufhalten.
- Niemals zusätzliche Lasten mit dem Packstück transportieren.
- Ausschließlich vorgesehene Anschlagpunkte verwenden.
- Niemals die Ver-/Entsorgungsanschlüsse weder direkt noch indirekt belasten.
- Ausschließlich geeignete und zugelassene Hebezeuge und Anschlagmittel mit ausreichender Tragfähigkeit einsetzen.
- Niemals Seile und Ketten knoten oder an scharfe Kanten anlegen.
- Transportvorrichtungen nur in vertikaler Richtung belasten.
- Sicherstellen, dass sich Seile, Gurte und Ketten nicht verdrehen.
- Die Packstücke nur mit korrekt montierten und auf festen Sitz geprüften Transportvorrichtungen und -sicherungen heben.
- Alle Türen, Klappen und Paneele fixieren und sichern.
- Die Packstücke vorsichtig ohne ruckartige Bewegungen transportieren und beim Verlassen des Arbeitsplatzes absenken.
- Transportschlaufen einmalig und nicht für dauerhafte Geräteaufhängung verwenden.
- Transportrohre einmalig und nicht für dauerhafte Geräteaufhängung verwenden.

☞ 2.3.1 „Restrisiken“ auf Seite 9

Warnung vor Umkippen der RLT-Bauteile



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch Umkippen der RLT-Bauteile!

Bei hohen RLT-Bauteilen mit kleiner Stellfläche (z. B. RWT), besteht erhöhte Kippgefahr beim Abladen, beim Baustellentransport und bei der Montage.

Daher folgende Punkte beachten:

- Zusätzliche bauseitige Maßnahmen gegen Kippen durchführen (z. B. Festzurren mit Befestigungsgurten)
- Nur Transportmittel, Hebezeuge und Werkzeuge mit entsprechender Eignung verwenden.
- Beim Zusammenbau die Bauteile gegen Verrutschen und Umkippen sichern, bis das Gerät vollständig montiert ist.

Außermittiger Schwerpunkt

WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch fallende oder kippende Packstücke!

Packstücke können einen außermittigen Schwerpunkt aufweisen. Bei falschem Anschlag kann das Packstück kippen und fallen. Durch fallende oder kippende Packstücke können schwere Verletzungen verursacht werden.

- Die Markierungen und Angaben zum Schwerpunkt auf den Packstücken beachten.
- Bei Transport mit dem Kran den Kranhaken so anschlagen, dass er sich über dem Schwerpunkt der Packstücke befindet.
- Die Packstücke vorsichtig anheben und beobachten, ob sie kippen. Falls erforderlich, den Anschlag verändern.

Schwerpunktkennzeichnung auf der Verpackung

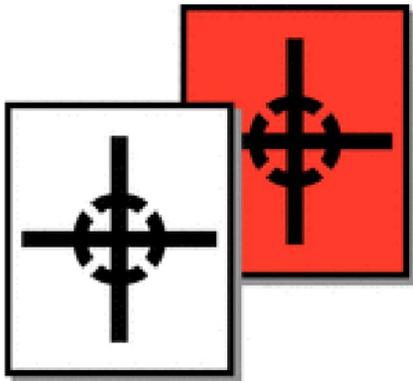


Abb. 3: Versandetiketten

Die Schwerpunktlage wird durch Versandetiketten auf der Verpackung gekennzeichnet (Abb. 3).

Scharfe Kanten, spitze Ecken und dünnwandige Blechteile

! VORSICHT!

Verletzungsgefahr an scharfen Kanten, spitzen Ecken und dünnwandigen Blechteilen!

Scharfe Kanten, spitze Ecken und dünnwandige Blechteile des Wärmeübertragers sowie des Kühlers und Erhitzers können Abschürfungen und Schnitte der Haut verursachen.

- Bei den Arbeiten an den genannten Komponenten vorsichtig vorgehen.
- Schutzhandschuhe, Sicherheitsschuhe und Schutzhelm tragen.

Sachschäden beim Transport

! HINWEIS!

Gefahr von Sachschäden durch unsachgemäßen Transport!

Durch unsachgemäßen Transport können die Packstücke fallen oder umstürzen. Dadurch können Sachschäden in erheblicher Höhe entstehen.

- Hartes Absetzen und Anstoßen der Packstücke vermeiden. Dabei auf Überstände an den RLT-Bauteilen achten.
- Bei einem RLT-Gerät für die Außenaufstellung darauf achten, dass die Dachbleche nicht durch die Hebezeuge und die Anschlagmittel beschädigt werden.

3.3.2 Packstücke mit einem Gabelstapler oder Hubwagen transportieren

Die Anschlagpunkte und die Gewichte sind je nach Ausführung des RLT-Geräts unterschiedlich. Diese müssen den auftragsspezifischen technischen Unterlagen entnommen werden.

Personal:

- Gabelstaplerfahrer

Schutzausrüstung:

- Industrieschutzhelm
- Arbeitsschutzkleidung
- Schutzhandschuhe
- Sicherheitsschuhe

! HINWEIS!

Sachschäden durch Gabelstapler oder Hubwagen!

Durch unsachgemäßen Transport mit dem Gabelstapler oder Hubwagen können die RLT-Bauteile beschädigt werden.

- Niemals Packstücke ohne ausreichenden Schutz der Geräteprofile mit dem Gabelstapler heben, wenn kein Grundrahmen vorhanden ist.

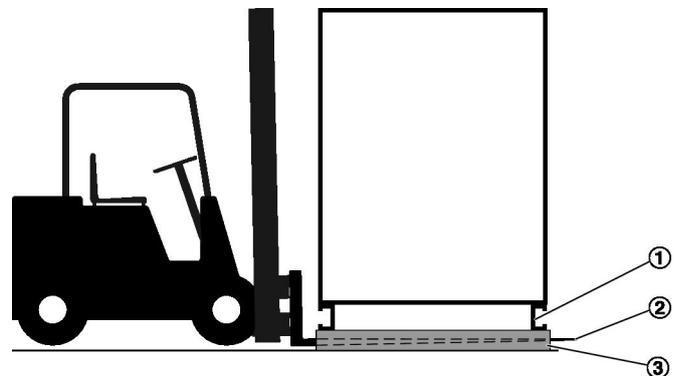


Abb. 4: Transport mit dem Gabelstapler

1. ▶ Die Gabeln (Abb. 4 /3) des Gabelstaplers so weit zwischen die Vierkanttransporthölzer (Abb. 4 /2) fahren, dass sie auf der Gegenseite unter dem Grundrahmen (Abb. 4 /1) herausragen.
2. ▶ Sicherstellen, dass das RLT-Bauteil bei außermittigem Schwerpunkt nicht kippen kann.
3. ▶ Das RLT-Bauteil langsam anheben und den Transport beginnen.

3.3.3 Packstücke mit dem Kran transportieren

Transport an Transportrohren

Die RLT-Bauteile nur an den werkseitig vorgesehenen Anschlagpunkten mit Transportrohren transportieren. Die Transportrohre sind im Lieferumfang des RLT-Gerätes enthalten, müssen bei mehreren Geräten oder RLT-Bauteilen ggf. mehrfach verwendet werden.

Abweichende Transportarten sind vor Beginn des Transports mit TROX abzustimmen.

Sollten die Transportrohre für einem späteren Transport, z. B. bei der Demontage, nicht mehr vorhanden sein, können Transportrohre mit folgenden Eigenschaften verwendet werden.

Nahtloses Stahlrohr S235JR+AR (St 37-2, EN 10025), Wandstärke 5 mm.

Die Transportrohre nach Bauteilgewicht und Bauteilbreite anhand der folgenden Tabellen auswählen.

Durchmesser der Transportrohre

Außendurchmesser [mm]	Gewicht RLT-Bauteil [kg]	
	Europa	United Kingdom
48,3	≤ 1500	≤ 960
60,3	≤ 2000	≤ 1590
76,1	≤ 3000	≤ 2650

Gewichtsangaben gelten für zwei Transportrohre.

Länge der Transportrohre

Breite RLT-Bauteil (lichtes Maß) [mm]	Länge Transportrohre in [mm]
612	1013
918	1319
1224	1625
1530	1931
1836	2237

Zwischenabmessungen erfordern entsprechende Transportrohlängen:

Länge = Breite RLT-Bauteil (lichtes Maß) + 401 mm

Personal:

- Kranführer

Schutzausrüstung:

- Industrieschutzhelm
- Arbeitsschutzkleidung
- Sicherheitsschuhe
- Schutzhandschuhe

⚠️ WARNUNG!

Lebensgefahr durch herunterfallende RLT-Bauteile!

Durch überlastete Anschlagpunkte oder Hebezeuge können RLT-Bauteile herunterfallen. Es besteht Lebensgefahr.

- Immer alle Anschlagpunkte verwenden.
- Immer ausreichend dimensionierte Hebezeuge und Anschlagmittel verwenden.
- Niemals unter schwebenden Lasten aufhalten.

Die Anzahl der Bohrungen im Grundrahmen (Abb. 5 /6) gibt die Anzahl der zu verwendenden Transportrohre (Abb. 5 /1) vor.

- Die Anschlagart entsprechend der Anzahl der verwendeten Transportrohre auswählen Abb. 5

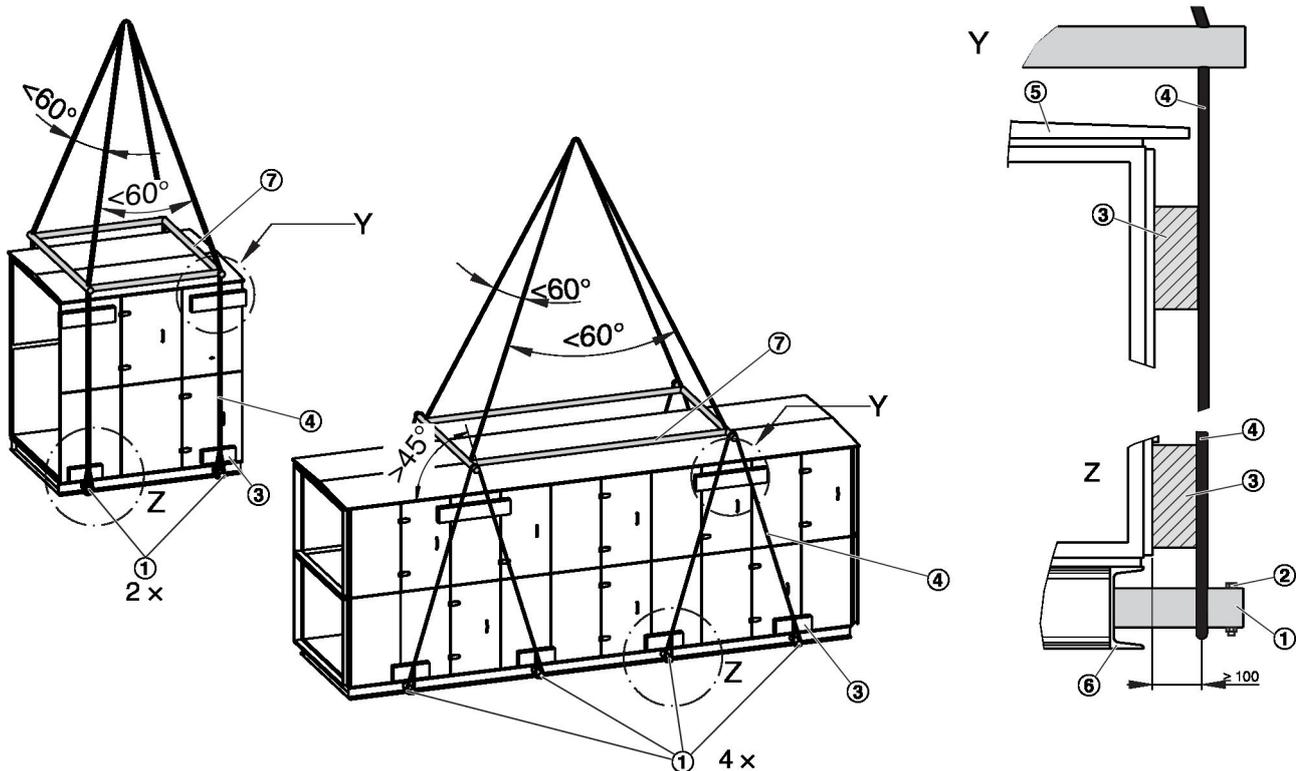


Abb. 5: Anschlag mit zwei oder vier Transportrohren

1. ▶ Die Grundrahmenstopfen der Bohrungen im Grundrahmen (Abb. 5 /6) der RLT-Bauteile abnehmen.
2. ▶ Die Transportrohre (Abb. 5 /1) in die Bohrungen im Grundrahmen schieben.
Die Transportrohre mit den Schrauben (Abb. 5 /2) sichern.

3. ▶ Anschlagmittel (Abb. 5 /4) um die Rohrenden der Transportrohre legen.

Anschlagmittel zwischen Grundrahmen (Abb. 5 /6) und den Schrauben (Abb. 5 /2) positionieren.

Die Kanten mit Distanzhölzern (Abb. 5 /3) schützen. Bei Bauteilen/Geräten mit Dach (Abb. 5 /5) Distanzhölzer so auswählen, dass der Abstand zwischen Anschlagmittel und Gerät von 100 mm gewährleistet ist.

Die Anschlagmittel geeigneten Spreizvorrichtungen (Abb. 5 /7) im Dachbereich, z. B. mit einer Traverse auseinander halten.

Beim Einhängen beachten:

- Den Spreizwinkel am Anschlagmittel von 60° nicht überschreiten.
- Sicherstellen, dass das RLT-Bauteil durch die Anschlagmittel nicht beschädigt wird.
- Die Aufhängung auf symmetrische Lastverteilung zum Schwerpunkt ausrichten.

! HINWEIS!

Gefahr von Sachschäden durch falschen Transport!

Durch unsachgemäßen Transport mit dem Kran können die RLT-Bauteile beschädigt werden.

- Die Kanten der RLT-Bauteile mit Distanzhölzern schützen.
- Die Anschlagmittel (Transportketten oder -seile) mit geeigneten Spreizvorrichtungen, z. B. Traverse im Dachbereich auseinander halten.

4. ▶ Das RLT-Bauteil langsam anheben und den Transport beginnen.

Transport an Transportwinkel

Personal:

- Kranführer

Schutzausrüstung:

- Industrieschutzhelm
- Arbeitsschutzkleidung
- Sicherheitsschuhe
- Schutzhandschuhe

WARNUNG!

Lebensgefahr durch herunterfallende RLT-Bauteile!

Durch überlastete Anschlagpunkte oder Hebezeuge können RLT-Bauteile herunterfallen. Es besteht Lebensgefahr.

- Immer alle Anschlagpunkte verwenden.
- Immer ausreichend dimensionierte Hebezeuge und Anschlagmittel verwenden.
- Niemals unter schwebenden Lasten aufhalten.

Die Anzahl der Transportwinkel am RLT-Bauteil (Abb. 6 /1) gibt die Anzahl der zu verwendenden Anschlagpunkte vor.

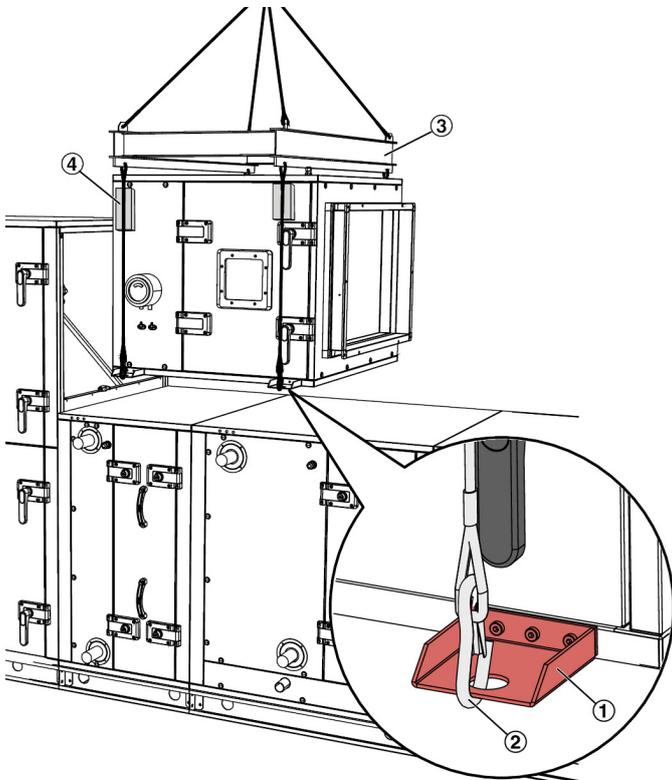


Abb. 6: Anschlag an Transportwinkel

1. ▶ Anschlagmittel (Abb. 6 /2) an Transportwinkel einhängen.

HINWEIS!

Gefahr von Sachschäden durch falschen Transport!

Durch unsachgemäßen Transport mit dem Kran können die RLT-Bauteile beschädigt werden.

Beim Einhängen beachten:

- Die Aufhängung auf symmetrische Lastverteilung zum Schwerpunkt ausrichten.
- Die Anschlagmittel (Transportketten oder -seile) mit geeigneten Spreizvorrichtungen, z. B. Traverse (Abb. 6 /3) im Dachbereich auseinander halten.
- Den Spreizwinkel am Anschlagmittel von 60° nicht überschreiten.
- Sicherstellen, dass das RLT-Bauteil durch die Anschlagmittel nicht beschädigt wird. Die Kanten der RLT-Bauteile mit z.B. mit Distanzhölzern (Abb. 6 /4) schützen.

2. ▶ Das RLT-Bauteil langsam anheben und den Transport beginnen.

3.4 Lagerung und Funktionserhalt

3.4.1 Lagerung

HINWEIS!

Gefahr von Sachschäden durch Korrosion!

Mangelhafte Belüftung durch Folienverpackung kann zu Schwitzwasser und damit zu Oxidation an verzinkten Oberflächen führen, z.B. Weißrost.

- Folienverpackungen unmittelbar nach Anlieferung entfernen.
- Bauteile stets trocken und gut belüftet lagern.

Bei sendzimirverzinkten Bauteilen ist Korrosion an den Schnittkanten möglich. Eine rötliche oder weißliche Verfärbung der Schnittkante ist keine problematische Korrosionserscheinung. Der Korrosionsschutz ist weiterhin gewährleistet und stellt keine Qualitätsminderung oder einen Reklamationsgrund dar.

Zur Lagerung folgende Bedingungen beachten:

- Nicht im Freien aufbewahren.
- Trocken, staubfrei und vor Sonnenstrahlung geschützt lagern.
- Lagertemperatur -10 °C bis +50 °C, starke und abrupte Temperaturschwankungen vermeiden.
- Unverpackte Bauteile mit Schutzverpackung versehen, Kondensatbildung durch ausreichende Belüftung vermeiden.
- Geräteöffnungen so verschließen, dass kein Staub oder Ungeziefer eindringen kann.
- Die Bauteile keinen aggressiven Medien aussetzen.

- Lagerort muss eben und tragfähig sein.
- Bei Lagerung länger als 3 Monate Hinweise zum Funktionserhalt beachten, ↪ *auf Seite 19*.

**Hinweis!**

Befinden sich auf den Verpackungen Hinweise zur Lagerung sind diese zusätzlich zu beachten.

3.4.2 Funktionserhalt der Gerätekomponenten

Bei Lagerung, Stillstand oder verspäteter Inbetriebnahme (Stillstand länger als 3 Monate) folgende Maßnahmen zum Funktionserhalt der Bauteile durchführen.

- Drehende oder bewegliche Komponenten wie z.B. Ventilatoren, Rotationswärmeübertrager, Jalousieklappen, Stellantriebe, Ventile oder Pumpen monatlich drehen bzw. bewegen.
- Bei riemengetriebenen Komponenten die Riemen entspannen.
- Allgemeinen Zustand aller Teile und der Verpackung kontrollieren. Falls erforderlich, die Konservierung auffrischen oder erneuern.
- Dokumentation der durchgeführten Maßnahmen.

Bei Frequenzumrichtern, EC-Controllern (Zeitraum ohne Netzspannung >1 Jahr) sind ggf. weitere Maßnahmen erforderlich, siehe hierzu die entsprechende Herstellerdokumentation.

3.5 Packstücke auspacken

Verpackung erst kurz vor der Montage entfernen, sofern keine Transportschäden vorliegen, ↪ 3.2 „Lieferung prüfen“ auf Seite 12.

**UMWELT!**

Hinweis zur Entsorgung von Einwegverpackungen

Bei der Verpackung handelt sich um eine reine Transportverpackung, die hinsichtlich Transport und Entladung auf das unerlässliche Minimum reduziert wurde.

Verpackungsmaterialien können in vielen Fällen aufbereitet und wiederverwertet werden.

- Verpackungsmaterialien umweltgerecht entsprechend lokal gültigen Entsorgungsvorschriften entsorgen.
- Gegebenenfalls einen Fachbetrieb mit der Entsorgung beauftragen.

Transportrohre

Falls das RLT-Gerät mit Transportrohren transportiert wurde, müssen diese aus dem Grundrahmen herausgezogen werden, die Öffnungen im Grundrahmen werden bei der Montage des RLT-Geräts verschlossen, ↪ 30.

Transportsicherung an RLT-Bauteilen

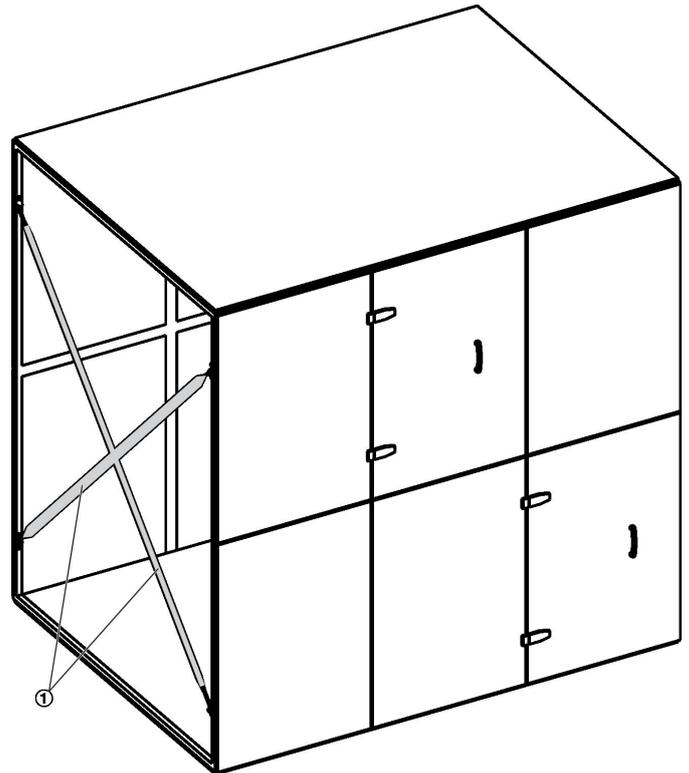


Abb. 7: Verstreben mit Bändern

- ▶ Die Transportverstreben (Abb. 7 /1) abschneiden und komplett entfernen.

3.5.1 Transportsicherungen entfernen

Transportsicherungen erst nach dem Transport der RLT-Bauteile an den Montageort entfernen.

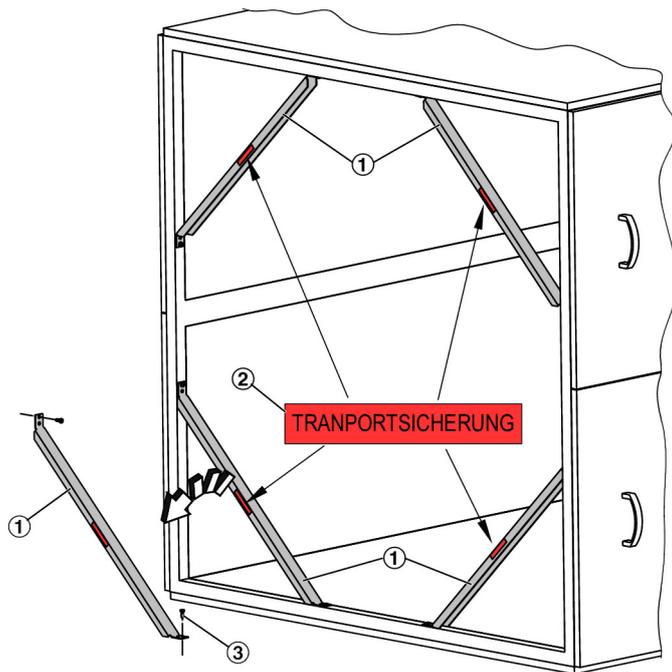


Abb. 8: Transportsicherung mit Traversen

1. ▶ An den RLT-Bauteilen die mit einem roten Aufkleber (Abb. 8 /2) markierten Traversen (Abb. 8 /1) demontieren.

Hinweis: Lackierte Traversen ohne Aufkleber dürfen nicht demontiert werden!

2. ▶ Anschließend die Bohrungen im Rahmen mit den Schrauben (Abb. 8 /3) verschließen.

Transportsicherung Ventilator (nur bei X-CUBE)

Im X-CUBE Compact werden ausschließlich EC-Ventilatoren verbaut, die keine Transportsicherung besitzen da sie an der Gehäusewand verschraubt sind.

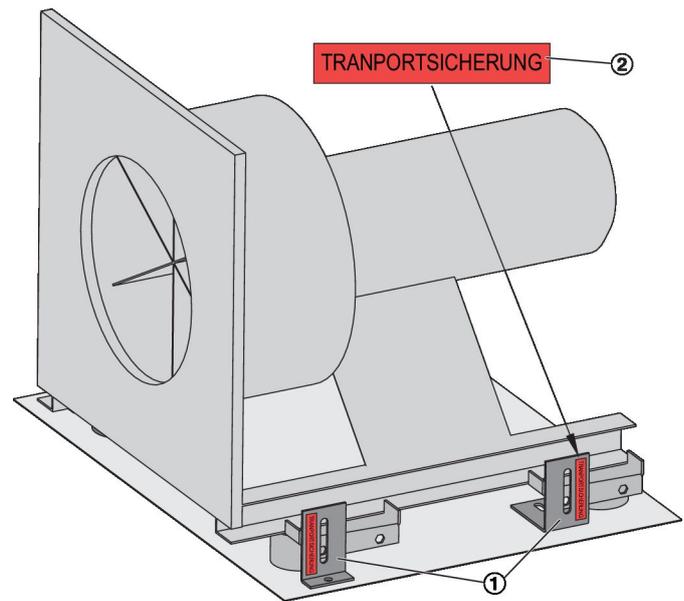


Abb. 9: Transportsicherungen

1. ▶ Am Ventilator die mit einem roten Aufkleber (Abb. 9 /2) markierten Winkel (Abb. 9 /1) demontieren.
2. ▶ Anschließend die Bohrungen im Boden des RLT-Gehäuses mit Schrauben und Unterlegscheiben verschließen.

Transportsicherung Vibration Baseframe

RLT-Geräte mit Vibration Baseframe besitzen spezielle Transportsicherungen zwischen Grundrahmen und Gerät. Diese müssen vor der Inbetriebnahme entfernt werden, da anderenfalls die Schallentkopplung nicht funktioniert.

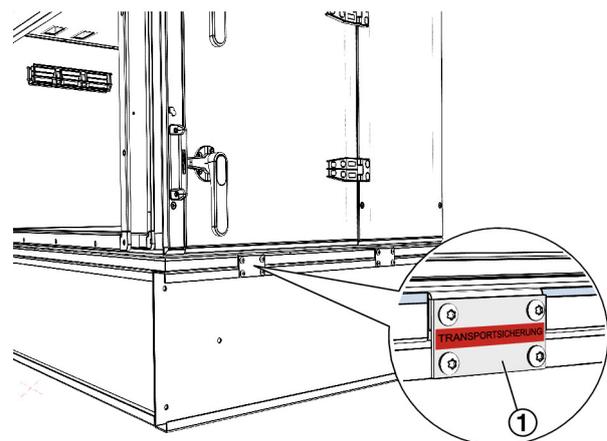


Abb. 10: Transportsicherung bei Geräten mit Vibration Baseframe

1. ▶ Schrauben an den Transportsicherungen (Abb. 10 /1) mit Werkzeug (TX30) lösen und die Bleche entfernen.
2. ▶ Schrauben anschließend wieder am Gerät einschrauben.

4 Aufstellung und Montage

Das RLT-Gerät muss nach der Anlieferung montiert und Schutzeinrichtungen müssen eingerichtet werden, wenn das RLT-Gerät in mehreren RLT-Bauteilen geliefert wird. Die Anordnung der RLT-Bauteile muss der auftragspezifischen Freigabebezeichnung entnommen werden.

Konformitätsbewertung

Werden aus nicht betriebsfähigen Geräten (unvollständige Maschinen) betriebsfertige Anlagen (vollständige Maschinen) zusammengebaut, muss derjenige, der für dieses Zusammenfügen verantwortlich ist, die Konformitätsbewertung durchführen, die Konformitätsbescheinigung ausstellen und das CE-Zeichen anbringen.

4.1 Sicherheitshinweise

Aufstellen und Montieren

WARNUNG!

Lebensgefahr durch fehlerhaftes Aufstellen und Montieren!

Fehler beim Aufstellen und Montieren der RLT-Bauteile können zu lebensgefährlichen Situationen führen und erhebliche Sachschäden verursachen. Außerdem besteht die Gefahr, dass das RLT-Gerät anschließend nicht ordnungsgemäß funktioniert.

- Aufstellen und Montieren ausschließlich durch Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik ausführen lassen.

Arbeiten in großer Höhe

WARNUNG!

Absturzgefahr bei Arbeiten in großer Höhe!

Ungesichertes Arbeiten in großer Höhe und die Verwendung ungeeigneter oder beschädigter Aufstiegs- hilfen kann zum Absturz von Personen und Herab- fallen von Materialien führen. Schwere Verletzungen oder Tod können die Folge sein.

- Bei Arbeiten in großer Höhe geeignete Aufstiegs- hilfen in einwandfreiem Zustand verwenden.
- Werkzeuge und Materialien gegen Herabfallen sichern.
- Stets Schutzhelm, Sicherheitsschuhe und Arbeitsschutzkleidung tragen.
- Auffanggurt anlegen.

Kombination mit Geräten/Anlagen

WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch Kombination mit anderen Geräten/Anlagen!

Die Kombination des RLT-Geräts mit anderen Geräten/Anlagen, z. B. Medienversorgung, Luftlei- tungen usw., kann zu gefährlichen Situationen und Verletzungen bis hin zum Tod führen.

- Andere Geräte/Anlagen fachgerecht an das RLT- Gerät anschließen.
- Der Betreiber/Anlagenbauer ist für die Planung und Installation der zusätzlichen Sicherheitsein- richtungen verantwortlich.

Scharfe Kanten, spitze Ecken und dünnwandige Blechteile

VORSICHT!

Verletzungsgefahr an scharfen Kanten, spitzen Ecken und dünnwandigen Blechteilen!

Scharfe Kanten, spitze Ecken und dünnwandige Blechteile des Wärmeübertragers sowie des Kühlers und Erhitzers können Abschürfungen und Schnitte der Haut verursachen.

- Bei den Arbeiten an den genannten Kompo- nenten vorsichtig vorgehen.
- Schutzhandschuhe, Sicherheitsschuhe und Schutzhelm tragen.

Zufallende Revisionstüren

WARNUNG!

Quetschgefahr durch zufallende Revisionstüren!

Revisionstüren können durch unbeabsichtigtes Anstoßen oder Wind zufallen und zu schweren Ver- letzungen am Kopf und Gliedmaßen führen.

- Revisionstüren mit Feststellvorrichtung sichern.
- Revisionstüren ohne Feststellvorrichtung mit geeigneten Mitteln gegen zufallen sichern.
- Niemals die Hände zwischen Tür und Türrahmen halten.
- Beim Öffnen der Revisionstüren Schutzhand- schuhe und Schutzhelm tragen.

Quetschgefahr!

 **WARNUNG!****Quetschgefahr durch bewegte Bauteile!**

Am Gerät besteht erhöhte Quetschgefahr an Bauteilen, Türen, Paneelen und Komponenten.

- Niemals zwischen bewegte Bauteile greifen.
- Bei allen Arbeiten vorsichtig vorgehen.
- Schutzhandschuhe, Sicherheitsschuhe und Schutzhelm tragen.

Beschädigung Revisionstüren

 **HINWEIS!****Sachbeschädigung Revisionstüren**

Revisionstüren ab einer Breite ≥ 1000 mm nicht einseitig angeschlagen öffnen!
Aufgrund des Gewichtes und der auftretenden Hebelkräfte kann es zur Beschädigung der Verschlüsse kommen.

Bei Revisionstüren ab einer Breite ≥ 1000 mm immer alle Verschlüsse öffnen und die Türe vom RLT-Gerät abnehmen.

Türen vor Beschädigung sicher lagern!

4.2 Anforderungen an den Aufstellort

 **GEFAHR!****Verletzungsgefahr durch falschen Aufstellort!**

Das RLT-Gerät darf keinesfalls in öffentlich zugänglichen Bereichen aufgestellt werden!

Auch Geräte mit abschließbaren Türen besitzen keinen ausreichenden Schutz vor Verletzungen, Vandalismus, Einbruch usw.

RLT-Gerät so aufstellen, dass nur berechnete Personen Zugang zum RLT-Gerät haben.

4.2.1 Anforderungen an die Innenaufstellung

Aufstellraum

RLT-Geräte die für die Innenaufstellung ausgelegt sind, dürfen ausschließlich in einem Raum aufgestellt werden, der folgende Bedingungen erfüllt:

- Der Raum wurde so ausgelegt, dass er mit den geltenden Bauverordnungen unter besonderer Beachtung der spezifischen Funktionen der installierten technischen Anlagen übereinstimmt. Landesspezifische Normen für Technikräume müssen ggf. berücksichtigt werden.
- Der Raum ist
 - sauber,
 - trocken,
 - frei von leitfähigen Stäuben,
 - frei von starken elektromagnetischen Feldern,
 - frei von aggressiven Medien,
 - frostfrei und
 - mit einer einwandfreien Entwässerung ausgestattet.
- Der Platzbedarf für den Einbau, den Betrieb, die Wartung und Reparatur aller RLT-Bauteile wurde berücksichtigt.
 - Der Wartungsgang entspricht mindestens der Gerätetiefe.
 - Der Wartungsgang ist so breit auszuführen, dass alle Revisionstüren mit einem Öffnungswinkel von 90° geöffnet werden können.
- Der Raum muss eine den bauseitigen Erfordernissen entsprechende stabile und ebene Unterkonstruktion gewährleisten (siehe auftragsspezifisches RLT-Gerät-Datenblatt von TROX).
- Niemals das RLT-Gerät für statische Aufgaben oder die Funktion des Gebäudedachs einsetzen.
- Das RLT-Gerät darf nicht in explosionsgefährdeten Bereichen eingesetzt werden.

Austretendes Wasser

 **HINWEIS!****Sachschäden durch austretendes Wasser!**

Bei Undichtigkeiten am wasserführenden System kann Wasser austreten und erhebliche Schäden am Gebäude verursachen.

- Sicherstellen, dass austretende Flüssigkeiten abgeleitet werden.

Fundament des Aufstellraums

Das Fundament des Aufstellraums muss folgende Anforderungen erfüllen.

- Das Fundament ist waagrecht, eben und stabil aus Beton oder eine ebene Unterkonstruktion aus Stahl.
- Die Eigenfrequenz der Unterkonstruktion, insbesondere bei Stahlkonstruktionen, weist genügend Abstand zur Erregerfrequenz von rotierenden Bauteilen, wie z. B. von Ventilatoren, Motoren, Pumpen, Kältemittelverdichtern usw., auf.
- Bei RLT-Geräten mit Kondensatablauf entspricht die Höhe der Unterkonstruktion mindestens der erforderlichen Siphonhöhe, siehe ☞ 34.
- Bei zusätzlicher Körperschalldämpfung – z. B. durch Kautschuk- oder Elastomerplatten – zwischen Fundament und RLT-Gerät auf exaktes Ausrichten der RLT-Bauteile (Gängigkeit der Türen, einwandfreie Dichtung an den Bauteilverbindungen) achten.

4.2.2 Anforderungen an die Außenaufstellung

Aufstellort

Bei RLT-Geräten die für eine Außenaufstellung ausgelegt sind folgende Punkte beachten:

- Das RLT-Gerät darf nicht in explosionsgefährdeten Bereichen eingesetzt werden.
- Der Aufstellort ist
 - frei von leitfähigen Stäuben,
 - frei von starken elektromagnetischen Feldern,
 - frei von aggressiven Medien und
 - mit einer einwandfreien Entwässerung ausgestattet.
- Der Aufstellort muss eine den bauseitigen Erfordernissen entsprechende stabile und ebene Unterkonstruktion gewährleisten (siehe auftragsspezifisches RLT-Gerät-Datenblatt von TROX).
- Der Platzbedarf für den Einbau, den Betrieb, die Wartung und Reparatur aller RLT-Bauteile wurde berücksichtigt. Der Wartungsgang entspricht mindestens der Gerätetiefe.
- Der Aufstellort muss gemäß den örtlichen Vorschriften gegen Absturz von Personen, Werkzeugen und Materialien gesichert sein.
- Es müssen geeignete Absturzsicherungen zur Verfügung stehen.
- Die RLT-Bauteile müssen für Unbefugte unzugänglich sein.
- Alle RLT-Bauteile müssen zugänglich sein, ohne dass eine Gefahr für Personen besteht.
- Maximal zulässige Dachlasten, die Statik des Gebäudes sowie äußere Einflüsse wie Regen, Schnee, Wind, direkte Sonneneinstrahlung etc. beachten.
- Die Verkabelung zwischen dem RLT-Gerät und dem externen Schaltschrank muss fachgerecht und mit Rücksicht auf äußere Einflüsse wie Regen, Schnee, Wind, direkte Sonneneinstrahlung etc. ausgeführt werden.

- Alle Medienleitungen und die damit verbundenen RLT-Bauteile müssen frostsicher ausgeführt werden.
- Niemals das RLT-Gerät für statische Aufgaben oder die Funktion des Gebäudedachs einsetzen.

Fundament im Außenbereich

- Es gelten die Hinweise zum Fundament des Aufstellraums, ☞ „Fundament des Aufstellraums“ auf Seite 22.
- Bei der Dachmontage die Tragfähigkeit und die Trägerstruktur des Daches prüfen, ggf. einen Statiker zu Rate ziehen.
- Über die gesamte Länge des RLT-Geräts muss eine durchgehende Stahlunterkonstruktion vorliegen.
- Die Träger der Stahlunterkonstruktion müssen so ausgelegt sein, dass die maximale Durchbiegung $L/500$ (L = Trägerlänge) beträgt. Eine max. Durchbiegung von 10 mm darf nicht überschritten werden.
- Die Dachkante unter dem RLT-Gerät sowie die Kanäle und die Dachdurchführungen bauseitig wasserdicht ausführen.
- Den bauseitigen Sockelrahmen isolieren, um Kondensatbildung zu vermeiden.
- In Gebieten mit starkem Schneefall den Aufstellungsort so wählen, dass der Schnee den Betrieb des RLT-Geräts nicht beeinträchtigt. Die Höhe der Unterkonstruktion entsprechend wählen.

Austretendes Wasser

! HINWEIS!

Sachschäden durch austretendes Wasser!

Bei Undichtigkeiten am wasserführenden System kann Wasser austreten und erhebliche Schäden am Gebäude verursachen.

- Sicherstellen, dass austretende Flüssigkeiten abgeleitet werden.

4.3 RLT-Gerät von Schwingungen entkoppeln

Wenn das RLT-Gerät mit einem schwingungsdämpfenden Rahmen (Vibration Baseframe - AVBF optional) ausgerüstet ist, sind keine besonderen Maßnahmen zur Körperschallisolierung notwendig.

Bei RLT-Geräten ohne schwingungsdämpfenden Rahmen können schwingungs- und körperschallisolierende Unterlagen zur Reduzierung der Schwingungsübertragung auf die Trägerstruktur verwendet werden:

- Für eine ebenerdige Aufstellung ohne besondere Anforderungen an eine Körperschallentkopplung empfehlen wir eine Trennung zwischen Fundament und RLT-Gerät, z.B. durch Kautschuk- oder Elastomerplatten.
- Zur Schallisolierung werden die Anforderungen und die Schalleistungspegel des RLT-Geräts, siehe auftragspezifisches RLT-Gerät-Datenblatt von TROX, verglichen und die erforderlichen Maßnahmen mit einem Akustiker ermittelt.

! HINWEIS!

Beschädigung des RLT-Gerätes

Die Statik des RLT-Gerätes darf durch körperschallisolierenden Unterlagen nicht beeinträchtigt werden, daher sind die folgenden Punkte auszuschließen:

- Durchhängen der Rahmenkonstruktion aufgrund unzureichender Anzahl oder falsch platzierter Unterlagen.
- Höhenunterschiede durch nicht berücksichtigte unterschiedliche Gewichte der RLT-Bauteile.

Wir empfehlen, die Auslegung zur Körperschallisolierung (mit Materialauswahl und Verlegeplan) durch eine Fachfirma ausführen zu lassen.

4.4 RLT-Gerät/Bauteile aufstellen und montieren

Personal:

- Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Schutzausrüstung:

- Industrieschutzhelm
- Gehörschutz
- Schutzhandschuhe
- Sicherheitsschuhe
- Auffanggurt

4.4.1 RLT-Gerät/Bauteile aufstellen

4.4.1.1 RLT-Gerät/Bauteile aufstellen

i Anordnung der RLT-Bauteile

Die Anordnung der einzelnen RLT-Bauteile, können den Zeichnungen an den einzelnen Liefereinheiten entnommen werden.

i Montagezubehör

Montagezubehör ist separat in einem Beipack (Zubehör) verpackt, dieser befindet sich im Regelfall in der Ventilator-kammer.

1. Die RLT-Bauteile am Montageort entsprechend Montager Reihenfolge so nah wie möglich zusammenstellen, Abb. 11 Hierbei auch die örtlichen Schnittstellen z.B. zu Kanal- und Wasseranschlüssen beachten.
2. Sämtliche Folienverpackungen entfernen.

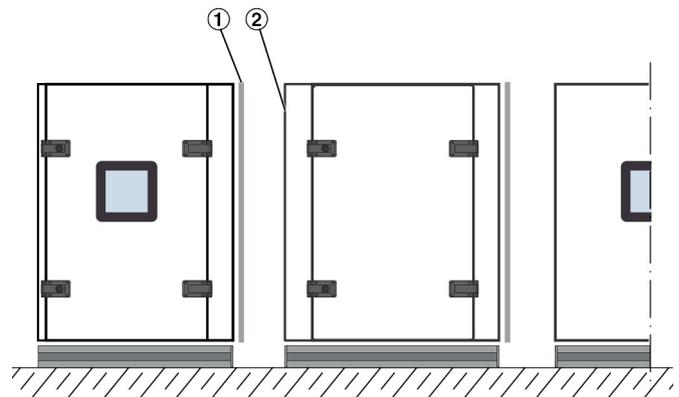


Abb. 11: Dichtungen an den RLT-Bauteilen

3. An den Verbindungsstellen der RLT-Bauteile sind umlaufende Dichtungen (Abb. 11 /1) angebracht. Die Dichtung befindet sich jeweils nur an einem RLT-Bauteil, das daran anzuschließende Bauteil besitzt keine Dichtung (Abb. 11 /2).

Die Dichtungen auf Vollständigkeit, Unversehrtheit und Erfüllung der Dichtungsfunktion prüfen.

i Verformte Dichtungen

Verformte Dichtungen stellen sich ca. 60 min nach dem Entfernen der Transportsicherungen in die ursprüngliche Form zurück.

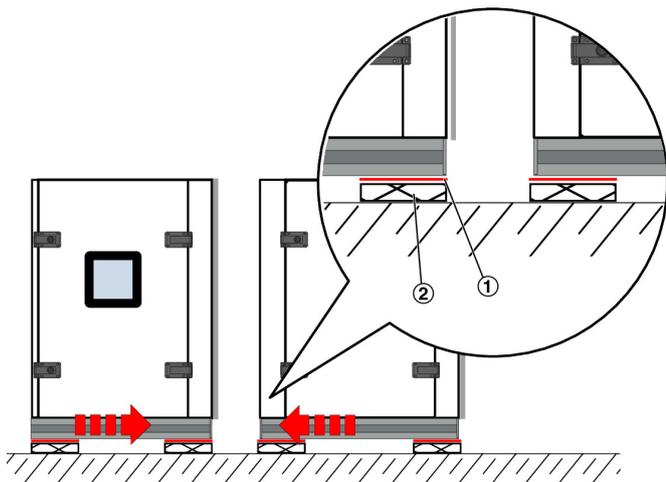


Abb. 12: Verwendung von Gleitblechen zur einfachen Positionierung

4. ▶

Geräte mit schwingungsdämpfenden Rahmen (optional)

Falls das RLT-Gerät mit einem schwingungsdämpfenden Rahmen (Vibration Baseframe - AVBF optional) ausgerüstet ist, sind keine besonderen Maßnahmen zur Körperschallisolation notwendig. Dieser Montageschritt kann in diesem Fall unbeachtet bleiben.

Wird das RLT-Gerät auf einem Untergrund mit hohem Reibungskoeffizienten (z. B. Kautschuk- oder Elastomerplatten) aufgestellt, kann die Positionierung durch die Verwendung von Gleitblechen erheblich vereinfacht werden.

Dazu die bauseitigen Gleitbleche (Abb. 12 /1) zwischen Grundrahmen und dem Untergrund (Abb. 12 /2) einlegen.

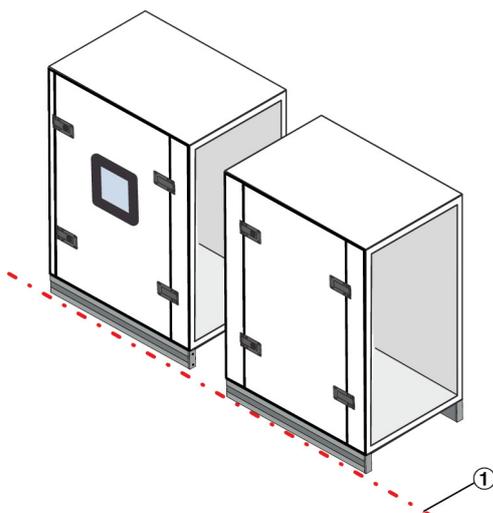


Abb. 13: RLT-Bauteile ausrichten

5. ▶ Die RLT-Bauteile an einer Linie (Abb. 13 /1) fluchtend ausrichten.

RLT-Geräte mit X-CUBE Control:

6. ▶ An den einzelnen RLT-Bauteilen vor dem Zusammenschieben die interne Verkabelung in die gegenüberliegenden Kabelkanäle einziehen, weitere Informationen hierzu ↪ Kapitel 5.7 „Verkabelung“ auf Seite 40.

Mit Gerätegrundrahmen

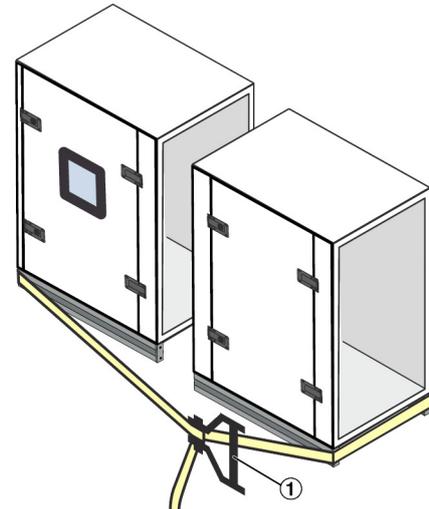


Abb. 14: Spanngurt anlegen, mit Grundrahmen

7. ▶ Einen Spanngurt an den Gerätegrundrahmen von 2 RLT-Bauteilen anlegen (Abb. 14).

Den Spanngurt spannen.

⇒ Die RLT-Bauteile werden über den Gerätegrundrahmen zusammengezogen.

Ohne Gerätegrundrahmen

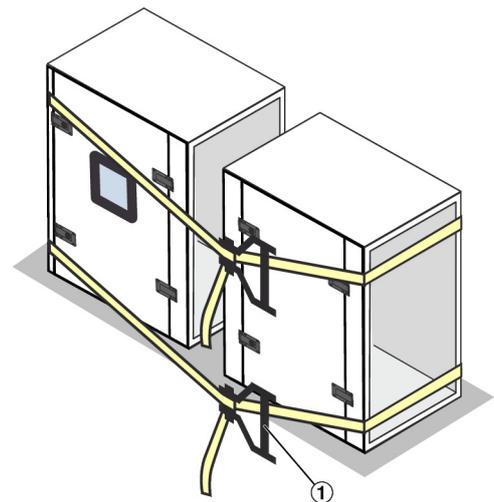


Abb. 15: Spanngurt anlegen, ohne Grundrahmen

8. ▶ Je einen Spanngurt oben und unten am Gehäuse von 2 RLT-Bauteilen anlegen.

9. ▶ Spanngurte abwechselnd spannen.

⇒ Die RLT-Bauteile werden über die Profile zusammengezogen.

4.4.2 RLT-Bauteile montieren

RLT-Bauteile verschrauben

! HINWEIS!

Gefahr von Sachschäden durch unsachgemäße Montage!

Durch unsachgemäße Montage der einzelnen RLT-Bauteile kann der Kondensatablauf beschädigt werden.

- Kondensatablauf vor Beschädigungen schützen.

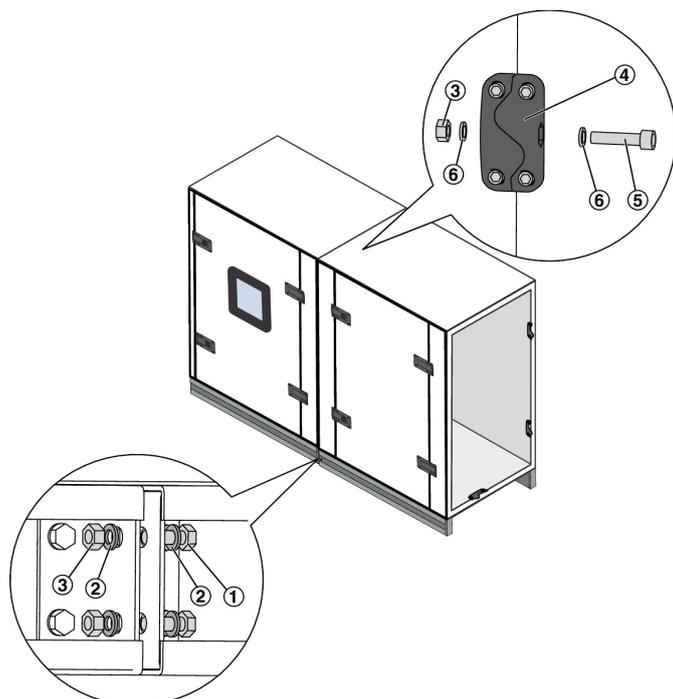


Abb. 16: Grundrahmen verschrauben

- ① Sechskantschrauben
- ② Unterlegscheiben
- ③ Muttern
- ④ Bauteilverbinder
- ⑤ Innensechskantschrauben
- ⑥ Schnorr® Spannscheiben

- ▶ RLT-Bauteile an den Stirnseiten der Grundrahmen und an den Bauteilverbindern gleichmäßig verschrauben.

Montage von RLT-Bauteilen übereinander

Vor Montage der oberen RLT-Bauteile, muss die Montage der unteren Bauteile abgeschlossen sein, Bauteilverbinder und Grundrahmen der unteren RLT-Bauteile müssen verschraubt sein!

Werden die RLT-Bauteile nicht wie vorgesehen verschraubt, kann dies zu Sachschäden am Gerät führen, z.B. Lageverschiebung, oder Schäden durch eindringendes Wasser bei Außengeräten.

- Die Verbindungspunkte der oberen und unteren RLT-Bauteile sind durch Löcher werkseitig vorgegeben. Diese dienen zur Ausrichtung und Fixierung der RLT-Bauteile.
- Grundsätzlich müssen alle vorgegebenen Befestigungspunkte verschraubt werden. Sind Verschraubungen auf Grund einer beschränkten Montagezugänglichkeit nicht möglich, kann die Zugänglichkeit ggf. durch Änderung der Montagereihenfolge beeinflusst werden.
- In jedem Fall ist sicherzustellen, dass die Lagefixierung über die Verschraubungen auf der Bedienseite gegeben ist.
- Das Eindringen von Wasser an den werkseitigen Verbindungspunkten muss ausgeschlossen sein.
- Im Zweifelsfall sollte eine Rücksprache mit TROX erfolgen.

Ohne Zwischengrundrahmen

- ▶ Ist die Montage der unteren Bauteile abgeschlossen, das erste obere Bauteil mit Hebezeug, z.B. Kran, an entsprechender Montageposition (siehe beiliegende Zeichnung) absetzen, ⚡ „Transport an Transportwinkel“ auf Seite 18. Bei mehreren oberen RLT-Bauteilen, diese schrittweise montieren, bevor weitere Bauteile aufgesetzt werden.

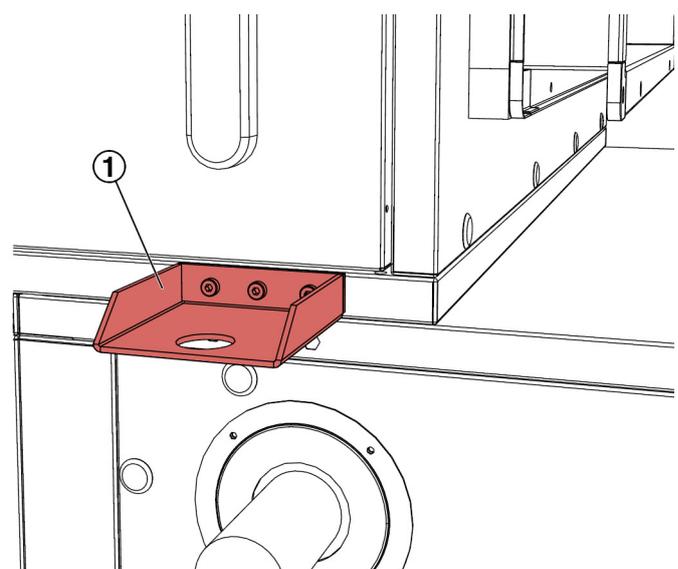


Abb. 17: Transportwinkel demontieren

- ▶ Am oberen RLT-Bauteil die Transportwinkel (Abb. 17 /1) demontieren.

3. ▶ Bei mehreren RLT-Bauteilen diese untereinander mit Bauteilverbindern verbinden, (Abb. 16 /4).

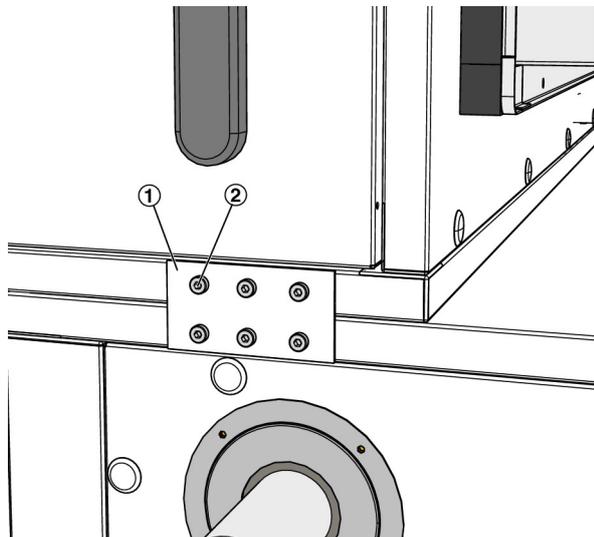
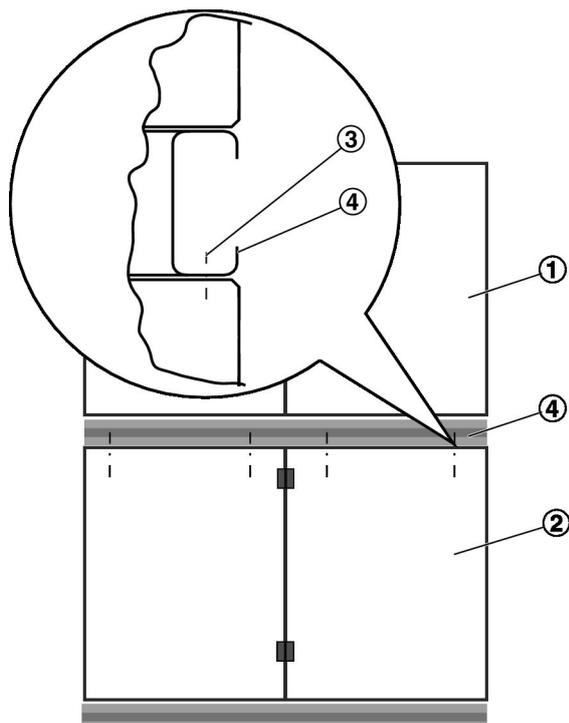


Abb. 18: RLT-Bauteile verbinden

4. ▶ Obere und untere RLT-Bauteile mit Verbindungsblech (Abb. 18 /1) und Zylinderschrauben M6 (Abb. 18 /2) verbinden.

Mit Zwischengrundrahmen

5. ▶ Ist die Montage der unteren Bauteile abgeschlossen, das erste obere Bauteil mit Hebezeug, z.B. Kran, an entsprechender Montageposition (siehe beiliegende Zeichnung) absetzen, ☞ „Transport an Transportrohren“ auf Seite 15 . Bei mehreren oberen RLT-Bauteilen, diese schrittweise montieren, bevor weitere Bauteile aufgesetzt werden.



6. ▶ Zwischengrundrahmen (4) des oberen Bauteils mit Schrauben (3) mit dem Deckenpaneel des unteren Bauteils (2) verschrauben.
7. ▶ Ggf. Bauteilverbinder und Grundrahmenverschraubungen an den oberen RLT-Bauteilen verschrauben, ☞ 26

Dämmstutzen montieren

Bei lose mitgelieferten Dämmstutzen diesen nach Aufstellung und Verschraubung des Geräts montieren. Je nach Ausführung des RLT-Geräts muss der Dämmstutzen am Panel oder an einer Jalousieklappe montiert werden.

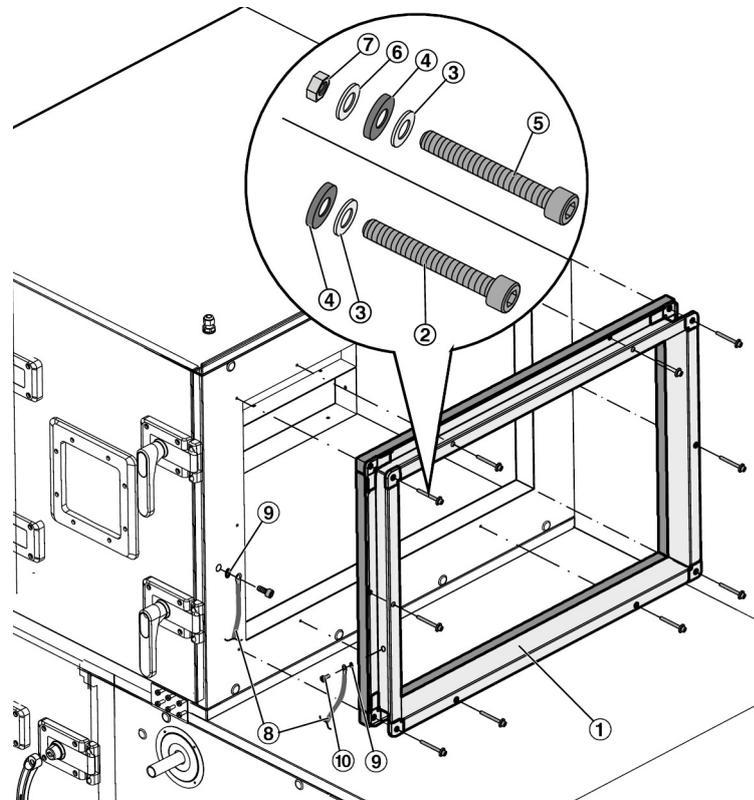


Abb. 19: Dämmstutzen montieren

Lieferumfang Montagematerial

Pos.	Bezeichnung	Artikel-Nr.			
		Panel		Jalousieklappe	
		Stahl verzinkt	Edelstahl	Stahl verzinkt	Edelstahl
①	Dämmstutzen				
②	Gewindefurchende Zylinderkopfschraube M6 × 40	A00000055910	A00000055911	–	–
③	Unterlegscheibe Ød 6,4	M332AA3	M333AA3	M332AA3	M333AA3
④	Gummidichtring 17 × 6,5 × 3	M338BD0			
⑤	Zylinderkopfschraube M6 × 40	–	–	A00000018868	A00000056190
⑥	Unterlegscheibe Ød 6,4	–	–	M332AF9	M333AC3
⑦	Mutter M6	–	–	M332AD6	M323AA3
⑧	Erdungskabel	A00000026651			
⑨	Fächerscheibe	M332KB4	A00000045194	M332KB4	A00000045194
⑩	Linsenkopfschraube M6 × 12	M852AC6			
⑪	Zylinderkopfschraube M6 × 30	M852AC4			

1. ▶ Dämmstutzen (Abb. 19 /1) mit Dichtung zum RLT-Gerät mit gewindefurchenden Schrauben (Abb. 19 /2) und Gummidichtringen (Abb. 19 /4) und Unterlegscheiben (Abb. 19 /3) befestigen.

Montage an Jalousieklappe

Bei Montage an einer Jalousieklappe, den Dämmstutzen mit den im Lieferumfang enthaltenen Zylinderkopfschrauben (Abb. 19 /5) mit Gummidichtringen (Abb. 19 /4), Unterlegscheiben (Abb. 19 /3 und 6) und Muttern (Abb. 19 /7) befestigen.

- Die 1. Öse des Erdungskabels (Abb. 19 /8) mit einer Linsenkopfschraube M6 × 12 (Abb. 19 /10) und Fächerscheibe (Abb. 19 /9) am Dämmstutzen befestigen.

HINWEIS!

Elektrische Leitfähigkeit

Zur Herstellung der elektrischen Leitfähigkeit muss die Fächerscheibe zwischen der Öse des Erdungskabels und der lackierten Oberfläche eingebaut werden.

- Die 2. Öse des Erdungskabels mit Zylinderkopfschraube M6 × 30 (Abb. 19 /11) und Fächerscheibe durch das Panelblech am Gestell des RLT-Gerätes befestigen.

4.4.3 Zusätzliche Montagearbeiten bei Geräten für Außenaufstellung

Dachsegmente verbinden

Bei RLT-Geräten die im Außenbereich aufgestellt werden, sind folgende zusätzliche Arbeiten durchzuführen:

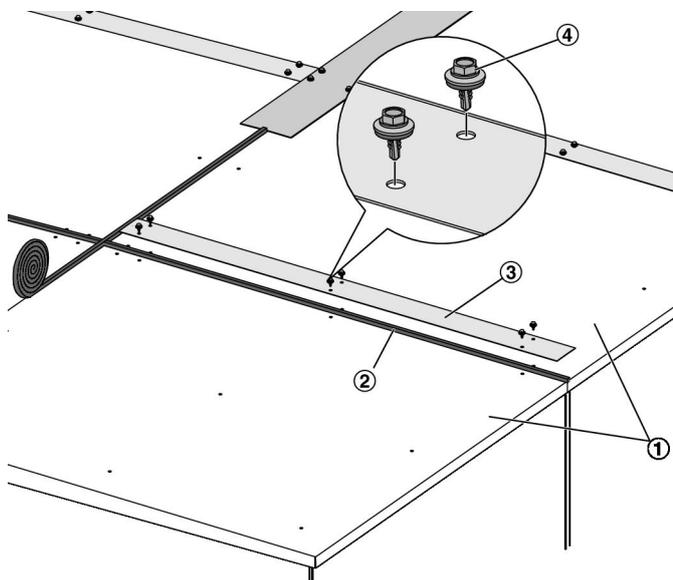


Abb. 20: Verbindung von Dachsegmenten

- Dachsegmente
 - Selbstklebendes Fugen-Dichtungsband
 - Abdeckschienen
 - Bohrschrauben mit Dichtscheiben
- Alle Fugen zwischen den Dachsegmenten (Abb. 20 /1) mit selbstklebendem Fugen-Dichtungsband (Abb. 20 /2) verschließen. Dabei die Verarbeitungshinweise des Herstellers beachten. Anschließend die Abdeckschienen (Abb. 20 /3) anbringen und mit Bohrschrauben (Abb. 20 /4) befestigen.

HINWEIS!

Die Ringmuttern von zu verbindenden RLT-Bauteilen, müssen im Bereich der Schnittstellen demontiert werden, um die Dachsegmente miteinander verbinden zu können. Ringmuttern an Stellen die nicht an andere Dachsegmente anschließen müssen montiert bleiben, damit kein Wasser in das Gerät eindringen kann.

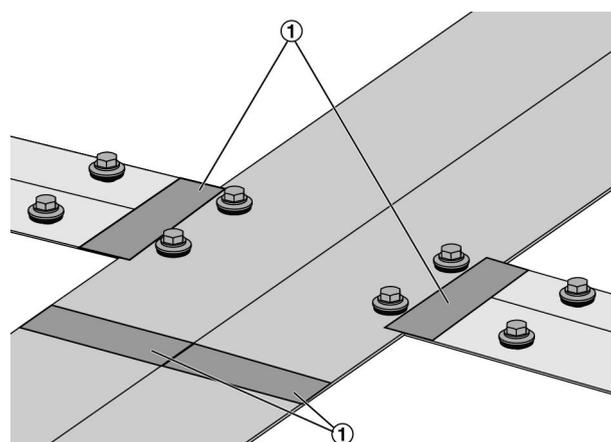


Abb. 21: Stoßstellen abdichten

- Die Stoßstellen (Abb. 21 /1) der Abdeckschienen mit beiliegenden Aufklebern (100 x 40 mm) abdichten.

Klebestellen müssen sauber, fettfrei und trocken sein, ggf. die Klebestellen vorher reinigen.

Bei Geräten mit Höhenversatz

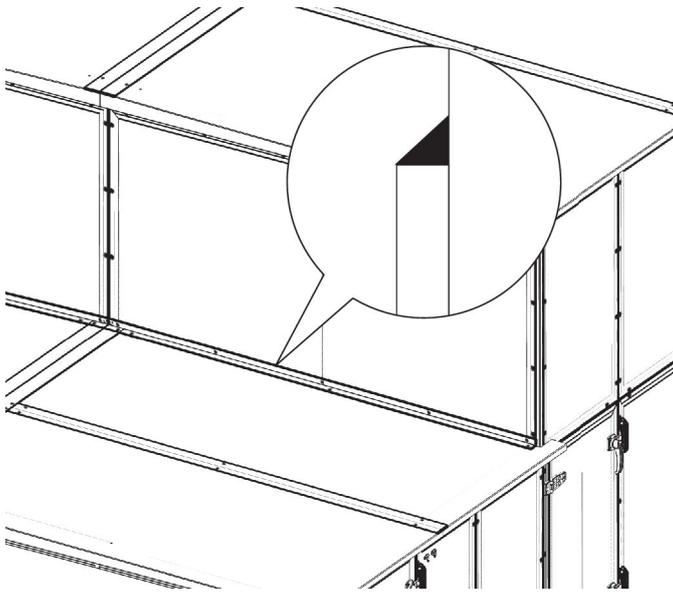


Abb. 22: Höhenversatz

3. ▶ Den Anschlusswinkel des Dachsegments mit Bohrschrauben befestigen und den Winkel umlaufend mit einer Dichtfuge abdichten.

Grundrahmenstopfen anbringen

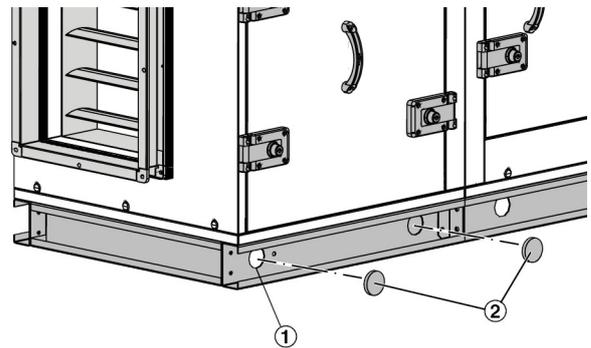


Abb. 24: Stopfen montieren

- ▶ Mit den mitgelieferten Stopfen (Abb. 24 /2) die Transportöffnungen (Abb. 24 /1) im Gerätegrundrahmen des RLT-Geräts schließen.

Wetterschutzhaube montieren

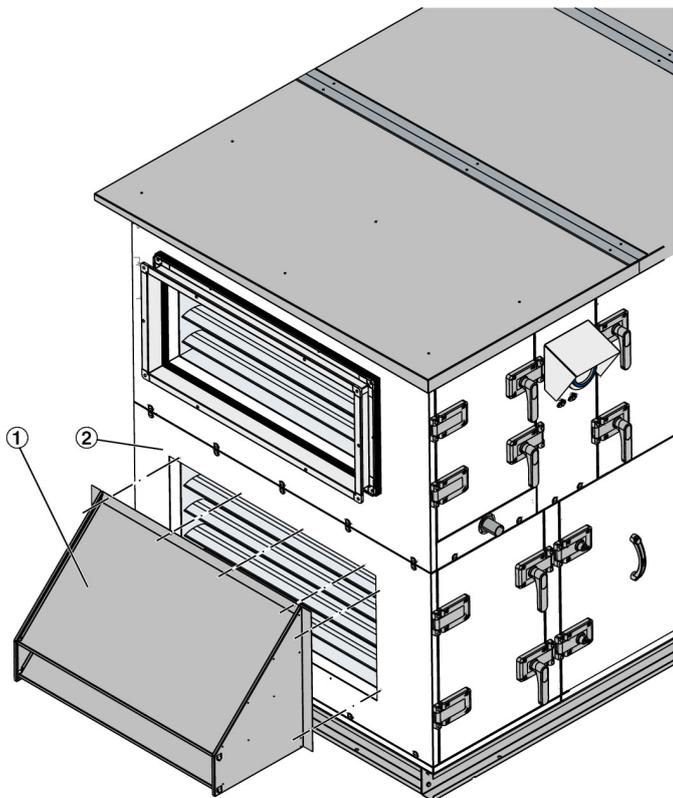


Abb. 23: Wetterschutzhaube positionieren

- ▶ Die Wetterschutzhaube (Abb. 23 /2) zum Lochbild fluchtend auf dem Panel (Abb. 23 /1) positionieren und mit Linsenkopfschrauben (M6x12) verschrauben.

Abdeckung am Zwischengrundrahmen montieren

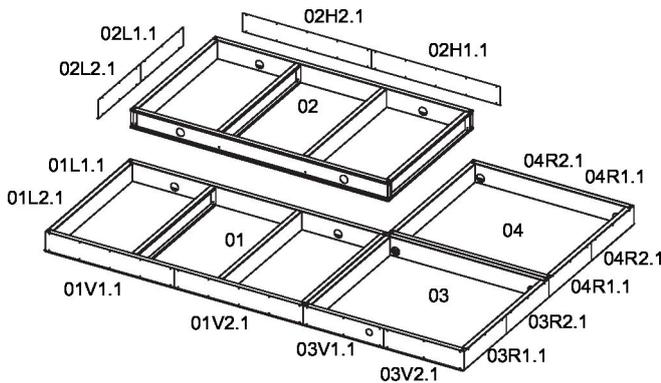


Abb. 25: Kennzeichnung der Grundrahmenabdeckungen

1. ▶

! HINWEIS!

Wasserschaden durch unsachgemäße Montage!

Durch fehlende Abdeckungen oder unsachgemäße Montage kann es zu Wasserschäden bei RLT-Geräten für die Außenaufstellung mit Zwischengrundrahmen kommen.

Um einen Eintritt von Wasser am Zwischengrundrahmen zu verhindern, diesen durch Abdeckungen verschließen.

Die Montage der Abdeckungen unmittelbar nach den zuvor beschriebenen Montageschritten durchführen! Bei späterer Montage besteht Gefahr das Regenwasser in das Gerät eindringt und die inneren Komponenten schädigt.

Die Abdeckungen sind nach einem Kennzeichnungssystem nummeriert und können anhand der Tabelle der entsprechenden Position zugeordnet werden.

Nummer des Grundrahmens	Kennzeichnung der Seite		Zählnummer (links → rechts)
01 ... 99	V	vorne = Bedien-seite	1.1 ... 9.1
	H	hinten	
	L	links	
	R	rechts	

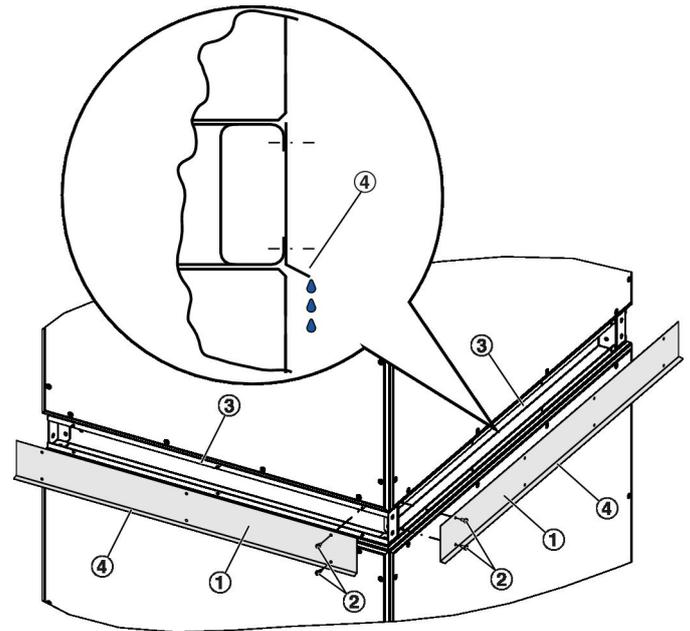


Abb. 26: Abdeckung montieren

- 1 Abdeckung für Zwischengrundrahmen
- 2 Gewindefurchende Linsenkopfschrauben M6 x 12 (M852AC6)
- 3 Zwischengrundrahmen
- 4 Tropfkante

2. ▶ Die Abdeckung mit Linsenkopfschrauben am Zwischengrundrahmen montieren.

Wichtig: Abdeckung so montieren, dass die Tropfkante unten angeordnet ist. Tropfkante muss nach außen zeigen!

⇒ Der Eintritt von Wasser wird bei Außengeräten mit Zwischengrundrahmen verhindert.

Luftleitungen montieren

Personal:

- Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Schutzausrüstung:

- Industrieschutzhelm
- Arbeitsschutzkleidung
- Schutzhandschuhe
- Sicherheitsschuhe

1. ▶ Die Luftleitungen passgenau und verzugsfrei an das RLT-Gerät anschließen.

Hinweis: Kräfte, die auf den Dämmstutzen wirken, können zu Undichtigkeiten führen, dies ist beim Luftleitungsanschluss zu verhindern, ggf. die Schrauben am Dämmstutzen leicht nachziehen.

2. ▶ Die Luftleitungen inklusive Stutzen oder Profilrahmen isolieren.

3. ▶ Bei Geräten für die Außenaufstellung die Luftleitungen inklusive Stützen oder Profilrahmen gegen Witterungseinflüsse schützen.

4.4.4 Zubehör montieren

Beiliegendes Zubehör, z. B. Manometer, und bauseitige Zubehörteile, z. B. Stellantriebe, Frostschutzfühler etc., entsprechend den Herstellerangaben montieren.

5 Installation

5.1 Sicherheitshinweise zur Installation

Fehlerhafte Installation

 **WARNUNG!**

Lebensgefahr durch fehlerhafte Installation!

Fehler bei der Installation können zu lebensgefährlichen Situationen führen und erhebliche Sachschäden verursachen.

- Anschluss an die Energieversorgung ausschließlich durch eine Elektrofachkraft ausführen lassen.
- Alle weiteren Installationsarbeiten ausschließlich durch Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik ausführen lassen.

Zufallende Revisionstüren

 **WARNUNG!**

Quetschgefahr durch zufallende Revisionstüren!

Revisionstüren können durch unbeabsichtigtes Anstoßen oder Wind zufallen und zu schweren Verletzungen am Kopf und Gliedmaßen führen.

- Revisionstüren mit Feststellvorrichtung sichern.
- Revisionstüren ohne Feststellvorrichtung mit geeigneten Mitteln gegen zufallen sichern.
- Niemals die Hände zwischen Tür und Türrahmen halten.
- Beim Öffnen der Revisionstüren Schutzhandschuhe und Schutzhelm tragen.

Quetschgefahr!

 **WARNUNG!**

Quetschgefahr durch bewegte Bauteile!

Am Gerät besteht erhöhte Quetschgefahr an Bauteilen, Türen, Paneelen und Komponenten.

- Niemals zwischen bewegte Bauteile greifen.
- Bei allen Arbeiten vorsichtig vorgehen.
- Schutzhandschuhe, Sicherheitsschuhe und Schutzhelm tragen.

Heiße Oberflächen

 **WARNUNG!**

Verletzungsgefahr durch heiße Oberflächen!

Oberflächen von Bauteilen können sich im Betrieb stark aufheizen. Hautkontakt mit heißen Oberflächen verursacht schwere Verbrennungen der Haut.

- Verrohrungen zu Kondensatoren und Erhitzern fachgerecht isolieren.

Kombination mit Geräten/Anlagen

 **WARNUNG!**

Verletzungsgefahr durch Kombination mit anderen Geräten/Anlagen!

Die Kombination des RLT-Geräts mit anderen Geräten/Anlagen, z. B. Medienversorgung, Luftleitungen usw., kann zu gefährlichen Situationen und Verletzungen bis hin zum Tod führen.

- Andere Geräte/Anlagen fachgerecht an das RLT-Gerät anschließen.
- Der Betreiber/Anlagenbauer ist für die Planung und Installation der zusätzlichen Sicherheitseinrichtungen verantwortlich.

Scharfe Kanten, spitze Ecken und dünnwandige Blechteile

 **VORSICHT!**

Verletzungsgefahr an scharfen Kanten, spitzen Ecken und dünnwandigen Blechteilen!

Scharfe Kanten, spitze Ecken und dünnwandige Blechteile des Wärmeübertragers sowie des Kühlers und Erhitzers können Abschürfungen und Schnitte der Haut verursachen.

- Bei den Arbeiten an den genannten Komponenten vorsichtig vorgehen.
- Schutzhandschuhe, Sicherheitsschuhe und Schutzhelm tragen.

5.2 Vor der Installation

Vor der Installation müssen

- die mitgeltende Unterlagen vorliegen, ☞ „Mitgeltende Unterlagen“ auf Seite 3.
- die Aufstellbedingungen erfüllt sein, siehe RLT-Gerät-Datenblatt von TROX.
- alle Werkzeuge vorhanden sein.

5.3 Kondensatablauf anschließen

Elektrischer Strom

! WARNUNG!

Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

Wenn elektrische Komponenten durch Leckagen mit Wasser in Verbindung kommen, besteht Lebensgefahr. Außerdem kann das RLT-Gerät beschädigt werden.

- Abwasserleitungen so verlegen, dass eine mechanische oder thermische Zerstörung ausgeschlossen ist.

Siphonhöhe berechnen

! HINWEIS!

Undichtigkeiten durch falsche Installation!

Der Anschluss des Kondensatablaufs direkt an das Abwassernetz oder mit ungeeignetem Siphon führt zu Luft-Undichtigkeiten am RLT-Gerät und ist daher nicht zulässig.

- Das RLT-Gerät nur mit geeignetem Siphon an das Abwassernetz anschließen.
- Siphon nicht direkt an das Abwassernetz anschließen, Siphon muss frei auslaufen können.
- Jeden Kondensatablauf mit separaten Siphon anschließen, Kondensatabläufe nicht verbinden.
- Beim Siphon der Unterdruckseite ist ein Abstand zum Boden einzuhalten.

Die Siphonhöhe entsprechend der folgenden Formeln berechnen.

Formelzeichen:

- P** - Druck im RLT-Gerät [Pa]; Wert immer mit positiven Vorzeichen in Formeln einsetzen; für die Berechnung den Enddruckverlust (Filter usw.) berücksichtigen
- 1,5** - Sicherheitsfaktor für Druckschwankungen, z.B. durch schnellschließende Klappen (nur bei Überdruck)
- R** - Abstand R [mm]; Mindestabstand zwischen Mitte Kondensatablauf und Fußboden auf der Überdruckseite
- X + 60** - Abstand X + 60 [mm]; Mindestabstand zwischen Mitte Kondensatablauf und Fußboden auf der Unterdruckseite
- H** - Abstand H [mm]; Mindestabstand zwischen Unterkante Grundrahmen und Fußboden.
- A** - Abstand A [mm], zwischen Unterkante Grundrahmen und Mitte Kondensatauslauf; abhängig vom Grundrahmen (GR), siehe Tabelle

Unterdruck (Abluft)

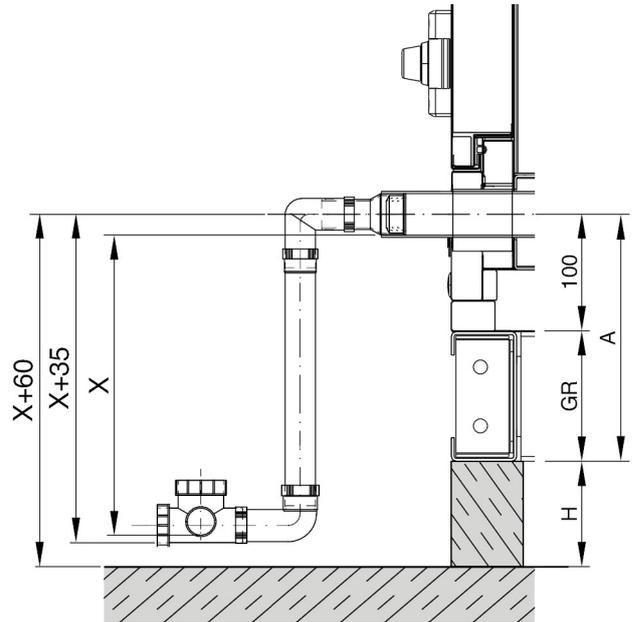


Abb. 27: Siphon für Unterdruck im Gerät

Formeln bei Unterdruck (max. 2900 Pa):

- $X = P / 10$
- $H = X + 60 - A$

Ausführung Grundrahmen	Schallentkopplung	GR [mm]	A [mm]
110	ohne	110	210
	mit	135	235
200	ohne	200	300
	mit	225	325
300	ohne	300	400
	mit	325	425

Berechnungsbeispiel

Gegebenheiten:

P - 1800 Pa

GR - 110

A - 210

$X = 1800 \text{ Pa} / 10 = 180 \text{ mm}$

$H = 180 + 60 - 210 \text{ mm} = 30 \text{ mm}$

Bei negativem Berechnungswert ist keine zusätzlich Aufbauhöhe H erforderlich.

Überdruck (Zuluft)

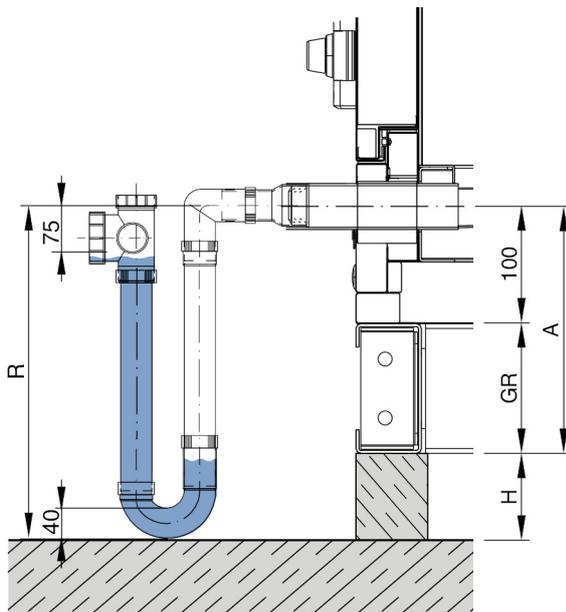


Abb. 28: Siphon Überdruck im Gerät

Formeln bei Überdruck (max. 1630 Pa):

- $R = P \times 1,5 / 10 + 115 (40 + 75)$
- $H = R - A$
- Tauchrohre immer gleichmäßig kürzen bzw. verlängern. Max. Einkürzung um 155 mm, daher muss R mindestens 215 mm betragen.

Berechnungsbeispiel

Gegebenheiten:

P - 1500 Pa

GR - 110

A - 210

$R = 1500 \text{ Pa} \times 1,5 / 10 + 115 \text{ mm} = \underline{340 \text{ mm}}$

$H = 340 - 210 = \underline{130 \text{ mm}}$

Siphon anschließen

Personal:

- Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Schutzausrüstung:

- Industrieschutzhelm
- Arbeitsschutzkleidung
- Schutzhandschuhe
- Sicherheitsschuhe

! HINWEIS!

Gefahr von Sachschäden durch unsachgemäßen Anschluss!

Durch unsachgemäßen Anschluss können die Anschlussleitungen und der Siphon bis zur Zerstörung beschädigt werden.

- Sicherstellen, dass durch den bauseitigen Anschluss keine Kräfte oder Schwingungen wirken.
- Bei Außenaufstellung müssen die Anschlussleitungen frostsicher ausgeführt werden.

Anschlussmaße Siphon

Außen-Ø Ablaufrohr - 40 mm

1. ▶ Siphonhöhe wie oben angegeben berechnen.

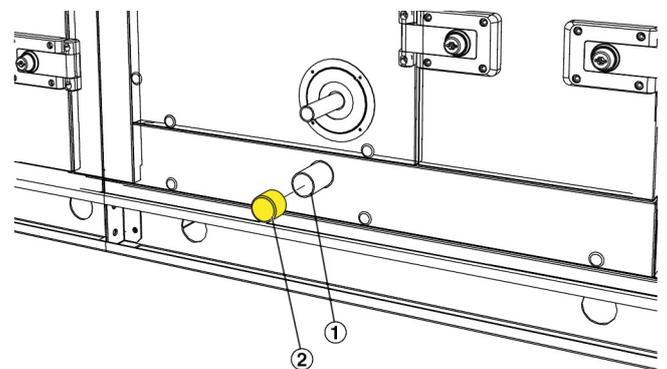


Abb. 29: Kondensatablauf

2. ▶ Schutzkappe(n) (Abb. 29 /2) am Ablauf (Abb. 29 /1) der Kondensatwanne(n) entfernen.

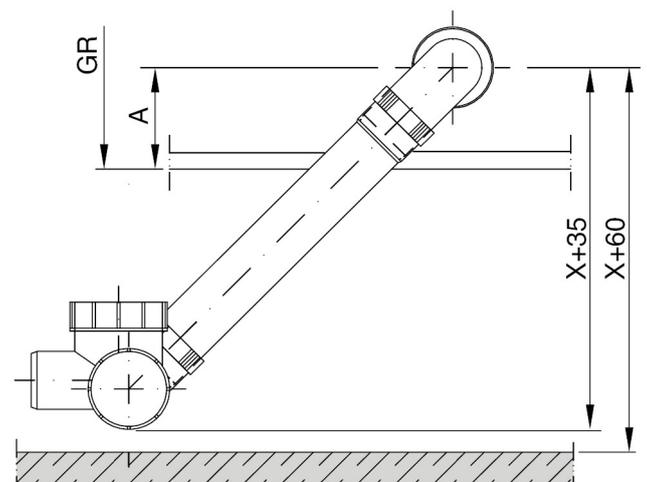


Abb. 30: Schrägstellung bei Unterdruck Siphon

3. ▶ Siphonhöhe entsprechend der o.g. Berechnung einstellen. Bei Unterdrucksiphons kann alternativ zum Kürzen des Tauchrohrs der Siphon schräg montiert werden.

Erhitzer/Kühler anschließen

4. ▶ Die Siphons an die Kondensatabläufe (Abb. 29 /1) anschließen.

Siphon nicht direkt an eine Abwasserleitung anschließen, der Siphon muss frei auslaufen können.

Für RLT-Geräte die Außen oder in frostgefährdeten Bereichen aufgestellt werden, ist eine Frostschutzsicherung für das Siphon einzubauen, ↪ *Anhang D „Frostschutzsicherung für Siphon einbauen“ auf Seite 79*.

5.4 Erhitzer/Kühler anschließen

Elektrischer Strom

WARNUNG!

Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

Wenn elektrische Komponenten durch Leckagen mit Glykol-Wasser-Gemisch oder Wasser in Verbindung kommen, besteht Lebensgefahr. Außerdem kann das RLT-Gerät beschädigt werden.

- Anschlussleitungen so verlegen, dass eine mechanische oder thermische Zerstörung ausgeschlossen ist.
- Anschlussleitungen nicht über elektrische Komponenten oder Schaltschränke hinweg verlegen.

Wärmeübertrager müssen im Gegenstrom angeschlossen werden, sofern ein Anschluss im Gleichstrom nicht ausdrücklich vorgesehen ist. Die berechnete übertragene Leistung wird ausschließlich im Gegenstrom gewährleistet.



Ausschließlich werkseitig vorgesehene Halterungen oder Befestigungen an den Wandungen und Rahmen anbringen, da sonst Leckagebildung möglich ist.

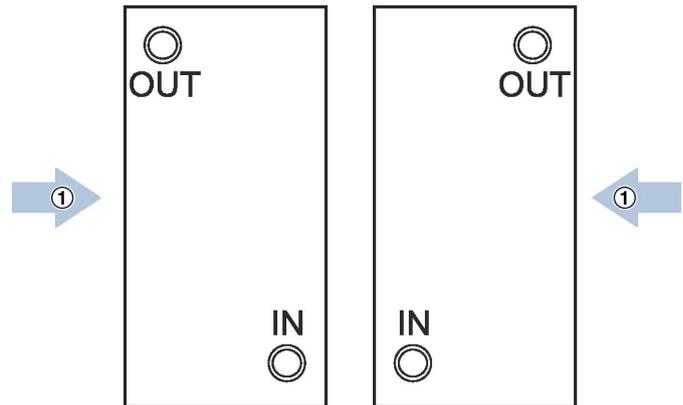


Abb. 31: Beispielhafte Darstellung der Wärmeübertrageranschlüsse im Gegenstrom

- 1 Anströmrichtung der Luft



Auf der Anschlussseite der Wärmeübertrager befinden sich Aufkleber, welche die Vorlauf- (Abb. 31 /IN) und die Rücklaufanschlüsse (Abb. 31 /OUT) im Gegenstromprinzip kennzeichnen.

Bei speziellen Ausführungen der Wärmeübertrager kann es vorkommen, dass diese Aufkleber nicht die korrekte Anschlussart darstellen. Es gilt immer, dass Wärmeübertrager im Gegenstrom anzuschließen sind. Bei Fragen bzgl. der Anschlüsse wenden Sie sich an den Gerätehersteller.

Bei ausziehbaren Wärmeübertragern und Tropfenabscheidern müssen die Anschlüsse mit Bögen und lösbaren Verbindungen angeschlossen werden, damit die Wärmeübertrager und Tropfenabscheider herausgezogen werden können.

Personal:

- Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Schutzausrüstung:

- Industrieschutzhelm
- Gehörschutz
- Arbeitsschutzkleidung
- Schutzhandschuhe
- Sicherheitsschuhe

! HINWEIS!**Gefahr von Sachschäden durch unsachgemäßen Anschluss!**

Durch unsachgemäßen Anschluss können die Anschlussleitungen des Wärmeübertragers verdreht werden oder äußere Einflüsse permanent auf den Wärmeübertrager wirken. Sachschäden bis zur Zerstörung des Wärmeübertragers können die Folge sein.

- Sicherstellen, dass durch den bauseitigen Anschluss keine Kräfte oder Schwingungen auf den Wärmeübertrager wirken.
- Das Gewicht des bauseitigen Anschlusses ggf. durch geeignete Maßnahmen (z. B. Aufständering) abfangen.
- Sicherstellen, dass der Anschlusspunkt des Wärmeübertragers nicht als Befestigungspunkt verwendet wird.
- Gewindeanschlüsse der Wärmeübertrager beim Anschließen mit geeignetem Werkzeug (z. B. Rohrzanze) gegenhalten.
- Bei Außenaufstellung die Anschlussleitungen frostsicher ausführen.
- Sicherstellen, dass keine Luftsäcke entstehen, in denen sich Lufteinschlüsse bilden können.

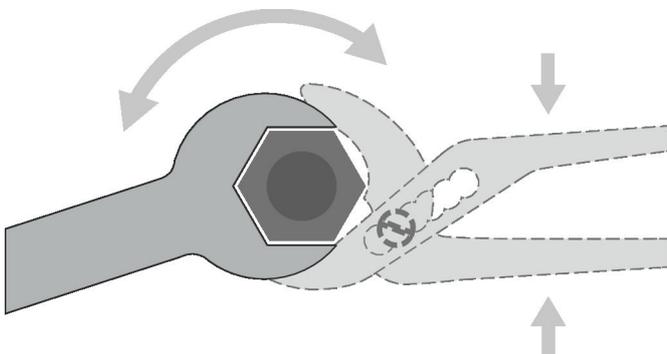


Abb. 32: Mit Rohrzanze gegenhalten

1. ▶ Den Gewindeanschluss des Wärmeübertragers mit einer Rohrzanze (Abb. 32 /2) fixieren.
2. ▶ Den Wärmeübertrager unter permanentem Gegenhalten des Gewindeanschlusses mit einem Sechskantschlüssel (Abb. 32 /1) an den bauseitigen Anschluss anschließen.

Entlüftungseinrichtung

Für eine optimale Entlüftung der Wärmeübertrager wird empfohlen, an den höchsten Stellen des Systems (z.B. oberhalb des RLT-Gerätes) geeignete Luftabscheider zu installieren, welche durch Querschnittsvergrößerung die Strömungsgeschwindigkeit reduzieren und somit optimal zur Entlüftung von Glykolsystemen eingesetzt werden können.

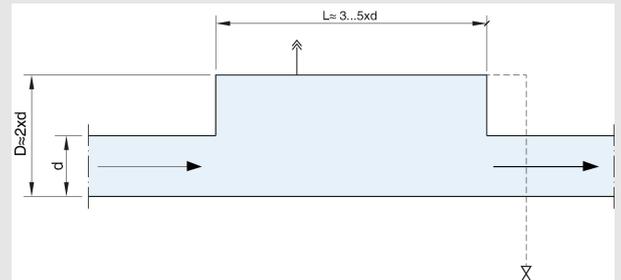


Abb. 33: Luftabscheider mit Querschnittsvergrößerung

5.5 ⚠ Dampfwärmeübertrager anschließen**Heiße Oberflächen****! WARNUNG!****Verletzungsgefahr durch heiße Oberflächen!**

Dampf-Wärmeübertrager werden mit Temperaturen von $>100\text{ °C}$ betrieben. Kontakt mit den Oberflächen des Wärmeübertragers verursacht schwere Verbrennungen der Haut.

Vor allen Arbeiten am Wärmeübertrager ist die Dampfzufuhr zu unterbrechen und sicherzustellen, dass die Oberflächentemperatur auf Raumtemperatur abgekühlt ist, z.B. mit einem Infrarot-Thermometer.

! GEFAHR!**Gefahr bei Leckagen durch austretenden Dampf**

Bei Dampfaustritt aufgrund von Leckagen ist die Dampfzufuhr des Wärmeübertragers unverzüglich zu unterbrechen.

Vor den Reparaturarbeiten ist der Wärmeübertrager komplett zu entleeren. Der Dampf steht unter hohem Druck, tritt der Dampf im Leckagefall aus kann ein heißer Dampfstrahl austreten, welcher zu schweren Verbrühungen führen kann.

Kreislaufverbundsystem anschließen

Dampfwärmeübertrager müssen im Gegenstrom angeschlossen werden, sofern ein Anschluss im Gleichstrom nicht ausdrücklich vorgesehen ist. Die berechnete übertragene Leistung wird ausschließlich im Gegenstrom gewährleistet.



Ausschließlich werkseitig vorgesehene Halterungen oder Befestigungen an den Wandungen und Rahmen anbringen, da sonst Leckagebildung möglich ist.

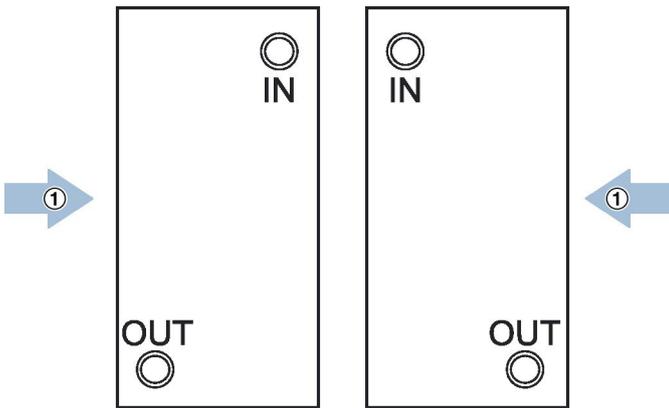


Abb. 34: Beispielhafte Darstellung der Dampfwärmeübertrageranschlüsse im Gegenstrom

1 Anströmrichtung der Luft



Auf der Anschlussseite der Wärmeübertrager befinden sich Aufkleber, welche die Vorlauf- (Abb. 34 /IN) und die Rücklaufanschlüsse (Abb. 34 /OUT) im Gegenstromprinzip kennzeichnen.

Bei speziellen Ausführungen der Wärmeübertrager kann es vorkommen, dass diese Aufkleber nicht die korrekte Anschlussart darstellen. Es gilt immer, dass Wärmeübertrager im Gegenstrom anzuschließen sind.

Für dampfbetriebene Wärmeübertrager gilt darüber hinaus, dass der Rücklauf-Anschluss immer unten angeordnet ist, damit entstandenes Kondensat ordentlich abgeführt werden kann. Bei Fragen bzgl. der Anschlüsse wenden Sie sich an den Gerätehersteller.

Personal:

- Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Schutzausrüstung:

- Industrieschutzhelm
- Gehörschutz
- Arbeitsschutzkleidung
- Schutzhandschuhe

- Sicherheitsschuhe

! HINWEIS!

Gefahr von Sachschäden durch unsachgemäßen Anschluss!

Durch unsachgemäßen Anschluss können die Anschlussleitungen des Wärmeübertragers verdreht werden oder äußere Einflüsse permanent auf den Wärmeübertrager wirken. Sachschäden bis zur Zerstörung des Wärmeübertragers können die Folge sein.

- Sicherstellen, dass durch den bauseitigen Anschluss keine Kräfte oder Schwingungen auf den Wärmeübertrager wirken.
- Das Gewicht des bauseitigen Anschlusses ggf. durch geeignete Maßnahmen (z. B. Aufständering) abfangen.
- Sicherstellen, dass der Anschlusspunkt des Wärmeübertragers nicht als Befestigungspunkt verwendet wird.
- Bei Außenaufstellung die Anschlussleitungen frostsicher ausführen.

5.6 ☒ Kreislaufverbundsystem anschließen

Der fachgerechte Anschluss der Rohrleitung zwischen den Wärmeübertragern des RLT-Geräts und der Hydraulikstation erfolgt bauseits.

Die Wärmeübertrager sind nur im Gegenstrom anzuschließen, andernfalls sind die berechnete Leistung und die Rückwärmzahl nicht gewährleistet. Die Verbindungen an die Hydraulikstation nur mit geeignetem Material und an die gekennzeichneten Anschlüsse anschließen.



Ausschließlich werkseitig vorgesehene Halterungen oder Befestigungen an den Wandungen und Rahmen anbringen, da sonst Leckagebildung möglich ist.

Hydraulikstation aufstellen und anschließen

Personal:

- Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Schutzausrüstung:

- Industrieschutzhelm
- Gehörschutz
- Arbeitsschutzkleidung
- Schutzhandschuhe
- Sicherheitsschuhe
- Auffanggurt

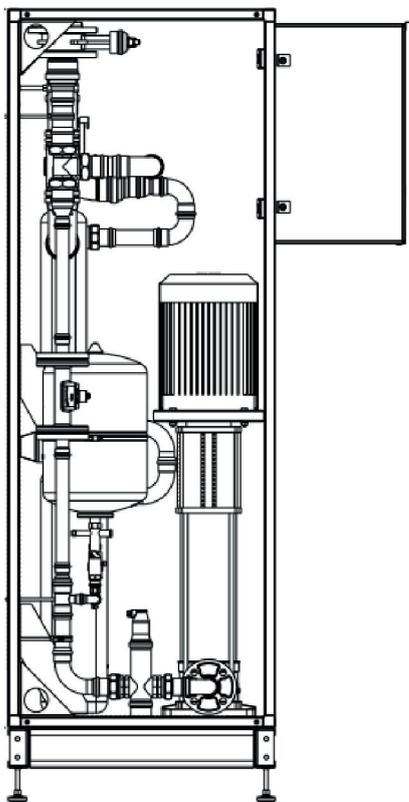


Abb. 35: Hydraulikstation aufstellen

- ▶ Hydraulikstation parallel zu Wand und Boden montieren.
- ▶ Hydraulikstation Ausrichten

- mit Stellfüßen (optional) - Hydraulikstation mit Hilfe der Stellfüße ausrichten (Maulschlüssel, Schlüsselweite 19 mm).
- ohne Stellfüße - Bodenunebenheiten mit Hilfe von bauseitigen Materialien ausgleichen, z. B. Kautschuk- oder Elastomerplatten.

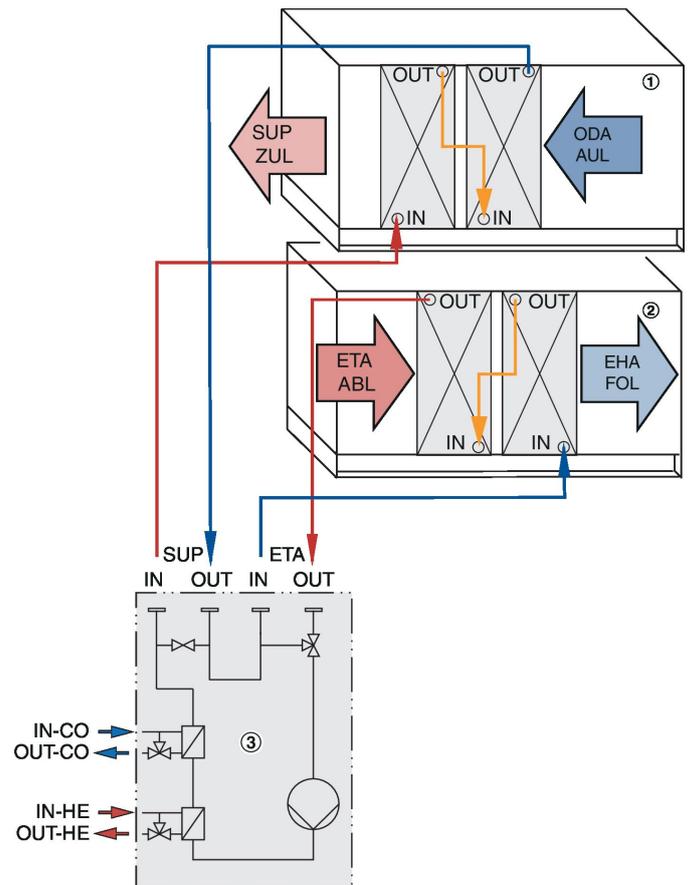


Abb. 36: Hydraulischer Anschluss (Beispiel)

- ① Zuluftgerät
- ② Abluftgerät
- ③ Hydraulikstation
- IN Vorlauf
- OUT Rücklauf

- ▶ Rohrverbindung zwischen Wärmeübertrager und Hydraulikstation herstellen (Abb. 36).

Bei in Luftrichtung geteilten Wärmeübertragern sind diese in Reihe zu verrohren.

Die genaue Position der Anschlüsse sind in der auftragsspezifische Freigabezeichnung angegeben.

Bei unklarer Anschlussposition für die Verrohrung, bitte den technischen Vertrieb kontaktieren.

Anschlüsse zum Wärmeübertrager des RLT-Geräts

Anschluss Hydraulikstation	Wärmeübertrager RLT-Gerät	Bezeichnung
IN-ETA	IN	Vorlauf Abluft
OUT-ETA	OUT	Rücklauf Abluft
IN-SUP	IN	Vorlauf Zuluft
OUT-SUP	OUT	Rücklauf Zuluft

4. ▶ Bei KVS-Systemen mit externer Einspeisung, die Anschlüsse zur Externen Einspeisung herstellen (Abb. 36).

Anschlüsse zur externe Einspeisung

Anschluss	Externe Einspeisung
Hydraulikstation	
IN-CO	Vorlauf Kühlen
OUT-CO	Rücklauf Kühlen
IN-HE	Vorlauf Heizen
OUT-HE	Rücklauf Heizen

Entlüftungseinrichtung

Für eine optimale Entlüftung der Wärmeübertrager wird empfohlen, an den höchsten Stellen des Systems (z.B. oberhalb des RLT-Gerätes) geeignete Luftabscheider zu installieren, welche durch Querschnittsvergrößerung die Strömungsgeschwindigkeit reduzieren und somit optimal zur Entlüftung von Glykolsystemen eingesetzt werden können.

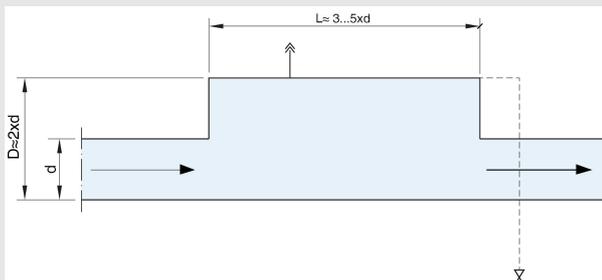


Abb. 37: Luftabscheider mit Querschnittsvergrößerung

5.7 Verkabelung

RLT-Geräte mit X-CUBE Control werden werkseitig verdrahtet. Die Funktion aller elektronischen Bauteile, Sensoren, Aktoren usw. wird vor der Auslieferung geprüft. Wenn Geräte für den Transport oder die Einbringung in transportfähige RLT-Bauteile zerlegt werden, wird die Verkabelung an diversen Schnittstellen getrennt und in die Kabelkanäle zurückgezogen, bzw. aufgewickelt. Die Verdrahtung ist im Schaltplan dokumentiert (siehe Schaltschrank).



Abb. 38: Beispiel von getrennten Leitungen

- 1 Zugdraht zum Einziehen von Leitungen ohne Trennung
- 2 Bus-Leitung
- 3 Beleuchtung
- 4 Frostschutzthermostat

Schnittstellen Verbindungen

Bauteil/Komponente	Verbindung	Tätigkeit
X-CUBE Control <ul style="list-style-type: none"> ■ Bus schwarze Leitung mit schwarzer M12-Steckverbindung ■ Beleuchtung graue Leitung mit schwarzer M12-Steckverbindung 	 <p>M12-Steckverbindungen</p>	Stecker gerade zusammenstecken und handfest anziehen. Danach die Schraubverbindungen mit den Gabelschlüsseln um 90° anziehen (Sicherung gegen Selbstlösung).
X-CUBE Control Sensoren <ul style="list-style-type: none"> ■ Frostschutzthermostat schwarze Leitung mit schwarzer 3-poliger M8-Steckverbindung ■ Rauchmelder 1 schwarze Leitung mit schwarzer 4-poliger Steckverbindung ■ Rauchmelder 2 schwarze Leitung mit roter 4-poliger Steckverbindung 	 <p>M8-Steckverbinder</p>	M8-Steckverbindungen gerade zusammenstecken.
Ventilatoren <13 A Stromaufnahme sind steckbar ausgeführt.	 <p>5-polig Leistungssteckverbinder</p>	gerade zusammenstecken und Überwurf schließen (Sicherung gegen Selbstlösung).
Ventilatoren > 13 A, Doppelventilatoren oder Fan-Arrays	keine Trennstellen, aufgerollte Leitungen	Leitungen durch die vorgesehenen Leitungswege führen und entsprechend Stromlaufplan am Schaltschrank anschließen.
Rotationswärmeübertrager	 <p>3-polig Leistungssteckverbinder</p>	gerade zusammenstecken und Überwurf schließen (Sicherung gegen Selbstlösung).
Absperrklappen mit Federrücklaufantrieb Drehmoment >20 Nm	keine Trennstellen, aufgerollte Leitungen	Leitungen durch die vorgesehenen Leitungswege führen und entsprechend Stromlaufplan am Schaltschrank anschließen.



Alle weiteren Regel- und Steuerkomponenten sind nicht steckbar ausgeführt. Die aufgerollten Leitungen müssen durch die vorgesehenen Leitungswege geführt und dem Stromlaufplan entsprechend am Schaltschrank angeschlossen werden.

Leitungen verbinden



Abb. 39: Verbindung der Leitungen

1. ▶ Die RLT-Bauteile möglichst nah aneinander stellen, so dass die Kabel verbunden werden können.
Hinweis: Bei beengten Platzverhältnissen kann die Verkabelung auch von innen (im RLT-Gerät) zusammen gesteckt werden.
2. ▶ Zunächst die Leitungen ohne Trennstellen abschnittsweise durch das RLT-Gerät bis zum Schaltschrank führen, siehe Schaltplan. Wo Leitungen eingezogen werden müssen, z.B. hinter Wärmerückgewinnern, ist ein Zugdraht zum Einziehen der Leitung vorhanden.
3. ▶ Danach die getrennte Leitungen entsprechend Steckerart sowie der Farben von Kabel und Stecker verbinden, ☞ „Schnittstellen Verbindungen“ auf Seite 41. Nur Leitungen mit gleicher Kennung dürfen verbunden werden.
4. ▶ Beim Zusammenschieben der RLT-Bauteile die Kabel in die Gitterkabelbühne einführen und darauf achten, dass die Kabel nicht beschädigt werden.

5.8 RLT-Gerät an Energieversorgung anschließen

RLT-Gerät elektrisch anschließen

⚠ GEFAHR!

Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

Bei Kontakt mit spannungsführenden Bauteilen besteht Lebensgefahr.

- Energieversorgung ausschließlich durch eine Elektrofachkraft herstellen lassen.
- Bei RLT-Gerät mit MSR den gelieferten Schaltplan dieser Montageanleitung beachten, ☞ „Mitteltende Unterlagen“ auf Seite 3
- Energieversorgungsleitungen so verlegen, dass eine mechanische oder thermische Zerstörung ausgeschlossen ist.
- Alle nicht elektrisch leitenden Verbindungsstellen, z. B. entkoppelte Profilrahmen, flexible Anschlüsse und Schwingungsisolatoren, mit Potentialausgleich überbrücken.
- RLT-Gerät nach dem Stand der Technik erden.
- Alle Verbindungen gegen Selbstlockern sichern.
- Beim Anschließen der elektrischen Bauteile die Herstellerangaben, die örtlichen Elektro-Vorschriften (DIN/VDE) sowie die allgemeinen Empfehlungen zur Vermeidung von elektromagnetischen Störungen beachten.
- Bei Außenaufstellung äußere Einflüsse wie Regen, Schnee, Wind, direkte Sonneneinstrahlung etc. berücksichtigen.



Ausschließlich werkseitig vorgesehene Halterungen oder Befestigungen an den Wandungen und Rahmen anbringen, da sonst Leckagebildung möglich ist. Verschraubungen, die die Außenhülle des Gerätes durchdringen, vermeiden oder wasserdicht verschließen. Mindestens die Schutzart IP65 einhalten.

1. ▶



Geräte mit MSR

Die Elektroschaltbilder und Klemmenpläne befinden sich in dem zum Lieferumfang gehörenden Schaltplan.

Die elektrischen Bauteile wie Elektroluftwärmer, Elektromotor und Stellmotor anschließen.

2. ▶ RLT-Gerät an das bauseitige Potentialausgleichssystem anschließen.
3. ▶ Schutzleiter und Isolationswiderstand nach EN 60204 (VDE 0113) unter Beachtung der erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen prüfen.

5.9 RLT-Gerät in das Gebäude einbinden

Der Betreiber/Anlagenbauer ist für die Einbindung des RLT-Gerätes in die Gebäudetechnik und die damit verbundene Konformitätsbewertung verantwortlich, ☞ „Betreiberpflichten“ auf Seite 8 und ☞ „Konformitätsbewertung“ auf Seite 21.

5.10 MSR an bauseitigen PC oder bauseitiges Netzwerk anschließen

Netzwerk oder PC

RLT-Geräte mit optionaler MSR verfügen über ein Touchpanel auf dem die Regelung des RLT-Gerätes visualisiert wird. Alle Messwerte können betrachtet und die Sollwerte eingestellt werden.

Die Visualisierung kann neben dem geräteeigene Touchpanel auch auf Rechnern mit Webbrowser dargestellt werden. An den TCP/IP-Schnittstellen kann dazu das RLT-Gerät direkt mit einem PC verbunden oder in ein Netzwerk eingebunden werden.



Weitere Informationen hierzu befinden sich in der Bedienungsanleitung X-CUBE Control.

5.10.1 X-CUBE Controller CX8090

Netzwerk verbinden und IP-Adresse einstellen

Personal:

- Elektrofachkraft
- Netzwerkadministrator

Weitere Informationen

https://infosys.beckhoff.com/content/1031/cx8090/html/cx8090_title.htm?id=1470

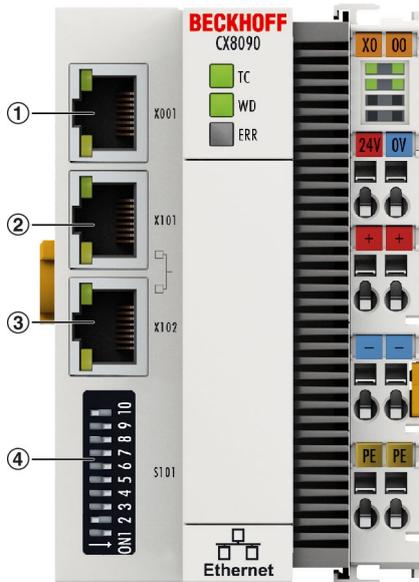


Abb. 40: Netzwerkanschlüsse X-CUBE Controller CX8090

- ① X001 - Netzwerkanschluss für X-CUBE Touch-Panel und TROX Service
- ② X101 - Netzwerkanschluss für Rechner der Gebäudeleittechnik (GLT)
- ③ X102 - Netzwerkanschluss für weiteres X-CUBE Gerät (z. B. Daisy Chain) oder weiteren GLT-Rechner
- ④ Dip-Schalter

Zum Anschluss Netzwerkabel mit RJ45 Steckern verwenden (Kat ≥ 5).

Werkseitige Netzwerkadresseinstellung X001

IP- Adresse	192.168.0.200
Subnetmask	255.255.255.0
Standardgateway	192.168.0.1

IP Adresse von Anschluss X101/102 einstellen

1. ▶ Dip-Schalter entsprechend Tabelle setzen.

Dip-Schalter	Stellung
1...8	ON
9 und 10	OFF

Weitere Infos:

https://infosys.beckhoff.com/content/1031/cx8090/html/cx8090_dip_switch.htm?id=1492

Nach setzen der Dip-Schalter ist ein Neustart des Rechners erforderlich. Dazu im Schaltschrank den Automat 11Q1 ausschalten. Dabei warten bis alle LED's am Rechner erloschen sind. Danach den Automat wieder einschalten, der Rechner fährt anschließend wieder hoch.

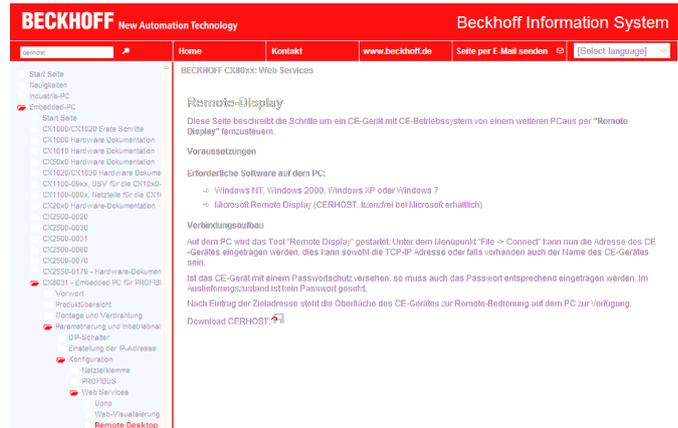


Abb. 41: Software Download Cerhost

2. ▶ Die Internetseite <http://infosys.beckhoff.com/> aufrufen, über die Suche das Programm `cerhost` suchen und runterladen, anschließend auf einem PC oder Laptop installieren.
3. ▶ Den PC oder Laptop auf dem das Programm „Cerhost“ installiert wurde mit einem Netzwerkabel am Netzwerkanschluss X001 anschließen. Falls der Anschluss belegt ist, z. B. durch das Touchpanel, das Kabel vorher herausziehen.
4. ▶ Programm „Cerhost“ starten.
⇒ Der Startbildschirm wird angezeigt.

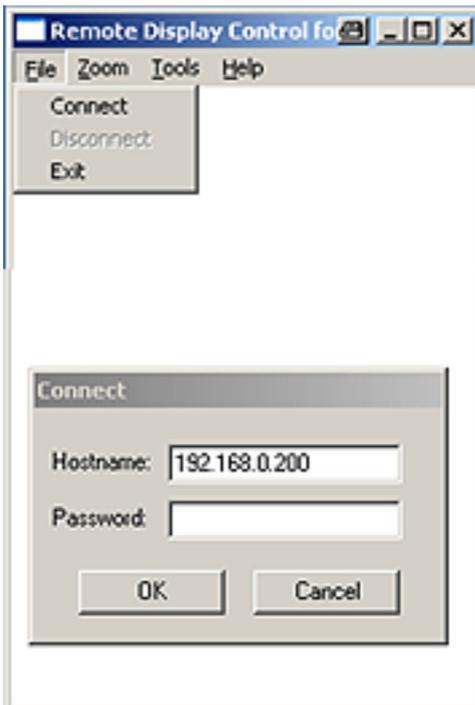


Abb. 42: Menü File

- 5. ▶ Im Menü „File“ den Menüpunkt „Connect“ wählen.

Im Fenster „Connect“, die IP-Adresse 192.168.0.200 eingeben und mit OK bestätigen.

⇒ Der Rechner ist verbunden, wenn sich das Fenster öffnet und ein Skript ausgeführt wird.

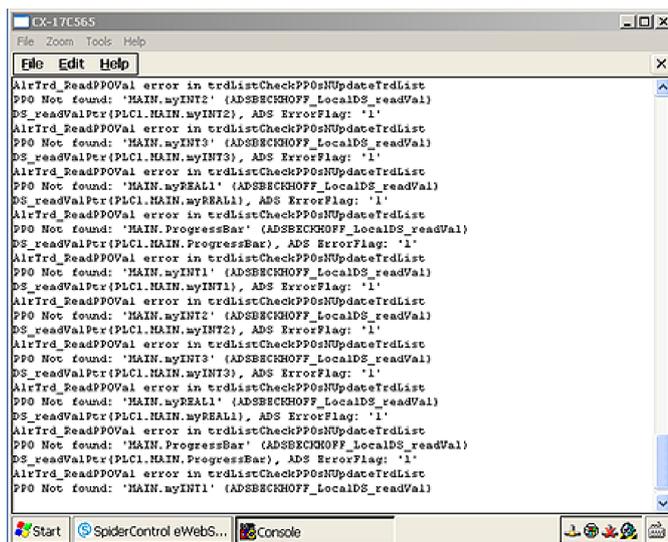


Abb. 43: Skript-Fenster

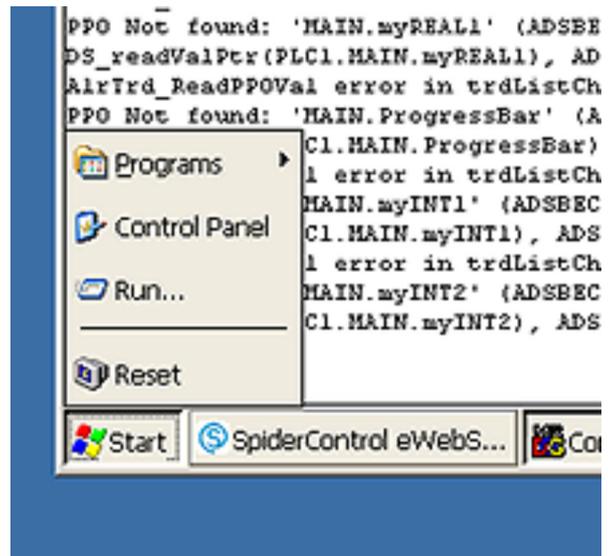


Abb. 44: Start Menü

- 6. ▶ Im Start Menü „Control Panel“ wählen.

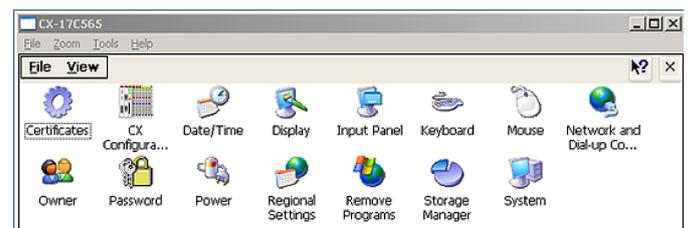


Abb. 45: Control Panel

- 7. ▶ Im Fenster „Control Panel“ „Network and Dial-up Connections“ anklicken.

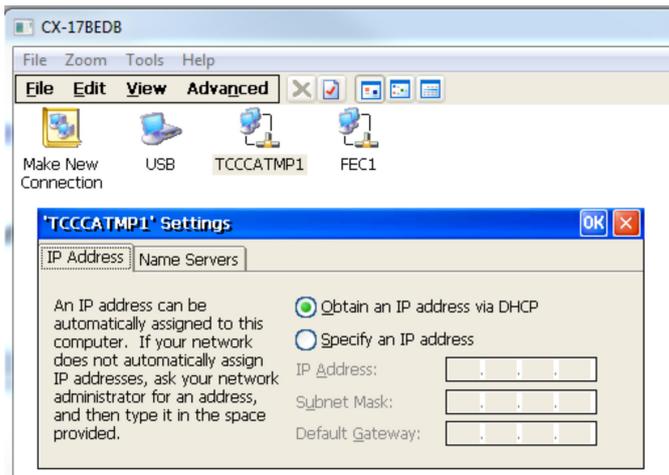


Abb. 46

- Im folgenden Fenster „TCCCATMP1“ auswählen.

Das Fenster „TCCCATMP1 Ethernet Driver Setting“ wird geöffnet.

„Specify an IP address“ auswählen und die gewünschten Netzwerkeinstellungen eingeben.

Einstellung mit „OK“ bestätigen und das „Control Panel“ schließen.

Die neuen Einstellungen sind ohne Neustart aktiv.

- Netzwerkkabel von Anschluss X001 trennen und das Touchpanel wieder an X001 einstecken.

Den GLT-Rechner an Anschluss X101 einstecken.

Anschluss X102 kann wie oben beschrieben verwendet werden.

5.10.2 X-CUBE Controller CX9020

Netzwerk verbinden und IP-Adresse einstellen

Personal:

- Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
- Elektrofachkraft
- Netzwerkadministrator

Weitere Informationen

https://infosys.beckhoff.com/content/1031/cx9020_hw/index.html?id=1759

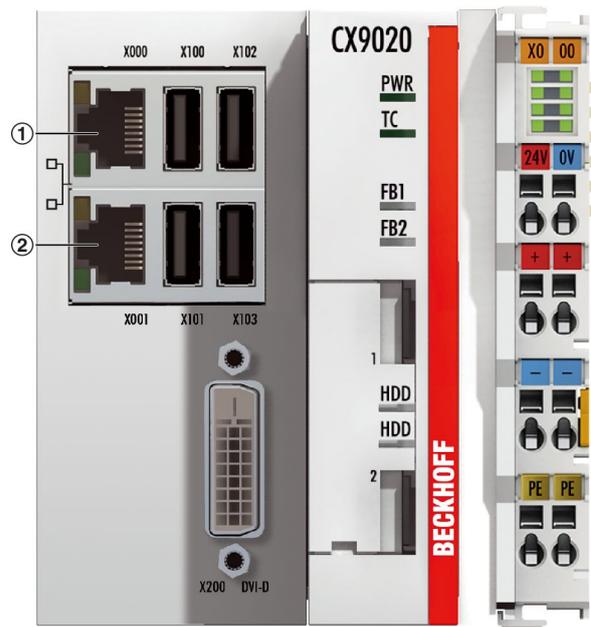


Abb. 47: Netzwerkanlüsse X-CUBE Controller CX9020

- X000 - Netzwerkanschluss für Touchpanel
- X001 - Netzwerkanschluss für Rechner der Gebäudeleittechnik (GLT) oder weiteres X-CUBE Gerät (z. B. Daisy Chain)

Zum Anschluss Netzwerkkabel mit RJ45 Steckern verwenden (Kat ≥ 5).

Werkseitige Netzwerkadresseinstellung X000 / X001

IP- Adresse	192.168.0.200
Subnetmask	255.255.255.0
Standardgateway	192.168.0.1

IP Adresse von Anschluss X000 und X001 einstellen

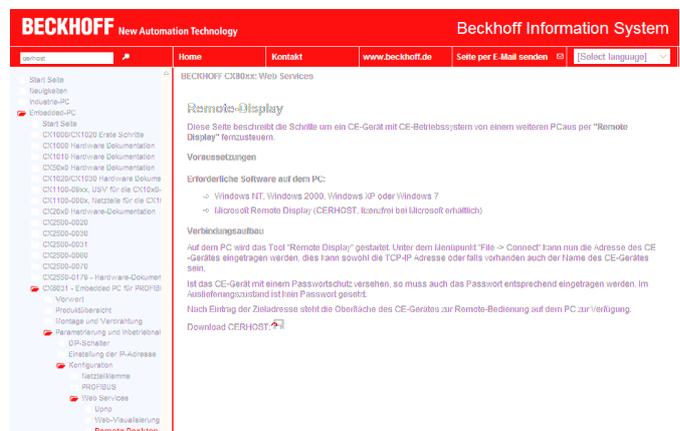


Abb. 48: Software Download Cerhost

- Die Internetseite <http://infosys.beckhoff.com/> aufrufen, über die Suche das Programm cerhost suchen und herunterladen, anschließend auf einem PC oder Laptop installieren.

2. ▶ Den PC oder Laptop auf dem das Programm „Cerhost“ installiert wurde mit einem Netzwerkkabel am Netzwerkanschluss X000 anschließen. Falls der Anschluss belegt ist, z. B. durch das Touchpanel, das Kabel vorher herausziehen.
3. ▶ Programm „Cerhost“ starten.
 - ⇒ Der Startbildschirm wird angezeigt.

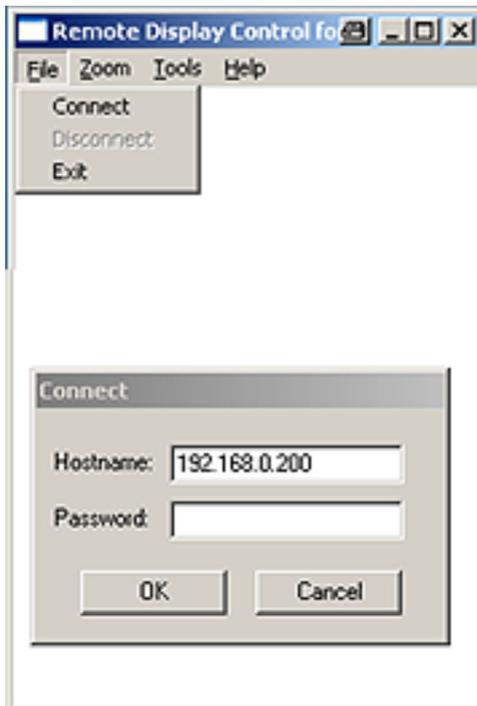


Abb. 49: Menü File

4. ▶ Im Menü „File“ den Menüpunkt „Connect“ wählen.

Im Fenster „Connect“, die IP-Adresse 192.168.0.200 eingeben und mit OK bestätigen.

- ⇒ Der Rechner ist verbunden, wenn sich das Fenster öffnet und ein Skript ausgeführt wird.

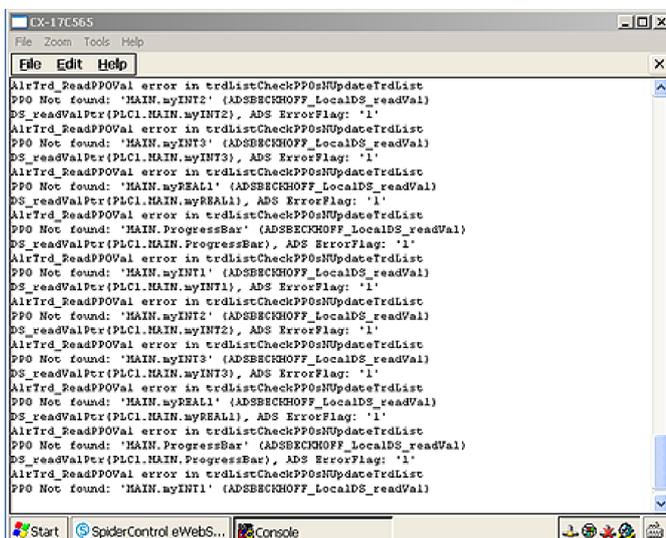


Abb. 50: Skript-Fenster

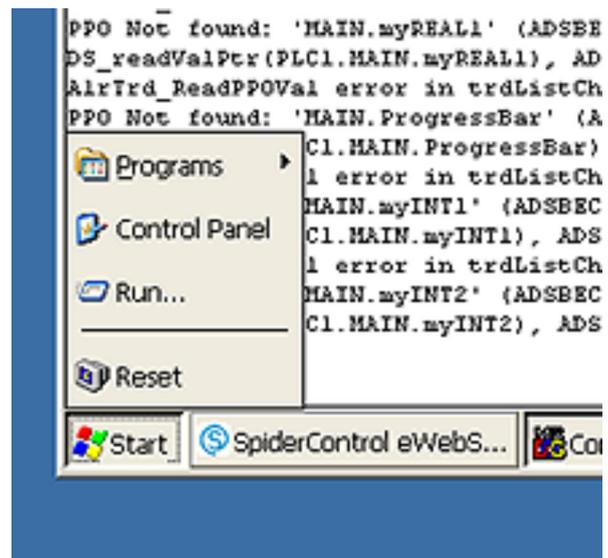


Abb. 51: Start Menü

5. ▶ Im Start Menü „Control Panel“ wählen.

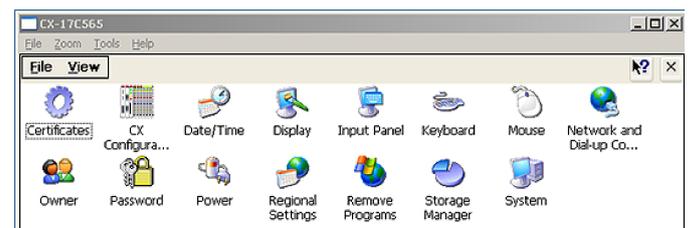


Abb. 52: Control Panel

6. ▶ Im Fenster „Control Panel“ „Network and Dial-up Connections“ anklicken.

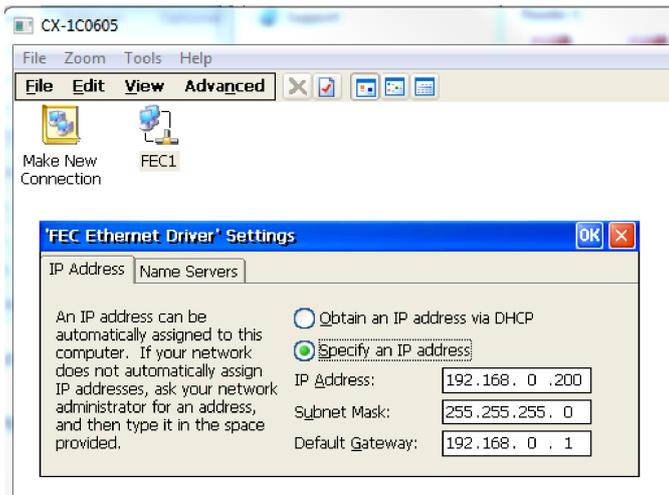


Abb. 53

- Im folgenden Fenster „FEC1“ auswählen.

Das Fenster „FEC Ethernet Driver' Setting“ wird geöffnet.

„Specify an IP address“ auswählen und die gewünschten Netzwerkeinstellungen eingeben.

Einstellung mit „OK“ bestätigen und das „Control Panel“ schließen.

Die neuen Einstellungen sind ohne Neustart aktiv.

- Netzwerkkabel von Anschluss X000 trennen und das Touchpanel wieder an X000 einstecken.

! HINWEIS!

Adressierung Touchpanel

Die eingestellte IP-Adresse gilt immer für beide Anschlüsse (X000 und X001). Wenn die IP-Adresse verändert wird muss diese auch am Touchpanel eingestellt werden.

Den GLT-Rechner oder weiteres X-CUBE Gerät an Anschluss X001 einstecken.

Touchpanel IP-Adresse einstellen

Personal:

- Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Werkseitige Netzwerkadresseinstellung Touchpanel

IP- Adresse	192.168.0.199
Subnetmask	255.255.255.0

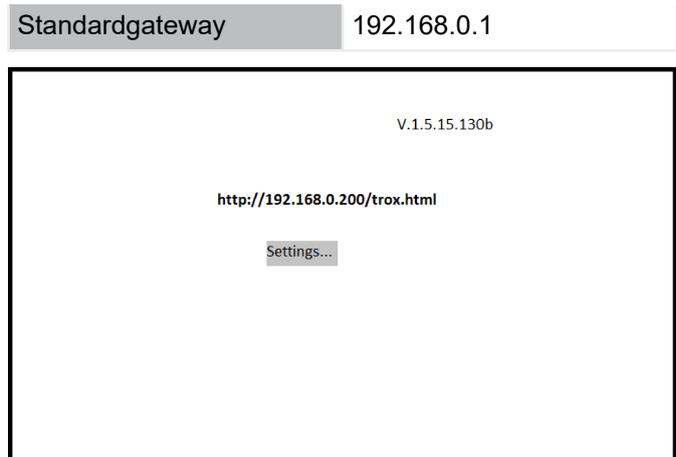


Abb. 54: Startseite

- Nach Änderung der Netzwerkeinstellung ist ein Neustart des Rechners erforderlich. Dazu im Schaltschrank den Automat 11Q1 ausschalten. Dabei warten bis alle LED's am Rechner erloschen sind. Danach den Automat wieder einschalten, der Rechner fährt anschließend wieder hoch.

Auf der Startseite „Settings...“ anwählen.

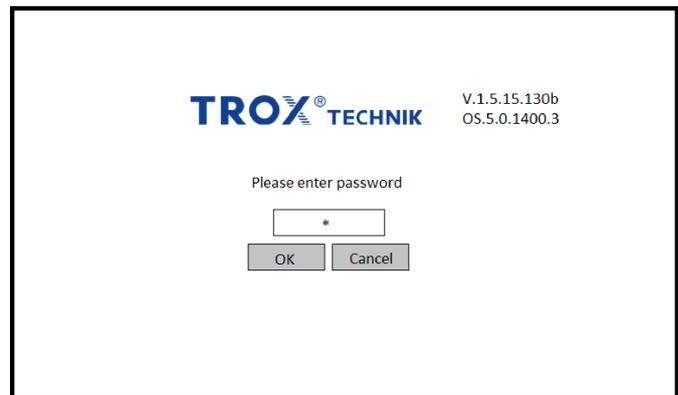


Abb. 55: Passwortabfrage

- Das Eingabefeld (*) berühren, die Softwaretastatur erscheint. Dann im Eingabefeld das Passwort eingeben +-+- (PlusMinusPlusMinus) und mit „OK“ bestätigen.



Um + (Plus) einzufügen die Hochstell-Taste (Shift) betätigen.

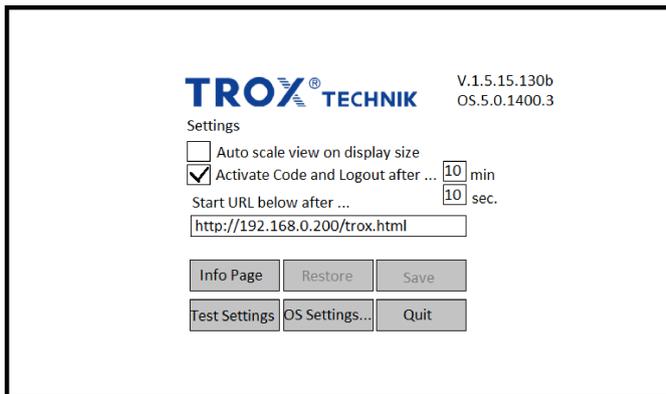


Abb. 56: Settings

3. ▶ Im Fenster „Settings“ „OS Settings...“ anwählen.

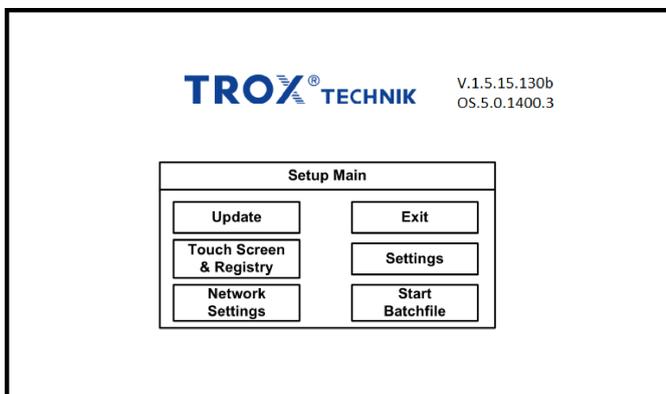


Abb. 57: Setup Main

4. ▶ Im Fenster „Setup Main“ „Network Settings“ anwählen.

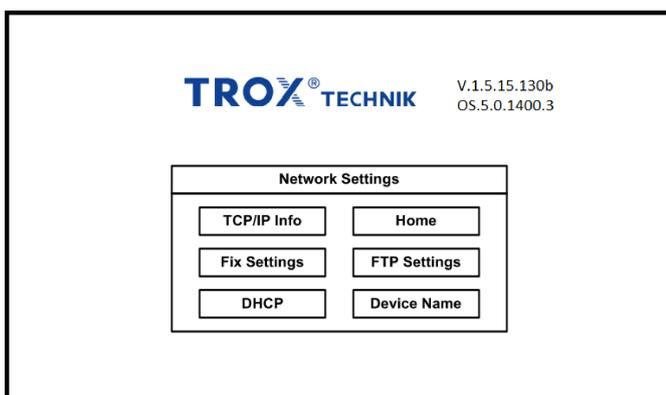


Abb. 58: Network Settings

5. ▶ Im Fenster „Network Settings“ „Fix Settings“ anwählen. Anschließend das Passwort +-+- nochmals eingeben.

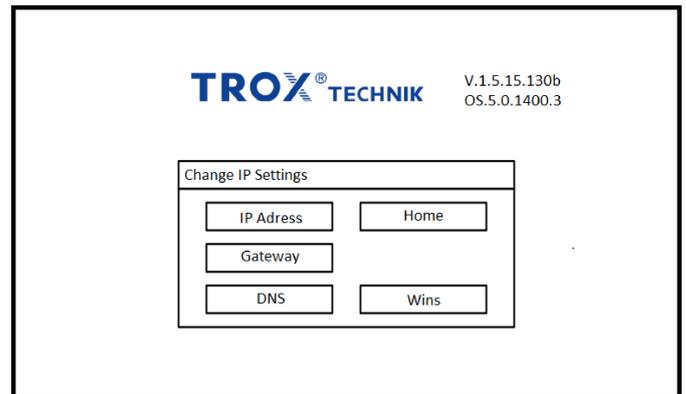


Abb. 59: Change IP Settings

6. ▶ Im Fenster „Change IP Settings“ „IP Adress“ anwählen.

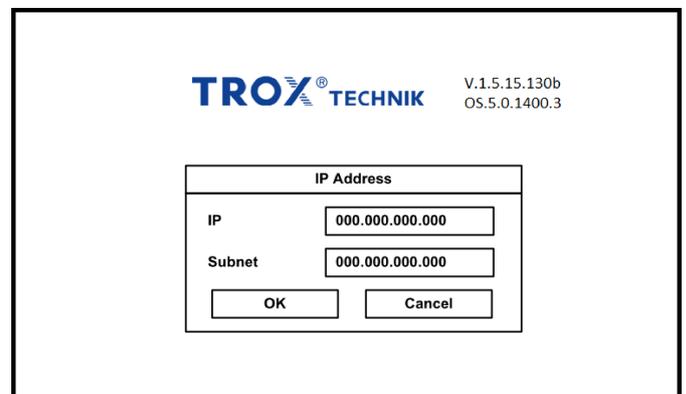


Abb. 60: IP Address

7. ▶ Im Fenster „IP Address“ neue Einstellungen für IP und Subnet vom Touchpanel eingeben. Danach die Einstellungen mit „OK“ bestätigen. Im Fenster „Change IP Settings“ Abb. 59 „Gateway“ auswählen.

Netzwerkadresseinstellungen

Die Netzwerkadressen (IP, Subnet und Gateway) müssen mit den Einstellungen am Controller CX9020 übereinstimmen.

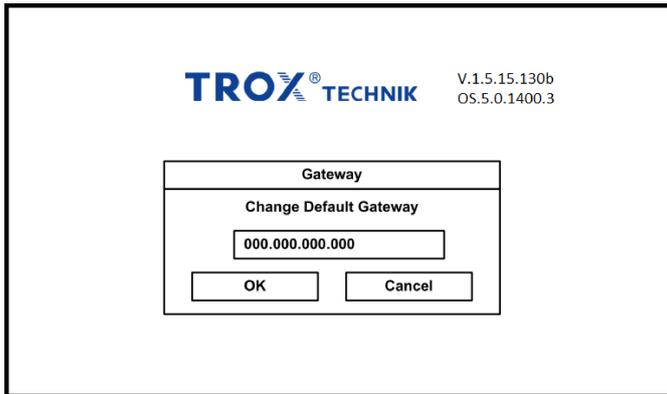


Abb. 61: Gateway

8. ▶ Im Fenster „Gateway“ neue Gateway Einstellungen eingeben. Danach die Einstellungen mit „OK“ bestätigen. Im Fenster „Change IP Settings“ Abb. 59 „Home“ auswählen und das Speichern der Änderungen zulassen.

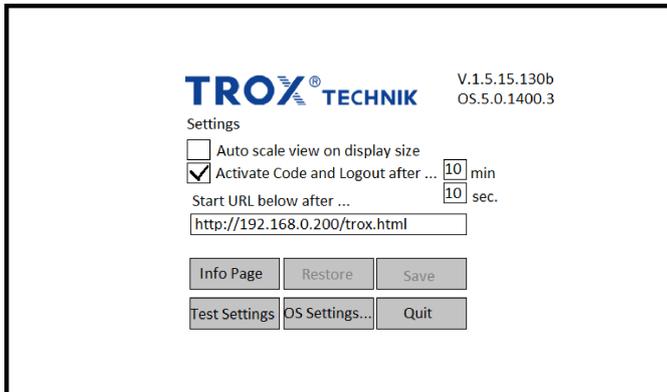


Abb. 62: Settings

9. ▶ Das Fenster „Settings“ wird angezeigt. Hier die IP-Adresse vom CX9020 Controller eingeben `http://xxx.xxx.xxx.xxx/trox.html` und mit „Save“ bestätigen. Das Menü mit „Quit“ verlassen.

Das Touchpanel versucht den Controller mit den geänderten Einstellungen zu erreichen.



Falls der Controller nicht erreicht wird, kann durch kurzzeitiges spannungslos Schalten, der „Startbildschirm“ wieder aufgerufen werden. Im „Startbildschirm“ „Settings“ anwählen. Hier können die Einstellungen kontrolliert und ggf. korrigiert werden.

6 Erstinbetriebnahme

6.1 Sicherheitshinweise zur Erstinbetriebnahme

Fehlerhafte Erstinbetriebnahme

WARNUNG!

Lebensgefahr durch fehlerhafte Erstinbetriebnahme!

Fehler bei der Erstinbetriebnahme können zu lebensgefährlichen Situationen führen und erhebliche Sachschäden verursachen.

- Arbeiten an der Energieversorgung und Elektromotoren ausschließlich durch Elektrofachkraft ausführen lassen.
- Alle weiteren Arbeiten der Erstinbetriebnahme ausschließlich durch Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik ausführen lassen.

Druckseitige Revisionstüren

VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch Luftstrom auf der Druckseite des Ventilators!

Der Luftstrom auf der Druckseite des Ventilators kann druckseitige Revisionstüren beim Öffnen bis zur Fangvorrichtung aufschlagen und so zu Verletzungen führen.

- Druckseitige Revisionstüren vorsichtig öffnen.

Scharfe Kanten, spitze Ecken und dünnwandige Blechteile

VORSICHT!

Verletzungsgefahr an scharfen Kanten, spitzen Ecken und dünnwandigen Blechteilen!

Scharfe Kanten, spitze Ecken und dünnwandige Blechteile des Wärmeübertragers sowie des Kühlers und Erhitzers können Abschürfungen und Schnitte der Haut verursachen.

- Bei den Arbeiten an den genannten Komponenten vorsichtig vorgehen.
- Schutzhandschuhe, Sicherheitsschuhe und Schutzhelm tragen.

Zufallende Revisionstüren

WARNUNG!

Quetschgefahr durch zufallende Revisionstüren!

Revisionstüren können durch unbeabsichtigtes Anstoßen oder Wind zufallen und zu schweren Verletzungen am Kopf und Gliedmaßen führen.

- Revisionstüren mit Feststellvorrichtung sichern.
- Revisionstüren ohne Feststellvorrichtung mit geeigneten Mitteln gegen zufallen sichern.
- Niemals die Hände zwischen Tür und Türrahmen halten.
- Beim Öffnen der Revisionstüren Schutzhandschuhe und Schutzhelm tragen.

Quetschgefahr!

WARNUNG!

Quetschgefahr durch bewegte Bauteile!

Am Gerät besteht erhöhte Quetschgefahr an Bauteilen, Türen, Paneelen und Komponenten.

- Niemals zwischen bewegte Bauteile greifen.
- Bei allen Arbeiten vorsichtig vorgehen.
- Schutzhandschuhe, Sicherheitsschuhe und Schutzhelm tragen.

Beschädigung Revisionstüren

HINWEIS!

Sachbeschädigung Revisionstüren

Revisionstüren ab einer Breite ≥ 1000 mm nicht einseitig angeschlagen öffnen!

Aufgrund des Gewichtes und der auftretenden Hebelkräfte kann es zur Beschädigung der Verschlüsse kommen.

Bei Revisionstüren ab einer Breite ≥ 1000 mm immer alle Verschlüsse öffnen und die Türe vom RLT-Gerät abnehmen.

Türen vor Beschädigung sicher lagern!

6.2 Vor der Erstinbetriebnahme

Die Aufstellung, Montage und Installation des RLT-Geräts wurden gemäß dieser Montageanleitung durchgeführt.

Vor der Erstinbetriebnahme das gesamte Gehäuse und die folgenden Teile auf Beschädigungen und richtigen Sitz prüfen:

- Revisionstüren und -öffnungen
- Dichtungen

- Griffe und Knebel
- Anschlüsse
- Sichtfenster
- Paneele

Vor der Erstinbetriebnahme:

- vorhandene Schutzfolien abziehen,
- Geräte auf Luftdichtigkeit prüfen,
- Revisionstüren und -öffnungen auf Funktion prüfen,
- Radialventilator einrichten, ☞ „Radialventilator einrichten“ auf Seite 53 ,
- Filter einsetzen, ☞ „Filter einsetzen“ auf Seite 54 ,
- Erhitzer/Kühler einrichten, ☞ „Erhitzer/Kühler in Betrieb nehmen“ auf Seite 55 ,
- Jalousieklappen einrichten, ☞ „Jalousieklappen einrichten“ auf Seite 57 ,
- Schalldämpfer einrichten, ☞ „Schalldämpfer einrichten“ auf Seite 58 ,
- Rotationswärmeübertrager einrichten, ☞ „Rotationswärmeübertrager einrichten“ auf Seite 58 ,
- Kreislaufverbundsystem einrichten, ☞ „Kreislaufverbundsystem in Betrieb nehmen“ auf Seite 56 und
- Plattenwärmeübertrager einrichten, ☞ „Plattenwärmeübertrager einrichten“ auf Seite 59 .
- Schutzkappe an Kondensatabläufen entfernen und Siphon anschließen, ☞ Kapitel 5.3 „Kondensatablauf anschließen“ auf Seite 34
- RLT-Gerät vor Inbetriebnahme reinigen, ☞ Betriebsanleitung, Kapitel Wartung.

6.3 RLT-Bauteile einrichten

6.3.1 ☞ Radialventilator

Betriebspunkt

Die Regelung errechnet den Betriebspunkt und gibt dazu den Sollwert für den Ventilator vor.

Bei der Inbetriebnahme darauf achten, dass folgende Werte eingehalten werden:

- maximale Ventilator Drehzahl
- minimale Ventilator Drehzahl
- zulässige Motorleistung

Den Düsen spalt nicht verstellen.

Druckmeseinrichtungen

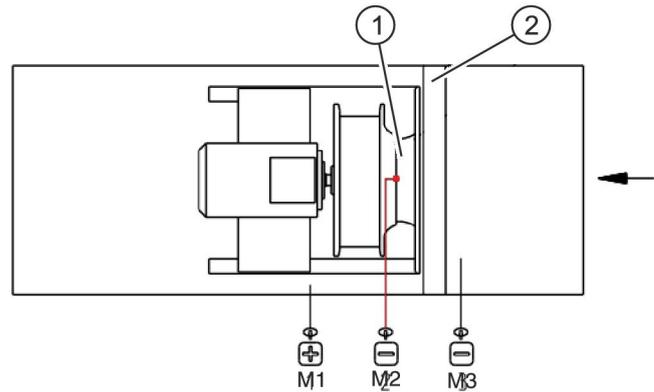


Abb. 63: Druckmessstelle

- 1 Ventilator-düse
- 2 Trennwand
- M1 Druckmessstelle in der Ventilator-kammer
- M2 Druckmessstelle an der Ventilator-düse
- M3 Druckmessstelle vor der Trennwand

Optional sind die Ventilatoren mit Druckmeseinrichtungen ausgestattet. Über die Druckmessstelle (Abb. 63 /M2) in der Einströmdüse (Abb. 63 /1) sowie die Druckmessstelle (Abb. 63 /M1) in der Ventilator-kammer und die Druckmessstelle (Abb. 63 /M3) vor der Trennwand werden folgende Drücke ermittelt.

Druck	Ermittelt aus
Statische Druckerhöhung des Ventilators	Differenzdruck zwischen M1 und M3
Wirkdruck (Δp_w) des Ventilators	Differenzdruck zwischen M2 und M3, dient zur Berechnung des Volumenstroms.

Berechnungsformel Volumenstrom

$$\dot{V} = k \times \sqrt{\Delta p_w}$$

Der k-Faktor ist auf dem TROX Ventilator-Typenschild am RLT-Gerät angegeben.

Der k-Faktor auf dem Typenschild des Ventilator-Herstellers kann davon abweichen (nicht zur Berechnung verwenden).

Radialventilator einrichten

 **WARNUNG!****Verletzungsgefahr durch unsachgemäßen Ventilatorbetrieb!**

Unsachgemäßer Gebrauch, z. B. Eingriff in rotierende Ventilatorteile, kann schwerste Verletzungen verursachen.

- Niemals in das bewegte Flügelrad eingreifen oder am Flügelrad hantieren.
- Nachlaufzeit beachten: Vor dem Öffnen der Revisionstüren sicherstellen, dass sich keine Bauteile mehr bewegen.
- Niemals beschädigten Ventilator betreiben.
- Niemals Ventilator über seine Leistungsgrenzen hinaus, z. B. bei starken Schwingungen, bei geschlossenen Jalousieklappen etc., betreiben.
- Vor allen Arbeiten an beweglichen Bauteilen des Ventilators Maschine ausschalten und gegen Wiedereinschalten sichern. Abwarten, bis alle Bauteile zum Stillstand gekommen sind.

Vor allen Arbeiten an beweglichen Bauteilen des Ventilators Anlage ausschalten und gegen Wiedereinschalten sichern. Abwarten, bis alle Bauteile zum Stillstand gekommen sind.

Vor allen Arbeiten an beweglichen Bauteilen des Ventilators RLT-Gerät ausschalten und gegen Wiedereinschalten sichern. Abwarten, bis alle Bauteile zum Stillstand gekommen sind.

Vor allen Arbeiten an beweglichen Bauteilen des Ventilators System ausschalten und gegen Wiedereinschalten sichern. Abwarten, bis alle Bauteile zum Stillstand gekommen sind.

 **WARNUNG!****Brandgefahr durch beschädigte Ventilatorteile!**

Durch schleifenden Rotor oder heißlaufende Lager kann Feuer ausbrechen und zu Verletzungen bis hin zum Tod führen.

- Niemals beschädigten Ventilator betreiben.
- Die Stromaufnahme darf den angegebenen Nennstrom niemals überschreiten.
- Niemals maximale Motordrehzahl überschreiten.

Personal:

- Elektrofachkraft

Schutzausrüstung:

- Arbeitsschutzkleidung
- Gehörschutz
- Industrieschutzhelm
- Schutzhandschuhe
- Sicherheitsschuhe

1. ▶ Die rot markierten Transportsicherungen entfernen.

2. ▶ Den Ventilator auf Transportschäden, Unwucht, Korrosion und Verschmutzung überprüfen.
3. ▶ Die Luftleitungen und den Ventilator auf Fremdkörper untersuchen.
4. ▶ Den Rotor durch Drehen von Hand auf freien Lauf prüfen.



Durch den Transport ist eine Veränderung des umlaufenden Spaltmaßes zwischen dem Ventilatorlaufrad und der Einlaufdüse möglich. Vor Inbetriebnahme den gleichmäßigen Abstand der Laufradinnenkante zur Außenfläche der Einlaufdüse prüfen.

5. ▶ Alle Befestigungsschrauben nachziehen.
6. ▶ Die Lager überprüfen und gegebenenfalls nachschmieren.
7. ▶ Prüfen, ob die Jalousieklappen offen sind,  „Jalousieklappen einrichten“ auf Seite 57.
8. ▶ Die Ventilatordrehrichtung durch kurzzeitiges Einschalten des Motors prüfen.



Ab einer Motornennleistung von 3 kW: Stern-Dreieck-Anlauf.



Bei Geräteausführung "Ventilator als Asynchronmotorenbaugruppe" befindet sich der Drehrichtungspfeil des Laufrades am Ventilatorgehäuse.

Bei Geräteausführung mit EC-Ventilator-technik ist durch die integrierte Elektronik sichergestellt, dass der Ventilator automatisch mit der richtigen Drehrichtung läuft.

9. ▶ Die Drehrichtung des Motors gegebenenfalls durch Umklemmen umkehren.
10. ▶ Die Schutzleiterprüfung durchführen.
11. ▶ Alle Revisionstüren des RLT-Gerätes schließen  Betriebsanleitung.
12. ▶ Die Stromaufnahme bei geschlossenen Revisionstüren messen und mit Nennstrom vergleichen.



Ist die Stromaufnahme höher als auf dem Motor angegeben, ist der Ventilator sofort außer Betrieb zu setzen.

13. ▶ Die Funktion der Schwingungsdämpfer überprüfen.

14. ▶ Den Betriebspunkt anfahren, und dabei auf einen ruhigen und schwingungsarmen Lauf des Ventilators achten.



Bei optisch oder akustisch wahrnehmbaren Vibrationen, das Gerät außer Betrieb nehmen, Technischen Service von TROX informieren.

15. ▶ Die Volumenstrommessung durchführen.
⇒ Der Radialventilator ist eingerichtet.

6.3.2 Filtereinheit

Filter einsetzen

Personal:

- Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Schutzausrüstung:

- Industrieschutzhelm
- Arbeitsschutzkleidung
- Schutzhandschuhe
- Sicherheitsschuhe



- Nach Abschluss der Bauphase und der Erstinbetriebnahme empfiehlt TROX den Austausch aller eingesetzten Filter des RLT-Geräts, um während der Bauphase in den Filter gelangte Verschmutzungen zu entfernen.
- RLT-Gerät niemals ohne Filter betreiben.
- Mindestens einen Satz Filter bevorraten. Filter in trockener und staubfreier Umgebung lagern, damit Verschmutzungen und Beschädigungen vermieden werden. Filter nach dem Ablauf der Mindesthaltbarkeitsdauer nicht mehr verwenden. Originalfilter von TROX sind am Rahmen mit einem Etikett versehen, auf dem alle erforderlichen Angaben zur Nachbestellung und die Mindesthaltbarkeitsdauer aufgeführt sind.

1. ▶ Die Filter auf Unversehrtheit prüfen.



Beschädigte Filter können im Betriebsfall einreißen und die Filterklasse nicht mehr gewährleisten.

2. ▶ In Luftströmungsrichtung vor der Filtereinheit liegende Teile von Staub befreien.



Vor Einbau von Filtern ab Klasse F9 RLT-Gerät und Lüftungskanäle reinigen.

3. ▶ Die Filter mit Spannelementen in den Einbauahmen befestigen. Dabei auf luftdichten Sitz im Einbauahmen achten.

⇒ Filtereinheit ist eingerichtet.

6.3.3 Erhitzer/Kühler

Glykolhaltige Medien



WARNUNG!

Gefahr von Gesundheitsschäden durch glykolhaltige Medien!

Die Medien im Erhitzer, Kühler und im Kreislaufverbundsystem enthalten Glykol, das bei Körperkontakt, Verschlucken oder Einatmen von Aerosolen zu schweren Gesundheitsschäden führen kann.

- Kontakt mit glykolhaltigen Medien vermeiden.
- Arbeiten ausschließlich von Kältefachkraft, Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik oder dem Technischen Service von TROX ausführen lassen.
- Beim Umgang mit glykolhaltigen Medien nicht essen, trinken oder rauchen.
- Vor den Pausen und dem Arbeitsende Hände waschen.
- Nach dem Kontakt mit glykolhaltigen Medien die Erste-Hilfe-Maßnahmen auf dem Sicherheitsdatenblatt des Mediumherstellers beachten.
- Beim Umgang mit glykolhaltigen Medien die im Sicherheitsdatenblatt des Mediumherstellers vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung tragen.

Erhitzer/Kühler in Betrieb nehmen**Personal:**

- Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Schutzausrüstung:

- Industrieschutzhelm
- Arbeitsschutzkleidung
- Schutzhandschuhe
- Sicherheitsschuhe



Die zugelassenen Drücke gemäß technischen Daten nicht überschreiten.

Wasserführende Systeme müssen mit geeigneten Maßnahmen vor Frost geschützt werden. Ein Frostschutz kann z. B. durch Verwendung eines Glykol-Wassergemischs oder durch eine Frostschutzeinrichtung erreicht werden.

**Optimale Entlüftung**

Zur bestmöglichen Entlüftung empfehlen wir bauseitige Entlüftungseinrichtungen am höchsten Anlagenpunkt einzubauen, ↪ auf Seite 36.

1. ▶ Den korrekten Anschluss von Vor- und Rücklauf prüfen.
2. ▶ Die Absperrungen und die Armaturen auf den richtigen Einbau prüfen.
3. ▶ Die Verschmutzungen durch Spülen der Anlage entfernen.
4. ▶ Die vorgesehenen Entlüftungseinrichtungen öffnen, soweit keine automatischen Entlüfter eingebaut sind.



Bei Direktverdampfern entweicht nach Öffnen der Wärmeübertrageranschlussleitungen die Stickstoff-Schutzgasfüllung mit einem zischenden Geräusch. Falls nicht, liegt eine Undichtigkeit vor, die vor der Inbetriebnahme behoben werden muss.

5. ▶

TROX empfiehlt die Verwendung eines vorge-mischten Glykol-Wasser-Gemischs. Mischungsverhältnis siehe auftragsspezifisches RLT-Gerät-Datenblatt von TROX.

Beim Mischungsverhältnis muss darauf geachtet werden, dass

- ein zu hoher Glykolanteil Minderleistung und
- ein zu niedriger Glykolanteil Frostschäden zur Folge haben kann.

Ausschließlich eines der folgenden Glykole für das RLT-Gerät verwenden:

- Propylenglykol
- Ethylenglykol

Medium an der tiefsten Stelle der Anlage langsam in den Wärmeübertrager füllen. Beim Befüllen Dichtigkeit aller außen- und innenliegenden Verschraubungen und Anschlüsse prüfen.

6. ▶ Den Lufterwärmer durch Öffnen des oberen Anschlussstutzens und der separaten Entlüftungsschraube entlüften.



Bei nicht ordnungsgemäß entlüfteten Lufterwärmern können sich Luftblasen bilden, welche die Leistung beeinträchtigen.

7. ▶ Geöffnete Entlüftungseinrichtungen schließen.
8. ▶ Kondensatwanne und -ablauf reinigen.
9. ▶ Den Tropfenabscheider einrichten.
10. ▶ Den Siphon mit Wasser füllen.

! HINWEIS!**Gefahr von Sachschäden!**

- Die Gewindeanschlüsse der Wärmeübertrager mit geeignetem Werkzeug (z. B. Rohrzanze) gegenhalten.

11. ▶ Die Verschraubungen der Flansche auf Dichtheit prüfen und ggf. nachziehen.

⇒ Der Erhitzer/Kühler ist eingerichtet.

6.3.4 Elektro-Lufterhitzer

Personal:

- Elektrofachkraft

Schutzausrüstung:

- Arbeitsschutzkleidung
- Gehörschutz
- Industrieschutzhelm
- Schutzhandschuhe
- Sicherheitsschuhe

Bei RLT-Geräten mit X-CUBE Control (MSR) sorgen sowohl die Temperaturüberwachung als auch der Sicherheitstemperaturbegrenzer unabhängig voneinander dafür, dass es zu keiner unzulässigen Überhitzung am Elektro-Lufterhitzer kommt.

Bei RLT-Geräten mit bauseitiger MSR müssen bauseitige Maßnahmen ergriffen werden, dass es zu keiner unzulässigen Temperaturüberschreitung kommt. Hierzu ist die Herstellerdokumentation zu beachten, siehe Anhang.

VORSICHT!

Schutz gegen Überhitzen

Der Elektro-Lufterhitzer ist so zu installieren, dass sich die Heizelemente nicht in Betrieb setzen, bevor der vorgesehene Luftvolumenstrom erreicht ist. Der Elektro-Lufterhitzer ist außer Betrieb zu setzen, sobald sich der Volumenstrom unzulässig reduziert oder der Ventilator abgeschaltet wird.

Zur Verhinderung einer unzulässigen Temperaturüberschreitung sind zwei voneinander unabhängige temperaturbegrenzende Einrichtungen im RLT-Gerät zu installieren (Temperaturüberwachung und Sicherheitstemperaturbegrenzer).

6.3.5 Kreislaufverbundsystem

Bevor das Kreislaufverbundsystem (KVS) in Betrieb gesetzt werden darf, muss das gesamte System hydraulisch und elektrisch fachmännisch angeschlossen und geprüft werden. Diese Prüfungen müssen bei der Inbetriebnahme in Protokollform vorliegen.

Glykolhaltige Medien

WARNUNG!

Gefahr von Gesundheitsschäden durch glykolhaltige Medien!

Die Medien im Erhitzer, Kühler und im Kreislaufverbundsystem enthalten Glykol, das bei Körperkontakt, Verschlucken oder Einatmen von Aerosolen zu schweren Gesundheitsschäden führen kann.

- Kontakt mit glykolhaltigen Medien vermeiden.
- Arbeiten ausschließlich von Kältefachkraft, Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik oder dem  Technischen Service von TROX ausführen lassen.
- Beim Umgang mit glykolhaltigen Medien nicht essen, trinken oder rauchen.
- Vor den Pausen und dem Arbeitsende Hände waschen.
- Nach dem Kontakt mit glykolhaltigen Medien die Erste-Hilfe-Maßnahmen auf dem Sicherheitsdatenblatt des Mediumherstellers beachten.
- Beim Umgang mit glykolhaltigen Medien die im Sicherheitsdatenblatt des Mediumherstellers vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung tragen.

Kreislaufverbundsystem in Betrieb nehmen

Personal:

- Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Schutzausrüstung:

- Industrieschutzhelm
- Arbeitsschutzkleidung
- Schutzhandschuhe
- Sicherheitsschuhe



Die zugelassenen Drücke gemäß technischen Daten nicht überschreiten.

Wasserführende Systeme müssen mit geeigneten Maßnahmen vor Frost geschützt werden. Ein Frostschutz kann z. B. durch Verwendung eines Glykol-Wassergemischs oder durch eine Frostschutzrichtung erreicht werden.

**Optimale Entlüftung**

Zur bestmöglichen Entlüftung empfehlen wir bauseitige Entlüftungseinrichtungen am höchsten Anlagenpunkt einzubauen, ↗ „Hydraulikstation aufstellen und anschließen“ auf Seite 39.

1. ▶ Den korrekten Anschluss von Vor- und Rücklauf prüfen.
2. ▶ Die Absperrungen und die Armaturen auf richtigen Einbau prüfen.
3. ▶ Die Verschmutzungen durch Spülen der Anlage entfernen.
4. ▶ Das KVS auf Leckagen prüfen.
5. ▶ Die vorgesehenen Entlüftungseinrichtungen öffnen, soweit nicht automatische Entlüfter eingebaut sind.



TROX empfiehlt die Verwendung eines vorge-mischten Glykol-Wasser-Gemischs. Mischungsverhältnis siehe auftragsspezifisches RLT-Gerät-Datenblatt von TROX.

Beim Mischungsverhältnis muss darauf geachtet werden, dass

- ein zu hoher Glykolanteil Minderleistung und
- ein zu niedriger Glykolanteil Frostschäden zur Folge haben kann.

Ausschließlich eines der folgenden Glykole für das RLT-Gerät verwenden:

- Propylenglykol
- Ethylenglykol

Medium an der tiefsten Stelle der Anlage langsam in den Wärmeübertrager füllen. Beim Befüllen Dichtigkeit aller außen- und innenliegenden Verschraubungen und Anschlüsse prüfen.

7. ▶ Den Lufterwärmer durch Öffnen des oberen Anschlussstutzens und der separaten Entlüftungsschraube entlüften.



Bei nicht ordnungsgemäß entlüfteten Lufterwärmern können sich Luftblasen bilden, welche die Leistung beeinträchtigen.

8. ▶ Die Entlüftungseinrichtungen schließen.
9. ▶ Kondensatwanne und -ablauf reinigen.
10. ▶ Den Tropfenabscheider einrichten.
11. ▶ Den Siphon mit Wasser füllen.

**HINWEIS!****Gefahr von Sachschäden!**

- Gewindeanschlüsse der Wärmeübertrager mit geeignetem Werkzeug (z. B. Rohrzange) gegenhalten.

12. ▶ Die Verschraubungen der Flansche auf Dichtheit prüfen und ggf. nachziehen.

⇒ Das Kreislaufverbundsystem ist eingerichtet.

6.3.6 Jalousieklappen**Bewegte Bauteile an den Jalousieklappen****WARNUNG!****Quetschgefahr durch bewegte Bauteile!**

Die schließenden Klappenblätter der Jalousieklappen können zu Verletzungen der oberen Gliedmaßen führen.

- Niemals zwischen die Klappenblätter der Jalousieklappen greifen.
- Jalousieklappen ausschließlich mit Luftleitungen oder Schutz vor Eingriff betreiben.
- Vor dem Öffnen der Revisionstüren RLT-Gerät abschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.

Jalousieklappen einrichten

Regelung des RLT-Geräts muss so eingestellt werden, dass der Ventilator nicht gegen eine geschlossene Klappe fördert.

Für Schäden aufgrund von unsachgemäßer Betriebsweise übernimmt TROX keine Haftung. Zur Vermeidung von Schäden durch Druckstöße bei Brandschutzklappen in der Anlage Überdruckklappen vorsehen.



Das Dichtschießen der Klappen kann durch TROX nicht gewährleistet werden, wenn die Stellantriebe bauseits geliefert und montiert werden.

Angetriebene Klappen

Personal:

- Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Schutzausrüstung:

- Industrieschutzhelm
 - Arbeitsschutzkleidung
 - Schutzhandschuhe
 - Sicherheitsschuhe
- ▶ Gestänge so einstellen, dass ein Drehwinkel von 90° gegeben ist und die Klappen beim Schließen ihre Endposition erreichen.
- ⇒ Angetriebene Jalousieklappen sind eingerichtet.

Gekoppelte Klappen (bei Plattenwärmeübertrager)

Personal:

- Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Schutzausrüstung:

- Industrieschutzhelm
 - Arbeitsschutzkleidung
 - Schutzhandschuhe
 - Sicherheitsschuhe
- ▶ Die Verbindungsgestänge auf kraftschlüssige Verbindung prüfen.
 - ▶ Die Drehrichtung und die Endposition der Klappen prüfen.
 - ▶ Alle Verschraubungen und Verbindungen auf richtige Befestigung prüfen.
 - ⇒ Gekoppelte Jalousieklappen sind eingerichtet.

6.3.7 Schalldämpfer

Schalldämpfer einrichten

Die Kulissenfüllung besteht aus nicht brennbarem Absorptionsmaterial nach DIN 4102.

Personal:

- Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Schutzausrüstung:

- Industrieschutzhelm
 - Arbeitsschutzkleidung
 - Schutzhandschuhe
 - Sicherheitsschuhe
- ▶ Kulissen auf Beschädigung und Verschmutzung prüfen.
- ⇒ Schalldämpfer ist eingerichtet.

6.3.8 Rotationswärmeübertrager



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch drehende Teile!

Unsachgemäßer Gebrauch, z. B. Eingriff in rotierende Teile, kann schwerste Verletzungen verursachen.

Niemals in die bewegte Speichermasse eingreifen oder an der Speichermasse hantieren.

- Vor allen Arbeiten an beweglichen Bauteilen des Rotationswärmeübertragers RLT-Gerät ausschalten und gegen Wiedereinschalten sichern. Abwarten, bis alle Bauteile zum Stillstand gekommen sind.
- Niemals beschädigten Rotationswärmeübertrager betreiben.

Ausrichtung des Rotationswärmeübertragers

Die Speichermasse des Rotationswärmeübertragers wird im Werk ausgerichtet. Je nach Aufstellbedingungen muss die Speichermasse nachgerichtet werden, siehe Anhang A „Speichermasse ausrichten“ auf Seite 70.

Rotationswärmeübertrager einrichten

Personal:

- Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Schutzausrüstung:

- Arbeitsschutzkleidung
- Gehörschutz
- Industrieschutzhelm
- Schutzhandschuhe
- Sicherheitsschuhe



Einsatzgrenzen (Temperaturen, Differenzdruck etc.) dürfen nicht überschritten werden.

- ▶ Prüfen, ob die Installation ordnungsgemäß ausgeführt wurde.
- ▶ Rotationswärmeübertrager auf Fremdkörper untersuchen.
- ▶ Rotor auf freien Lauf prüfen.



Dokumentation des Herstellers beachten Anhang A „Speichermasse ausrichten“ auf Seite 70.

4. ▶ Drehrichtung des Rotors prüfen und ggf. am Motorregler ändern. Bedienungsanleitung des Herstellers beachten.



Bei eingebauter Spülzone muss Speichermasse von der Abluft über die Spülkammer in die Zuluft drehen.

5. ▶ Funktion des Steuergeräts prüfen.
6. ▶ Die Spannung des Treibriemens prüfen.
7. ▶ Antrieb einrichten, ↪ „Antrieb einrichten“ auf Seite 59.
8. ▶ Dichtungen auf Anpressung prüfen und ggf. nachjustieren.



Dokumentation des Herstellers beachten
↪ Anhang A „Speichermasse ausrichten“ auf Seite 70.

⇒ Rotationswärmeübertrager ist eingerichtet.

Antrieb einrichten

Personal:

- Elektrofachkraft

Schutzausrüstung:

- Arbeitsschutzkleidung
- Gehörschutz
- Industrieschutzhelm
- Schutzhandschuhe
- Sicherheitsschuhe

TROX empfiehlt, die Spannung des Treibriemens innerhalb der ersten 400 Betriebsstunden regelmäßig zu überprüfen.

1. ▶ Den Revisionsdeckel an gekennzeichnete Gehäuseecke der Rotoreinheit öffnen.
2. ▶ Prüfen, ob der Treibriemen ausreichend Spannung aufweist, und ggf. wie folgt kürzen.

Treibriemen kürzen

3. ▶ Das Gelenkschloss öffnen.
4. ▶ Den Endlostreibriemen entsprechend kürzen.
5. ▶ Das Gelenkschloss schließen.
6. ▶ Den Revisionsdeckel schließen.

Motor prüfen

7. ▶ Die Befestigung des Motors prüfen.
⇒ Antrieb ist eingerichtet.

6.3.9 Plattenwärmeübertrager

Plattenwärmeübertrager einrichten

Personal:

- Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Schutzausrüstung:

- Industrieschutzhelm
- Arbeitsschutzkleidung
- Schutzhandschuhe
- Sicherheitsschuhe

HINWEIS!

Gefahr von Sachschäden durch überhöhtes Druckgefälle!

Ein überhöhtes Druckgefälle zwischen dem Zuluft- und Abluftstrom kann zu Schäden am Wärmeübertrager führen.

- Niemals maximal zulässiges Druckgefälle (je nach Ausführung, ca. 1000 Pa) überschreiten.
- Druckgefälle in den vorgeschriebenen Intervallen an den Druckwächtern prüfen.

- ▶ Den Plattenwärmeübertrager auf Fremdkörper und Verunreinigungen prüfen und ggf. reinigen.

⇒ Plattenwärmeübertrager ist eingerichtet.

6.3.10 Befeuchter

Befeuchter einrichten

Personal:

- Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Schutzausrüstung:

- Arbeitsschutzkleidung
- Industrieschutzhelm
- Gehörschutz
- Schutzhandschuhe
- Sicherheitsschuhe



Durch den Transport ist eine Veränderung der Lage der Tropfenabscheider-Kassetten möglich.

Bei Spalten zwischen den einzelnen Kassetten, können feinste Wassertropfen aus dem Befeuchtermodul in das Gerät gelangen und dort als Wasser austreten.



1. ▶ Die Lage der einzelnen Kassetten des Tropfenabscheiders des Befeuchters prüfen. Bei Spalten zwischen den Kassetten müssen diese ausgerichtet werden.

Die Tropfenabscheider-Kassetten sind in zwei-reihig versetzt hintereinander angeordnet, daher müssen die Spaltmaße auf der Anström- und auf der Abströmseite des Befeuchters kontrolliert werden. Ggf. müssen dazu die angeschlossenen Luftleitungen demontiert werden.

2. ▶

! HINWEIS!

Zusätzlich die Hinweise zur Inbetriebnahme des Befeuchters in der Hersteller-Dokumentation beachten.

3. ▶ Wasseranschlüsse und im RLT-Gerät verlegte Wasserleitungen auf Dichtheit prüfen. Bei Undichtigkeiten die Verschraubungen nachziehen.

⇒ Der Befeuchter ist eingerichtet.

6.3.11 Elektrische Anlage

Personal:

- Elektrofachkraft

Schutzausrüstung:

- Arbeitsschutzkleidung
- Gehörschutz
- Industrieschutzhelm
- Schutzhandschuhe
- Sicherheitsschuhe

Vor Inbetriebnahme ist eine Erstprüfung der Elektrischen Anlage gemäß IEC 60364-6 (VDE 0100-600) durchzuführen. Hierbei sind u.a. alle Kontakte bauseits auf festen Sitz zu prüfen. Dies gilt insbesondere für Motorklemmbretter, Sicherungen, Reparaturschalter etc.

6.4 RLT-Gerät einschalten

6.4.1 Vor dem Einschalten

Bevor das RLT-Gerät eingeschaltet werden kann, müssen alle hierfür erforderlichen Voraussetzungen erfüllt sein:

- Wurde das RLT-Gerät auf Beschädigungen geprüft?
- Wurden die Transportsicherungen entfernt?
- Wurden die Filter eingesetzt?
- Sind alle Revisionstüren und -öffnungen geschlossen?
- Sind alle Luftleitungen am RLT-Gerät angeschlossen?
- Wurde das RLT-Gerät und die angeschlossenen Luftleitungen auf Luftdichtigkeit geprüft?
- Wurde der RLT-Geräteinnenraum gereinigt?
- Sind sämtliche Siphons mit Wasser gefüllt?
- Werden alle Anforderungen an die Versorgungsmedien eingehalten?
- Sind alle Sicherheitseinrichtungen montiert und funktionsfähig?
- Sind alle elektrischen Anschlüsse nach den aktuellen landesspezifischen Normen angeschlossen und abgesichert?
- Ist der Erhitzer/Kühler ordnungsgemäß angeschlossen und befüllt?
- Ist der Radialventilator eingerichtet?
- Sind die Jalousieklappen eingerichtet?
- Ist der Schalldämpfer eingerichtet?
- Ist der Rotationswärmeübertrager eingerichtet?
- Ist das Kreislaufverbundsystem ordnungsgemäß befüllt?

- Ist der Plattenwärmeübertrager eingerichtet?
- Einsatzbedingungen entsprechend bestimmungsgemäßer Verwendung?

6.4.2 Einschalten

RLT-Gerät durch qualifiziertes Personal einschalten

Das Einschalten darf nur dafür qualifiziertes Personal vorzunehmen.

Die Einschalthinweise in der Betriebsanleitung des RLT-Gerätes beachten.

Bei Geräten, die ohne TROX MSR geliefert wurden, die Anweisungen des MSR-Ausstatters beachten.

7 Demontage und Entsorgung

7.1 Sicherheitshinweise zur Demontage und Entsorgung

Unsachgemäße Demontage

 **GEFAHR!****Lebensgefahr durch unsachgemäße Montage!**

Durch unsachgemäße Montage können Gefahren für die Gesundheit bis zur Lebensgefahr und Gefährdungen der Umwelt auftreten.

- Vor Beginn der Demontage alle elektrischen Anschlussleitungen fachgerecht trennen.
 - Energieversorgung ausschließlich durch eine Elektrofachkraft trennen lassen.
 - Spannungsfreiheit feststellen.
- Vor Beginn der Demontage alle Medien fachgerecht ablassen.
 - Medienleitungen trennen.
 - Medien der fachgerechten Entsorgung zuführen.
- Für Fragen beim Rückbau die Montagehinweise in dieser Anleitung heranziehen.
Dokumente der Komponentenhersteller beachten.
- Demontage ausschließlich durch ausgebildetes Fachpersonal durchführen lassen.
- Bei Außenaufstellung ggf. weitere persönliche Schutzausrüstung wie etwa Auffanggurt verwenden.

Unsachgemäßer Transport

 **WARNUNG!****Lebensgefahr bei unsachgemäßen Transport!**

Wenn die Packstücke ohne die dafür vorgesehenen Transportvorrichtungen und -sicherungen gehoben werden oder während des Transports herunterfallen, besteht Lebensgefahr.

- Die Packstücke ausschließlich in Verwendungslage transportieren.
- Niemals unter schwebenden Lasten aufhalten.
- Niemals zusätzliche Lasten mit dem Packstück transportieren.
- Ausschließlich vorgesehene Anschlagpunkte verwenden.
- Niemals die Ver-/Entsorgungsanschlüsse weder direkt noch indirekt belasten.
- Ausschließlich geeignete und zugelassene Hebezeuge und Anschlagmittel mit ausreichender Tragfähigkeit einsetzen.
- Niemals Seile und Ketten knoten oder an scharfe Kanten anlegen.
- Transportvorrichtungen nur in vertikaler Richtung belasten.
- Sicherstellen, dass sich Seile, Gurte und Ketten nicht verdrehen.
- Die Packstücke nur mit korrekt montierten und auf festen Sitz geprüften Transportvorrichtungen und -sicherungen heben.
- Alle Türen, Klappen und Paneele fixieren und sichern.
- Die Packstücke vorsichtig ohne ruckartige Bewegungen transportieren und beim Verlassen des Arbeitsplatzes absenken.
- Transportschlaufen einmalig und nicht für dauerhafte Geräteaufhängung verwenden.
- Transportrohre einmalig und nicht für dauerhafte Geräteaufhängung verwenden.

☞ 2.3.1 „Restrisiken“ auf Seite 9

Außermittiger Schwerpunkt **WARNUNG!****Verletzungsgefahr durch fallende oder kippende Packstücke!**

Packstücke können einen außermittigen Schwerpunkt aufweisen. Bei falschem Anschlag kann das Packstück kippen und fallen. Durch fallende oder kippende Packstücke können schwere Verletzungen verursacht werden.

- Bei Transport mit dem Kran den Kranhaken so anschlagen, dass er sich über dem Schwerpunkt der Packstücke befindet.
- Die Packstücke vorsichtig anheben und beobachten, ob sie kippen. Falls erforderlich, den Anschlag verändern.

Quetschgefahr! **WARNUNG!****Quetschgefahr durch bewegte Bauteile!**

Am Gerät besteht erhöhte Quetschgefahr an Bauteilen, Türen, Paneelen und Komponenten.

- Niemals zwischen bewegte Bauteile greifen.
- Bei allen Arbeiten vorsichtig vorgehen.
- Schutzhandschuhe, Sicherheitsschuhe und Schutzhelm tragen.

Zufallende Revisionstüren **WARNUNG!****Quetschgefahr durch zufallende Revisionstüren!**

Revisionstüren können durch unbeabsichtigtes Anstoßen oder Wind zufallen und zu schweren Verletzungen am Kopf und Gliedmaßen führen.

- Revisionstüren mit Feststellvorrichtung sichern.
- Revisionstüren ohne Feststellvorrichtung mit geeigneten Mitteln gegen zufallen sichern.
- Niemals die Hände zwischen Tür und Türrahmen halten.
- Beim Öffnen der Revisionstüren Schutzhandschuhe und Schutzhelm tragen.

Scharfe Kanten, spitze Ecken und dünnwandige Blechteile **VORSICHT!****Verletzungsgefahr an scharfen Kanten, spitzen Ecken und dünnwandigen Blechteilen!**

Scharfe Kanten, spitze Ecken und dünnwandige Blechteile des Wärmeübertragers sowie des Kühlers und Erhitzers können Abschürfungen und Schnitte der Haut verursachen.

- Bei den Arbeiten an den genannten Komponenten vorsichtig vorgehen.
- Schutzhandschuhe, Sicherheitsschuhe und Schutzhelm tragen.

 **UMWELT!****Gefahr für die Umwelt durch falsche Entsorgung!**

Durch falsche Entsorgung können Gefahren für die Umwelt entstehen.

- Elektroschrott, Elektronikkomponenten sowie Kühlmittel, Kältemittel, Kompressoröl und Schmierstoffe von zugelassenen Entsorgungsfachbetrieben entsorgen lassen.

7.2 Demontage**Personal:**

- Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
- Elektrofachkraft

Schutzausrüstung:

- Industrieschutzhelm
- Arbeitsschutzkleidung
- Gehörschutz
- Schutzhandschuhe
- Sicherheitsschuhe

1. ▶ Elektrische Anschlussleitungen trennen.
Spannungsfreiheit feststellen.
2. ▶ Medien entleeren.
Medien fachgerecht entsorgen.
3. ▶ Medienleitungen trennen.
4. ▶ Geräteverbindungen der Bauteile an den Verbindungsstellen (Modulverbinder und Grundrahmenverbinder) lösen.

Entsorgung

5. ▶ Einzelne Gerätekomponenten entnehmen.

Gerätekomponenten fachgerecht abtransportieren.

7.3 Entsorgung

Sofern keine Rücknahme- oder Entsorgungsvereinbarung getroffen wurde, RLT-Bauteile des zerlegten RLT-Geräts durch zugelassenen Entsorgungsfachbetrieb unter Berücksichtigung der Gefahrstoffe entsorgen lassen.

Nicht mehr benötigte Bauteile der Wiederverwertung zuführen:

- Metalle verschrotten.
- Kunststoffelemente zum Recycling geben.
- Übrige Komponenten und Abfälle nach Materialbeschaffenheit sortiert entsorgen.

Elektro- und Elektronikbauteile

Elektro- und Elektronikbauteile können gesundheits- und umweltgefährdende Stoffe enthalten, die nicht in den Haus- und Gewerbeabfall gelangen dürfen.

Da Elektro- und Elektronikbauteile außerdem Wertstoffe (z. B. Edelmetalle) enthalten können, müssen sie der Wiederverwertung bzw. der Entsorgung durch einen Entsorgungsfachbetrieb zugeführt werden.

Chemikalien

Chemikalien (Lösungsmittel, Reinigungsmittel, Medien etc.) können unterschiedliche Wirkungen auf Luft, Boden, Wasser sowie die menschliche Gesundheit haben. Unter Umständen können aus ihnen wertvolle Substanzen wiedergewonnen werden.

Chemikalien dürfen deshalb nicht in Luft, Boden, Kanalisation, Oberflächen- oder Grundwasser gelangen.

Für Verwertung oder Entsorgung ausgewiesenen Entsorgungsfachbetrieb beauftragen.

Kältemittel, R-410A

Kältemittel können giftige und umweltgefährdende Substanzen enthalten bzw. bei ihrer Freisetzung umweltgefährdende Zersetzungsprodukte entwickeln. Diese dürfen nicht in die Umwelt gelangen. Die Entsorgung muss durch einen Entsorgungsfachbetrieb erfolgen.

Kühlflüssigkeit, Glykol

Kühlflüssigkeiten können giftige und umweltgefährdende Substanzen enthalten. Sie dürfen nicht in die Umwelt gelangen. Die Entsorgung muss durch einen Entsorgungsfachbetrieb erfolgen.

Batterien

Bestandteile von Batterien sind giftig und stellen eine Gefahr für die Umwelt dar. Batterien dürfen niemals im Hausmüll entsorgt werden. Die Entsorgung von Batterien darf nur durch am Einsatzort zugelassene Fachbetriebe erfolgen.

Schmierstoffe

Schmierstoffe wie Fette und Öle enthalten giftige Substanzen. Sie dürfen nicht in die Umwelt gelangen. Die Entsorgung muss durch einen Entsorgungsfachbetrieb erfolgen.

Kompressoröl

Kompressoröl darf nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen. Die Entsorgung muss durch einen Entsorgungsfachbetrieb erfolgen.

8 Glossar

Abluft – ETA

Abluft (ABL) ist der Luftstrom, der den behandelten Raum verlässt.

Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Der Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (Anlagenmechaniker) ist für den speziellen Aufgabenbereich, in dem er tätig ist, ausgebildet und führt seine Arbeit unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften und Sicherheitsbestimmungen selbstständig nach Unterlagen und Anweisungen aus. Der Anlagenmechaniker besitzt vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten im Handlungsfeld Lufttechnik.

Außenluft – ODA

Außenluft (AUL) ist die unbehandelte Luft, die von außen in das RLT-Gerät oder in eine Öffnung einströmt.

Elektrofachkraft

Die Elektrofachkraft ist aufgrund ihrer fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrungen sowie Kenntnis der einschlägigen Normen und Bestimmungen in der Lage, Arbeiten an elektrischen Anlagen auszuführen und mögliche Gefahren selbstständig zu erkennen und zu vermeiden.

Fortluft – EHA

Als Fortluft (FOL) wird der Luftstrom bezeichnet, der ins Freie strömt.

Kältefachkraft

Die Kältefachkraft ist für den speziellen Aufgabenbereich, in dem sie tätig ist, ausgebildet und zertifiziert und kennt die geltenden Normen und Bestimmungen. Die Kältefachkraft kann aufgrund ihrer fachlichen Ausbildung und Erfahrungen Arbeiten an kältetechnischen Anlagen ausführen und mögliche Gefahren selbstständig erkennen und vermeiden.

Raumluft – SUP

Raumluft ist die Luft im behandelten Raum oder Bereich.

Sekundärluft – SEC

Sekundärluft bezeichnet den Luftstrom, der einem Raum entnommen und nach Behandlung demselben Raum wieder zugeführt wird.

Überströmluft – TRA

Raumluft, die vom behandelten Raum in einen anderen behandelten Bereich strömt, wird als Überströmluft bezeichnet.

Umluft – RCA

Umluft ist Abluft, die der Luftbehandlung im RLT-Gerät wieder zugeführt wird und als Zuluft wiederverwertet wird.

Zuluft – IDA

Als Zuluft (ZUL) wird der Luftstrom bezeichnet, der in den behandelten Raum eintritt, oder Luft, die in das RLT-Gerät eintritt, nachdem sie behandelt wurde.

9 Index

A

Anforderungen an den Aufstellort	
Aufstellraum.....	22 , 23
Fundament Außenaufstellung.....	23
Fundament Innenaufstellung.....	22
Anlieferung des RLT-Geräts.....	12
Aufstellung und Montage.....	21
Auspacken.....	19

B

Befeuchter in Betrieb nehmen.....	60
Besondere Gefahren.....	9
Bestandteile des X-CUBE.....	6
Betreiber.....	8
Betreiberpflichten.....	8

D

Dachsegmente montieren.....	29 , 30
Dampfwärmeübertrager	
Installieren.....	38
Demontage und Entsorgung.....	63

E

Einschalten.....	60
Elektrischer Anschluss.....	42
Elektrischer Strom.....	10
Elektro-Lufterhitzer	
In Betrieb nehmen.....	56
Erhitzer	
In Betrieb nehmen.....	55
Installieren.....	36
Erste Hilfe.....	11
Erstinbetriebnahme.....	51
Befeuchter.....	60
Einschalten.....	61
Elektro-Lufterhitzer.....	56
Erhitzer/Kühler.....	55
Filtereinheit.....	54
Jalousieklappen.....	57
Kreislaufverbundsystem.....	56
Plattenwärmeübertrager.....	59
Radialventilator.....	53
Rotationswärmeübertrager.....	58
Schalldämpfer.....	58

F

Feuer.....	11
Filter einsetzen.....	54
Fugendichtband anbringen.....	29

G

Gefahrenzone.....	11
Grundrahmenstopfen montieren.....	30

H

Haftungsbeschränkung.....	3
Hotline.....	3
Hydraulikstation.....	39

I

Installation	
An Gebäudeleittechnik anschließen.....	43
Dampfwärmeübertrager anschließen.....	38
Kondensatablauf.....	35
Kreislaufverbundsystem.....	38
Kühler/Erhitzer anschließen.....	36
Netzwerk anschließen.....	43
Siphon anschließen.....	35
Siphonhöhe berechnen.....	34
IP-Adresse	
verändern.....	43 , 46 , 48

J

Jalousieklappen einstellen.....	57
---------------------------------	----

K

Komponenten des X-CUBE.....	6
Kondensatablauf.....	35
Körperschallentkopplung.....	23
Kreislaufverbundsystem	
Anschließen.....	38
In Betrieb nehmen.....	56

Kühler

In Betrieb nehmen.....	55
Installieren.....	36

L

Lagern.....	18
Lärm.....	11
Luftleitungen montieren.....	31

M

Mangelhaftungsgarantie.....	3
Mitgeltende Unterlagen.....	3

Montieren

Dachsegmente.....	29
Dämmstutzen.....	28
Grundrahmenstopfen.....	30
Luftleitungen.....	31
RLT-Bauteile im Außenbereich.....	29
RLT-Bauteile montieren.....	26
RLT-Bauteile übereinander montieren.....	26
Wetterschutzhaube.....	30
Zubehör.....	32
Zwischengrundrahmen, Abdeckung montieren....	31

N			
Netzwerkadresse			
einstellen.....	43 , 46 , 48		
P			
Packstücke			
Auspacken.....	19		
Lagern.....	18		
Transportieren.....	14		
Personal.....	8		
Plattenwärmeübertrager.....	59		
Q			
Qualifikation.....	8		
R			
Radialventilator in Betrieb nehmen.....	53		
Restrisiken.....	9		
RLT-Bauteile			
Abdeckung Zwischengrundrahmen montieren.....	31		
Aufstellen.....	24		
Dachsegmente montieren.....	29		
Dämmstutzen montieren.....	28		
Dichtungen prüfen.....	24		
Fugendichtband anbringen.....	29		
Grundrahmenstopfen montieren.....	30		
Im Außenbereich montieren.....	29		
Luftleitungen montieren.....	31		
montieren.....	26		
übereinander montieren.....	26		
übereinander verschrauben.....	26		
verschrauben.....	26		
RLT-Gerät			
Elektrisch anschließen.....	42		
In Betrieb nehmen.....	51		
Zubehör montieren.....	32		
Rotationswärmeübertrager.....	58		
Antrieb einrichten.....	59		
S			
Sachmängelansprüche.....	3		
Schalldämpfer.....	58		
Schwebende Lasten.....	9		
Schwingungsisolierung.....	23		
Service.....	3		
Siphon anschließen.....	35		
Siphonhöhe berechnen.....	34		
Symbole.....	4		
Auf der Verpackung.....	12		
T			
Technischer Service.....	3		
Touchpanel			
IP-Adresse.....	48		
Transport			
Anlieferung.....	12		
Gabelstapler oder Hubwagen.....	14		
Kran und Transportrohre.....	15		
Lieferung prüfen.....	12		
Transportrohre.....	19		
Transportschäden.....	12		
Transportsicherungen.....	19		
Transportverstreben.....	19		
Tropfenabscheider ausrichten.....	60		
U			
Umweltschutz			
Chemikalien.....	64		
Elektro- und Elektronikbauteile.....	64		
Unfall.....	11		
Unsachgemäßer Transport.....	13		
Urheberschutz.....	3		
V			
Ventilator.....	10		
Verdrahtung.....	40		
Verkabelung.....	40		
Verpackung entsorgen.....	19		
Voraussetzungen			
Einschalten.....	60		
Erstinbetriebnahme.....	51		
Installation.....	33		
W			
Wetterschutzhaube montieren.....	30		
X			
X-CUBE.....	6		
Z			
Zubehör montieren.....	32		
Zwischengrundrahmen, Abdeckung montieren.....	31		

Anhang

**Zulieferdokumentation**

Die notwendigen Dokumentationen zu den Komponenten von Fremdherstellern wurden im Anhang zusammengestellt. Sollten wichtige Informationen fehlen, können diese gerne bei uns angefordert werden. Kontakt ☎ „Technischer Service von TROX“ auf Seite 3

A Speichermasse ausrichten

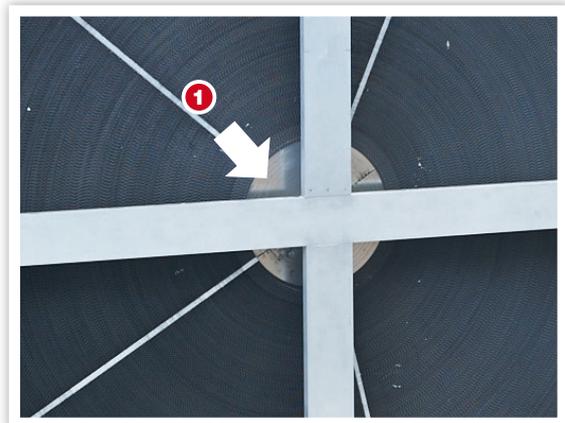
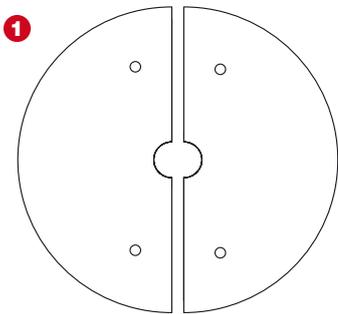


Montageanleitung Mounting Instructions

Ausrichtung der Speichermasse
Adjustment of storage mass

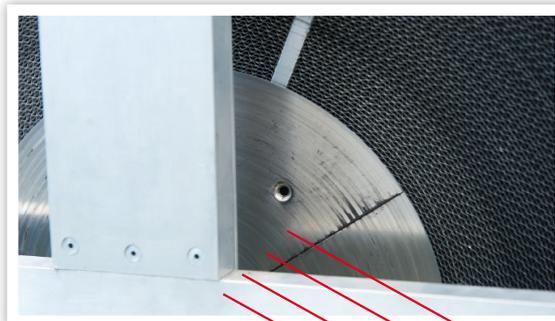
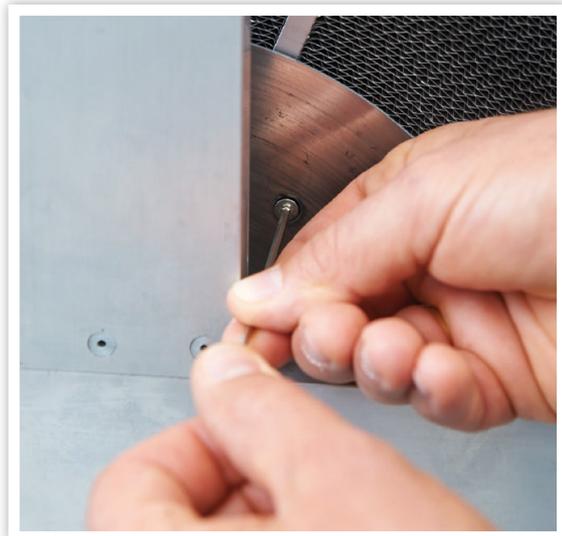
Um die Speichermasse auf der Antriebswelle zu justieren, müssen auf beiden Seiten des Rotors die Staubdeckel entfernt werden.

To reposition the the matrix on the drive shaft, on both sides of the rotor the hub caps have to be removed.



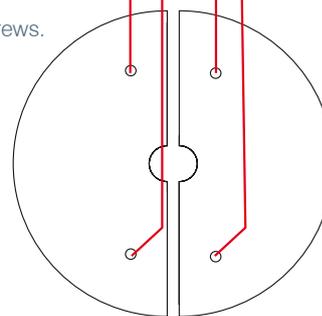
Der Staubdeckel besteht aus zwei Teilen und ist mit je 2 Schrauben befestigt, welche mit einem Imbusschlüssel (Größe 2,5) zu lösen sind.

The hub cap consists of two parts and is fixed with 2 allen screws per part which need a 2.5 mm allen key.



Dazu alle 4 Schrauben lösen.

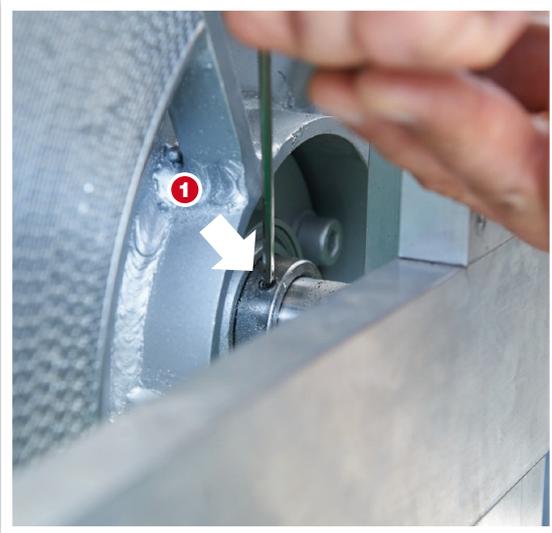
For this, loosen all 4 screws.



Die beiden Staudeckelteile entfernen. Der Lagerbereich liegt nun offen. Dieser Vorgang ist auf der gegenüberliegenden Seite des Rotors zu wiederholen.

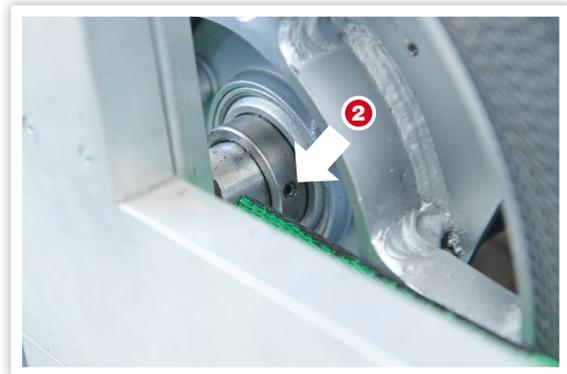
Remove both parts of the hub cap. The bearings are now accessible. Repeat this procedure on the opposite side of the rotor.





Beide Mardenschrauben (1) und (2) am Lager lösen. Dieses auch auf der gegenüberliegenden Seite des Rotors wiederholen.

Loosen both set screws, (1) and (2). Repeat this procedure on the opposite side of the rotor.



Nun kann die Speichermasse auf der Welle entsprechend justiert werden. Lässt die Speichermasse sich nicht bewegen, kann diese vorsichtig mit leichten Schlägen gelöst werden. Verwenden Sie dazu ein Holzkant. Nach erfolgreicher Justierung sind auf beiden Seiten des Rotors die Lagerschrauben anzuziehen und die Staubdeckel wieder zu anbringen.

Now the matrix can be moved on the shaft. If not, the matrix may be carefully released with light blows. Use a square timber. After successful repositioning, re-apply bearing screws and hub cap.

Klingenburg GmbH

Boystraße 115
45968 Gladbeck
GERMANY
Tel.: +49 (0) 20 43 / 96 36 - 0
Fax: +49 (0) 20 43 / 7 23 62
e-mail: klingenburg@klingenburg.de
web: www.klingenburg.de

Klingenburg International sp. z o.o.

ul. Metalowców 5
58-100 Swidnica
POLAND
Tel.: +48 (0) 74 / 851 54 00
Fax: +48 (0) 74 / 851 54 01
e-mail: klingenburg@klingenburg.pl
web: www.klingenburg.pl

Klingenburg USA, LLC

503 Old Thomasville Road
High Point, NC 27260
USA
Tel.: +1 -336-884-5050
Fax: +1 -336-884-5058
e-mail: info@klingenburg-usa.com
web: www.klingenburg-usa.com

Klingenburg Shanghai

Representative Office
Room 24/P Jinsui Mansion
No. 379 Pudong South Road
Shanghai
P.R. CHINA
Tel.: +86 (0) 21 / 68 86 92 51
Fax: +86 (0) 21 / 68 86 99 31
e-mail: klingenburg@klingenburg.cn
web: www.klingenburg.cn

B Speichermasse RRU eco ausrichten



- 11 -

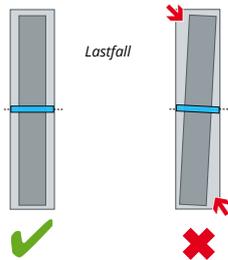


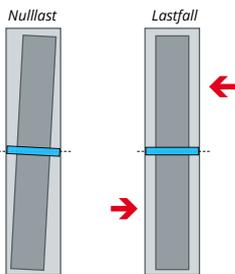
Abb.8: Im Lastfall muss die Speichermasse zentriert im Gehäuse rotieren. Ist das nicht der Fall, können Leckagen entstehen.

Die Befestigung des Rotorgehäuses mit dem Klimagerät ist vor Inbetriebnahme des Rotors zu prüfen. Der Freilauf der Speichermasse muss im Lastfall gewährleistet sein. Gegebenfalls ist der Rotor dazu in der horizontalen, als auch in der vertikalen Lage vorjustieren.

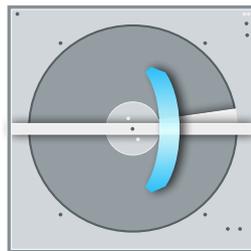
Grundsätzlich gilt, dass keine Kräfte in den Rahmen eingeleitet werden dürfen, die dazu geeignet sind Schrägstellungen der Speichermasse im Gehäuse hervorzurufen. Deren Position im Gehäuse ist zu zentrieren. Die endgültige Justierung erfolgt nach Kontrolle der Voreinstellungen bei Betrieb mit laufenden Ventilatoren, sofern deren Druckerhöhung dies erforderlich macht. Der Rotor darf nicht in Schrägstellung betrieben werden.

Damit die Speichermasse unter Belastung im Gehäuse zentriert ist (Abb. 8), kann mittels Kugelscheibe/Kegelpfanne an den Speichermassenwellenenden eine Schrägstellung von bis zu 3° eingestellt werden. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

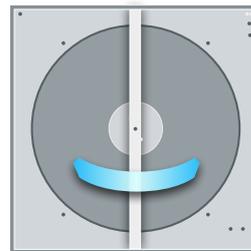
Ausrichten der Speichermasse im Gehäuse



(1) Die Speichermasse muss evtl. entsprechend dem Lastfall in eine Schrägstellung gestellt werden



(2) Neigung des Wärmerades bei einer horizontalen Luftstromtrennung



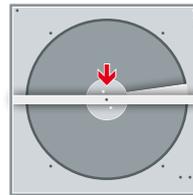
(3) Neigung des Wärmerades bei einer vertikalen Luftstromtrennung



(4) Lösen Sie die Befestigungsschrauben der Lagerabdeckung



(5) entfernen Sie die Lagerabdeckung mit der Bürstendichtung



(6) Position der zu lösenden Schrauben

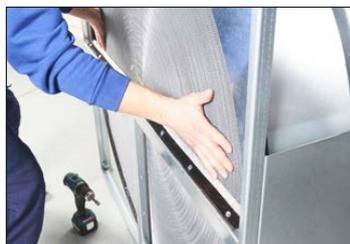
Tab. 2
Drehmomente

Welle Ø [mm]	Schraubengröße	Schlüsselweite	Drehmoment
20	DIN933 M10x30-8.8	SW 17	53
30	DIN933 M12x35-8.8	SW 19	93

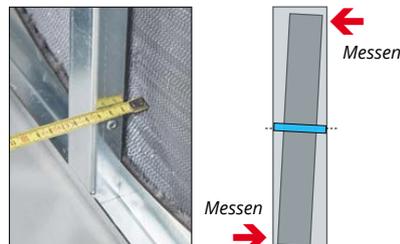
Horizontale Luftstromtrennung



(7) Lösen Sie die Sechskantschraube



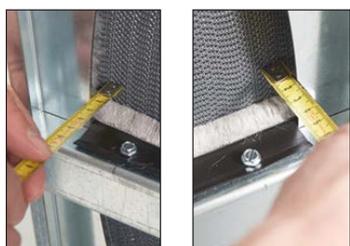
(8) Neigen Sie die das Wärmerad vorsichtig. Beachten Sie dabei, dass die empfindliche Speichermasse nicht beschädigt wird.



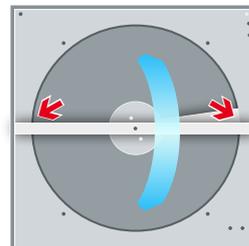
(9) Kontrollieren Sie die Schrägstellung durch Messen auf den gegenüberliegenden Seiten



(10) Ist das Wärmerad in die entsprechende Neigung gebracht, wird durch ein Festziehen der Sechskantschraube die Position fixiert (Drehmoment entnehmen Sie Tab. 2)



(11) Kontrollieren Sie die Zentrierung des Wärmerades in der horizontalen Gehäusemitte, Messpunkte siehe (9).



(12) ↑ Messpunkte zur Zentrierung
↘ Neigung des Wärmerades

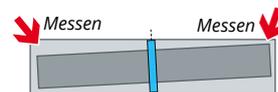
Vertikale Luftstromtrennung



(7) Lösen Sie die Sechskantschraube



(8) Neigen Sie die das Wärmerad vorsichtig. Beachten Sie dabei, dass die empfindliche Speichermasse nicht beschädigt wird.



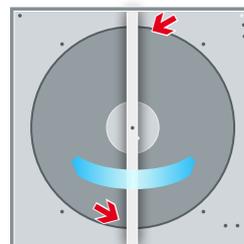
(9) Kontrollieren Sie die Schrägstellung durch Messen auf den gegenüberliegenden Seiten



(10) Ist das Wärmerad in die entsprechende Neigung gebracht, wird durch ein Festziehen der Sechskantschraube die Position fixiert (Drehmoment entnehmen Sie Tab. 2)



(11) Kontrollieren Sie die Zentrierung des Wärmerades in der vertikalen Gehäusemitte, Messpunkte siehe (9) auf beiden Seiten.



(12) ↑ Messpunkte zur Zentrierung
↘ Neigung des Wärmerades

C Rotorriemen Installationsanleitung



INSTALLATIONSANWEISUNGEN

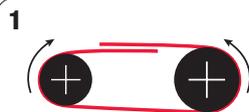
NEU UND VERBESSERT – KEIN Nachspannen mehr

Das Video zur Installation des PowerTwist Drive finden Sie unter: www.fennerdrives.com/videos.

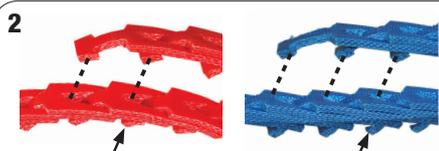
DEUTSCH

BEMESSUNG DES RIEMENS

HANDFESTE RIEMENLÄNGE



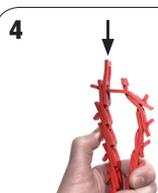
Führen Sie den Riemen so, dass dieser „handfest“ um die vorgesehene Antriebsrolle sitzt.



Markieren Sie bei festgezogenem Riemen die Lasche, die sich direkt unterhalb der zweiten überliegenden Lasche befindet (bei Keilprofilen die dritte Lasche).



Biegen Sie den Riemen mit einer Hand in ein umgekehrtes „U“. Drehen Sie mit der anderen Hand die markierte Lasche um 90°.

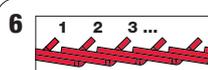


Ziehen Sie das Ende des Verbindungsglieds über die Lasche. Wiederholen Sie bei Keilprofilen den Vorgang für die zweite Lasche.



Drehen Sie die Endlasche um 90°. Ziehen Sie zum Trennen das Ende des Riemens durch die Verbindungsglieder.

ANPASSEN DER ENDGÜLTIGEN LÄNGE



Zählen Sie die verbleibenden Verbindungsglieder, oder messen Sie die Riemenlänge von Spitze zu Spitze.
Hinweis: Ein optimales Ergebnis erzielen Sie, wenn Sie zunächst die Anzahl der Verbindungsglieder zählen und nach der Installation die endgültige Spannung mit einem Messgerät für das Biegemoment prüfen.



WICHTIG: In den folgenden Tabellen ist die zur Anzahl aus Schritt 6 jeweils passende Größe aufgeführt. Entfernen Sie die entsprechende Anzahl an Verbindungsgliedern, um die korrekte Spannung zu erzielen.
Hinweis: Stellen Sie bei Antrieben mit mehreren Riemen sicher, dass jeder Riemen über die gleiche Anzahl von Verbindungsgliedern verfügt.

WENDEN >>

RICHTWERTE FÜR DAS ENTFERNEN VON VERBINDUNGSGLIEDERN

Abschnitt 3L/O/Z			
Anzahl Verbindungsglieder (Riemen handfest)	Riemenlänge*		Anzahl zu entfernender Verbindungsglieder
	Zoll	mm	
18 – 35	12,6 – 23,8	320 – 604	1
36 – 55	23,9 – 36,7	605 – 932	2
56 – 79	36,8 – 52,0	933 – 1320	3
80 – 101	52,1 – 66,1	1321 – 1678	4
102 – 127	66,2 – 82,7	1679 – 2100	5
128 – 150	82,8 – 97,5	2101 – 2476	6

Abschnitt A/4L/13			
Anzahl Verbindungsglieder (Riemen handfest)	Riemenlänge*		Anzahl zu entfernender Verbindungsglieder
	Zoll	mm	
25 – 34	20,2 – 27,3	513 – 693	1
35 – 58	27,4 – 45,2	694 – 1148	2
59 – 82	45,3 – 63,1	1149 – 1602	3
83 – 105	63,2 – 80,3	1603 – 2039	4
106 – 129	80,4 – 98,2	2040 – 2494	5
130 – 153	98,3 – 116,1	2495 – 2946	6
154 – 176	116,2 – 133,3	2947 – 3385	7
177 – 200	133,4 – 151,2	3386 – 3840	8
201 – 224	151,3 – 169,1	3841 – 4295	9
225 – 247	169,2 – 186,3	4296 – 4732	10
248 – 271	186,4 – 204,2	4733 – 5186	11
272 – 295	204,3 – 222,1	5187 – 5641	12

*Die Riemenlänge wird bei geöffnetem Riemen von Spitze zu Spitze gemessen.

Abschnitt B/5L/17			
Anzahl Verbindungsglieder (Riemen handfest)	Riemenlänge*		Anzahl zu entfernender Verbindungsglieder
	Zoll	mm	
29 – 34	29,6 – 34,9	751 – 886	1
35 – 58	35,0 – 58,0	887 – 1473	2
59 – 81	58,1 – 80,2	1474 – 2037	3
82 – 105	80,3 – 103,3	2038 – 2623	4
106 – 128	103,4 – 125,4	2624 – 3185	5
129 – 152	125,5 – 148,6	3186 – 3774	6
153 – 175	148,7 – 170,7	3775 – 4335	7
176 – 199	170,8 – 193,8	4336 – 4922	8
200 – 223	193,9 – 217,0	4923 – 5511	9
224 – 246	217,1 – 239,1	5512 – 6073	10
247 – 270	239,2 – 262,3	6074 – 6662	11
271 – 293	262,4 – 284,4	6663 – 7223	12
294 – 317	284,5 – 307,1	7224 – 7800	13

Abschnitt C/22			
Anzahl Verbindungsglieder (Riemen handfest)	Riemenlänge*		Anzahl zu entfernender Verbindungsglieder
	Zoll	mm	
48 – 67	63,4 – 88,3	1610 – 2242	3
68 – 86	88,4 – 113,2	2245 – 2874	4
87 – 105	113,3 – 138,1	2877 – 3506	5
106 – 125	138,2 – 164,3	3509 – 4172	6
126 – 144	164,4 – 189,1	4174 – 4804	7
145 – 164	189,2 – 215,3	4807 – 5470	8
165 – 183	215,4 – 240,2	5472 – 6102	9
184 – 202	240,3 – 265,1	6104 – 6734	10
203 – 222	265,2 – 291,3	6737 – 7400	11
223 – 241	291,4 – 316,2	7402 – 8032	12
242 – 260	316,3 – 341,1	8034 – 8664	13
261 – 280	341,2 – 367,3	8666 – 9329	14
281 – 299	367,4 – 392,2	9332 – 9962	15

Abschnitt 3V/SPZ			
Anzahl Verbindungsglieder (Riemen handfest)	Riemenlänge*		Anzahl zu entfernender Verbindungsglieder
	Zoll	mm	
<29	<18,0	<457	1
29 – 47	18,1 – 27,7	457 – 705	2
48 – 72	27,8 – 41,2	706 – 1048	3
73 – 96	41,3 – 54,2	1049 – 1378	4
97 – 120	54,3 – 66,9	1379 – 1700	5
121 – 144	67,0 – 80,1	1701 – 2037	6
145 – 168	80,2 – 92,8	2038 – 2359	7
169 – 192	92,9 – 106,1	2360 – 2696	8
193 – 217	106,2 – 119,4	2697 – 3032	9

Abschnitt SPA			
Anzahl Verbindungsglieder (Riemen handfest)	Riemenlänge*		Anzahl zu entfernender Verbindungsglieder
	Zoll	mm	
<35	<30,2	<766	1
35 – 49	30,2 – 40,9	766 – 1040	2
50 – 69	41,0 – 56,2	1041 – 1429	3
70 – 86	56,3 – 69,3	1430 – 1761	4
87 – 104	69,4 – 83,1	1762 – 2111	5
105 – 122	83,2 – 96,9	2112 – 2462	6
123 – 139	97,0 – 109,9	2463 – 2793	7
140 – 157	110,0 – 123,7	2794 – 3144	8
158 – 175	123,8 – 137,5	3145 – 3494	9
176 – 193	137,6 – 151,3	3495 – 3845	10

Abschnitt 5V/SPB			
Anzahl Verbindungsglieder (Riemen handfest)	Riemenlänge*		Anzahl zu entfernender Verbindungsglieder
	Zoll	mm	
<47	<51,8	<1316	1
47 – 67	51,8 – 72,0	1316 – 1830	2
68 – 94	72,1 – 99,3	1831 – 2523	3
95 – 126	99,4 – 131,1	2524 – 3332	4
127 – 157	131,2 – 163,0	3333 – 4142	5
158 – 187	163,1 – 193,3	4143 – 4911	6
188 – 220	193,4 – 226,2	4912 – 5746	7



INSTALLATION

HERSTELLEN EINES ENDLOSRIEMENS

8



Halten Sie den Riemen mit den Laschen nach außen, und drücken Sie die Endlasche durch die beiden Verbindungsglieder (bei Keilprofilen drei Verbindungsglieder). Drehen Sie die Lasche um 90° in die beabsichtigte Position.

9



Drehen Sie mit Ihrem Daumen die zweite Lasche um 90°. Drücken Sie das Ende des Riemens mit der anderen Hand nach unten über die Lasche. Wiederholen Sie bei Keilprofilen den Vorgang für die verbleibende Lasche.

10



Stellen Sie sicher, dass alle Laschen komplett gedreht sind und quer zum Riemen stehen.

11



Drehen Sie den zusammengesetzten Riemen, sodass die Laschen innen liegen (nach unten in die Nut der Antriebsrolle zeigend).

MONTAGE AM ANTRIEB

12



Ermitteln Sie die Drehrichtung des Antriebs. Der Riemen muss sich in Richtung des Pfeils bewegen. Die Laschen müssen nach hinten zeigen.

13 A: PT DRIVE



Drücken Sie den Riemen in die engste Nut der kleineren Antriebsrolle. Rollen Sie den Riemen auf die größere Antriebsrolle. Drehen Sie dabei den Antrieb langsam weiter. Der Riemen sollte stramm sitzen. **DREHEN SIE NICHT AM MOTOR.** Stellen Sie nach der Montage sicher, dass sich alle Laschen in der korrekten Position befinden und der Riemen nicht verdreht ist. Setzen Sie bei Mehrfachriemenantrieben die Riemen nacheinander in die Nuten ein.

Wenn die Installation mit der empfohlenen Anzahl an entfernten Verbindungsgliedern zu schwierig ist, finden Sie weitere Informationen unter 13 B.

13 B: PT WEDGE



Bauen Sie den Riemen mithilfe des Spannsystems bei korrekter Spannung ein. Positionieren Sie den Motor etwa in der Mitte des Verfahrwegs (Position markieren), befestigen Sie den Riemen manuell, und entfernen Sie dabei die empfohlene Anzahl an Verbindungsgliedern. Schieben Sie den Motor nach vorn. Da sich dadurch der Achsabstand verringert, wird die Installation des oder der Riemen erleichtert. Schieben Sie den Motor wieder in die ursprüngliche markierte Position zurück.

14



Prüfen Sie die Montagevorspannkraft mit einem Messgerät für das Biegemoment, und versichern Sie sich, dass die nachfolgenden Anforderungen eingehalten werden.

RICHTWERTE ZUM BIEGEMOMENT

Abschnitt des Riemens	Installation		Im Betrieb	
	lbs.	kgf	lbs.	kgf
3L/O/Z	4 – 4,5	1,8 – 2	3	1,3
A/4L/13	4 – 5	1,8 – 2,3	3	1,3
B/5L/17	7 – 8	3,3 – 3,7	6	2,8
C/22	13 – 15	6 – 6,9	10	4,6
3V/SPZ	5 – 6	2,3 – 2,8	4	1,8
SPA	6 – 7	2,8 – 3,3	5	2,3
5V/SPB	13 – 15	6 – 6,9	8	3,7

Hinweis: Wenn das Biegemoment unter den Sollwert für den Betrieb fällt, entfernen Sie Verbindungsglieder, oder nehmen Sie Anpassungen am Spannsystem vor, bis der Riemen wieder die Montagevorspannkraft erzielt.

HINWEIS ZUR EINHALTUNG VON VORSCHRIFTEN: Bitte besuchen Sie www.fennerdrives.com. Dort finden Sie weitere Informationen zu den von Fenner Drives hergestellten, vertriebenen und verkauften Produkten und zur Konformität dieser Produkte mit den geltenden (US- und internationalen) Gesetzen und behördlichen Vorschriften und Auflagen, insbesondere in Bezug auf den Schutz der Gesundheit und den Umweltschutz (zusammengefasst „Umweltschutzgesetz“) sowie speziell in Bezug auf die Einhaltung der durch Proposition 65 im US-Bundesstaat Kalifornien und der REACH-Verordnung (Verordnung zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe) des Europäischen Parlaments vorgegebenen Auflagen. Falls der Zugriff auf unsere Website nicht möglich ist oder Sie weitere Fragen zur Compliance unserer Produkte mit Umweltschutzgesetzen haben, bitten wir Sie, sich unter der Telefonnummer +1 (717) 665-2421 mit dem Mitarbeiter in Verbindung zu setzen, der bei Fenner Drives für Umweltschutz-, Gesundheits- und Sicherheitsfragen zuständig ist.

Hinweis: Wenn das Spannsystem nicht verfügbar ist, können Verbindungsglieder hinzugefügt werden, um die Spannung zu reduzieren. Hinzugefügte Verbindungsglieder müssen nach dem Betrieb bei Vollast zwischen einer halben Stunde und 24 Stunden ggf. entfernt werden, um den Riemen nachzuspannen.



www.fennerdrives.com

USA und Kanada • +1 800 243-3374

Lateinamerika • +1 717 665-2421

Europa, Asien, Australien und Afrika • +44 0 870 757-7007



© 2017 Fenner Drives LB-189 DE 02/2017

D Frostschuttsicherung für Siphon einbauen

MONTAGEANLEITUNG

Frostschutzheizung für Siphons (FSH)



Art. Nr.: 24 (saugseitig, FSH-S)
Art. Nr.: 25 (druckseitig, FSH-D)

Die Frostschutzheizung ist speziell für den Einsatz an allen gängigen, druck- u. saugseitigen Siphons mit 1½"-Anschluss bei RLT-Geräten entwickelt worden.

Beschreibung

Die Frostschutzheizung besteht im Wesentlichen aus einem flexiblen, selbstregulierenden und sich selbst leistungsbegrenzenden Heizkabel, welches durch den Siphon geführt und über einen variabel einstellbaren Thermostat automatisch angesteuert wird, sobald die eingestellte Temperatur unterschritten wird. Durch Erwärmen des Heizkabels wird ein Einfrieren des Siphons verhindert.

- < universell einsetzbar an allen Siphons mit 1½"
- < leicht nachzurüsten
- < fertig vormontiert

Wartung

In regelmäßigen Abständen müssen das Heizkabel und die Anschlussdose auf mechanische Beschädigung, die elektrische Absicherung und die Thermostattfunktion auf ihre Funktion überprüft werden. Der Siphon selbst sollte mindestens 2x jährlich, bei stark belasteter Luft (z.B. Küchenabluft) entsprechend öfter, auf Verschmutzung kontrolliert und gegebenenfalls gereinigt werden.

Montage

Zur Montage der Frostschutzheizung (FSH) ist bei saugseitigen Siphons lediglich die mit "A" markierte Verschlusskappe 1½" zu entfernen, bei druckseitigen Siphons ist zusätzlich der 90°-Bogen durch das mit gelieferte 1½" T-Stück zu ersetzen.

Anschließend ist das flexible Heizkabel in Pfeilrichtung in den Siphon zu schieben (Bild 2).

Es kann dabei notwendig sein, den Siphon an den mit "B" markierten Verschraubungen zu trennen, da sich die etwas starre Spitze des Heizkabels an diesen Stellen leicht festsetzt, und man diese so einfach von der anderen Seite durchziehen kann.

Nach Verschrauben der Frostschutzheizung über die vormontierte Überwurfmutter sind alle Schraubver-

bindungen des Siphons auf Dichtheit zu prüfen.

Nach erfolgter Montage müssen druckseitige Siphons vor Inbetriebnahme wieder mit Wasser befüllt werden!

Die Befüllung erfolgt über das neu eingesetzte T-Stück, welches anschliessend mit der zuvor entfernten Verschlusskappe "A" zu verschliessen ist.

Bei saugseitigen Siphons ist insbesondere darauf zu achten, dass die Kugel des Rückschlagventils nicht durch das Heizkabel hochgedrückt wird, da sonst die Funktion des Siphons nicht gewährleistet ist. Technische Daten

- < inkl. Anschlussdose (IP 67) mit integriertem Frostschutz-Thermostat zur Aussenmontage in direkter Umgebung des Siphons
- < fertig bestückt mit Klemmen zum einfachen Anschluss an bauseitige E-Zuleitung (3x 1,5mm²), permanente Stromversorgung, 230 V, max. 10 A
- < Absicherung über bauseitigen 30 mA FI-Schutzschalter
- < selbstregulierendes, leistungsbegrenzendes Heizkabel (70 cm, beheizt bis zur Verbindungsmuffe)
- < Leistung 19 W/m (bei +10°C) bzw. 30W/m (bei -25°C)
- < Schutzklasse I, Ausführung mit Schutzleiter
- < ab Verbindungsmuffe, im beheizten Bereich vollkommen wasserdicht
- < Zuleitung IP 54 (100 cm, unbeheizt)
- < zulässige Betriebstemperatur -30°C bis +55°C
- < voreingestellt auf +15°C
- < Hysterese (Schalttemperaturdifferenz): 6K ± 4K
Beispiel: geforderte Mindesttemperatur 5°C
 einzustellende Temperatur 15°C
resultierend aus: geforderte Mindesttemperatur 5°C +
 größtmöglicher Hysterese 10K (6K + 41K)

Sicherheitsvorschriften

Bei der Montage und Inbetriebnahme sind alle Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften (UVV), sowie die Richtlinien und Normen des Einbaulandes zu beachten. Im Übrigen sind bei der Montage der FSH die VDE-Vorschriften, hier im Besonderen VDE 0100 und VDE 0721, Teil 1 und Teil 2 A3, sowie VDE 0254 zu



KLIMA-KOMPONENTEN-KÜCH GMBH

Adolfstraße 16, 57555 Niederschelderhütte-Siegen
Tel.: (02 71) 31 92 66 - 00, Fax: (02 71) 31 92 66 - 01

Internet: www.klima-kuech.com,
E-Mail: info@klima-kuech.com

Bild 1

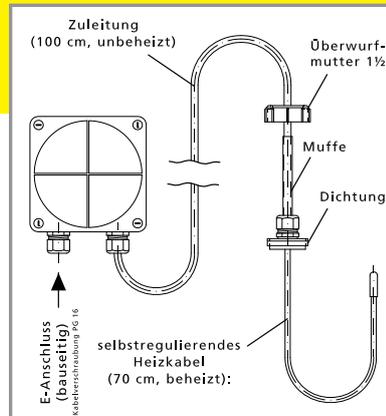
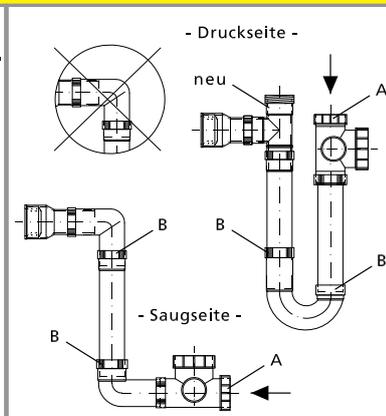


Bild 2



beachten. Die FSH darf nur von einer autorisierten Fachkraft montiert werden. Der Elektroanschluss darf nur von einer Elektrofachkraft gemäß den elektrotechnischen Regeln vorgenommen werden.

Veränderungen am Heizkabel sind nicht zulässig.

Bei einem beschädigten Heizkabel können Feuchtigkeit und Schmutz eindringen und zu Lichtbogenbildung sowie zu einem Brand des ganzen Systems führen. Ein durch Feuer beschädigtes Heizkabel kann weitere Brandschäden verursachen, wenn es eingeschaltet wird. Ein solches Heizkabel muss sofort ausser Betrieb genommen werden.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Frostschutzheizung für Siphons an RLT-Anlagen. Montage und Anschluss müssen nach dieser Anleitung erfolgen. Alle nicht bestimmungsgemäßen Verwendungen sind verboten.

Hinweise für den elektr. Anschluss

Das Heizkabel der FSH darf auf keinen Fall gekürzt werden, auch nicht auf der Kaltleiterseite. Überlängen des Heizkabels sind durch den Ablauf in die Kondensatwanne zu führen (notwendig z.B. bei verkürzten Siphons). Das Heizkabel nicht befestigen, sondern nur in den Siphon einführen und mit Hilfe der Verschraubung so fixieren, dass sich die Verbindungsmuffe komplett ausserhalb des Siphons befindet. Das Heizkabel darf nicht mit scharfen Kanten in Berührung kommen und muss vor mechanischer Beschädigung geschützt werden. Das Heizkabel darf sich an keiner Stelle überkreuzen oder berühren. Das Heizkabel ist so zu verlegen, dass es zu keinem Wärmestau kommt. Das Heizkabel darf nicht über oder durch brennbare Materialien geführt werden. Die elektrische Absicherung und Schutzmaßnahmen sind bauseits vorzunehmen. Der Einsatz eines 30 mA FI-Schutzschalters ist dabei zwingend vorgeschrieben. Der Einsatz von Sicherungsautomaten al-

lein kann sich als nicht ausreichend erweisen, um ein Fortschreiten von Lichtbögen zu verhindern; dadurch kann Brandgefahr entstehen.

Das Heizkabel der FSH ist ausschließlich an der mitgelieferten Anschlussdose mitsamt dem eingebauten Frostschutzthermostat zu betreiben, um sicherzustellen, dass ein Betrieb bei Umgebungstemperaturen über +5c ausgeschlossen ist. Vor Inbetriebnahme ist eine Isolationsprüfung vorzunehmen. Bei Verlegung in Metallrohren sind diese in die Schutzmaßnahme einzubeziehen (Erdung der Rohre)

Der Stromlaufplan ist als kostenloser Download auf unserer Homepage verfügbar.

Reparatur

Ein beschädigtes Heizkabel darf in keinem Fall repariert werden, sondern muss durch ein neues ersetzt werden.

Tipps für Anschluss und Montage

Der Anschlusskasten sollte gut zugänglich, jedoch vor mechanischer Beschädigung geschützt sein. Auch sollte er so montiert sein, dass die Kabelverschraubungen nicht nach oben zeigen und der Deckel abnehmbar bleibt. Das Heizkabel der FSH muss zwischen Anschlussdose und der Einführung in den Siphon so verlegt sein, dass mögliche mechanische Beschädigungen vermieden werden. Am Heizkabel darf weder an der Verschraubung noch am Siphoneingang gezerrt werden.

E Elektro-Lufterhitzer



Kunde
Trox GmbH

Stichwort

Bearbeiter
Hr. S.Wiedemanr

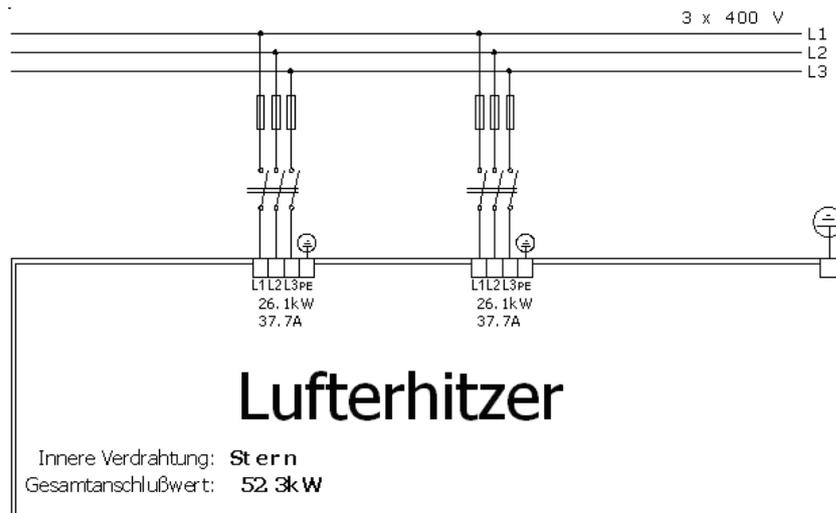
Auftr.-Nr.
89355/1

Anzahl
1

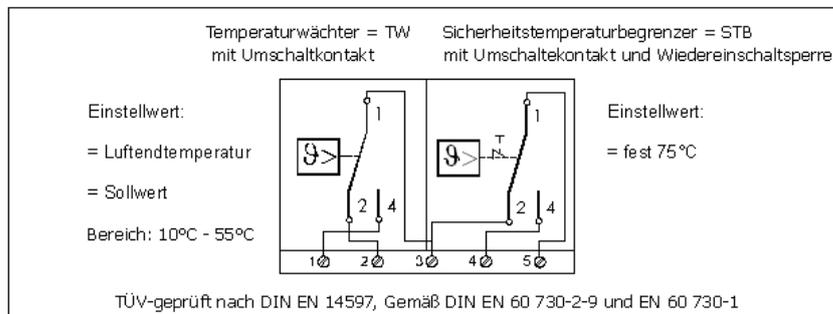
Datum
13.03.2019

Schaltplan

Heizregister-Auslegung Version 3.0.0.2



eingebauter Thermostat: **Doppelthermostat AMHs-2-80U+**



Nach der Norm DIN VDE 0100-420 gilt zum Schutz gegen Überhitzen:

Gebälse-Heizsysteme müssen so errichtet werden, dass Ihre Heizelemente nicht in Betrieb gesetzt werden können, bis der vorgesehene Luftdurchsatz erreicht ist. Sie müssen sich außer Betrieb setzen, wenn die Gebläseleistung sich unzulässig reduziert oder das Gebläse abgeschaltet wird. Außerdem sind zwei voneinander unabhängige temperaturbegrenzende Einrichtungen vorzusehen, ein Sicherheitstemperaturbegrenzer und eine weitere Temperaturüberwachung, die eine Überschreitung der zuverlässigen Temperatur im Luftkanal verhindern.



Betriebsanweisung

1. Betriebsanweisungen für elektrische Luftheizregister

a, Technische Voraussetzungen für die Inbetriebnahme:

Vor Anschluß des Luftheizregisters ist zu prüfen, ob die auf dem Typenschild vermerkte Spannung mit der vorhandenen Netzspannung übereinstimmt. Die Luftheizregister sind in einer oder mehreren Schaltgruppen verdrahtet und jede Schaltgruppe hat bei Drehstromanschluß drei Anschlußklemmen, bei Anschluß an Gleich- oder Wechselstrom zwei Anschlußklemmen, zusätzlich einer Klemme für Erdung je Schaltgruppe. Die Gehäuseteile oder Flanschplatten bestehen aus Metall und müssen ebenfalls geerdet werden.

Grundsätzlich darf der Elektroanschluß nur von Fachleuten vorgenommen werden. Dabei sind auch die Vorschriften nach DIN 57 100 Teil 420/VDE 0100 zu beachten. Hier sind die entsprechenden Überwachungen wie Sicherheitstemperaturbegrenzer, Temperaturwächter, Strömungswächter usw. vorzunehmen.

b, Inbetriebnahme:

Bei der Ausführung mit **kaltm Anschluß** gem. Typ ERR/91 und Typ ERRG/91 befinden sich die Heizstablitzen und Anschlußschienen im Kanal. Die durchströmende Luft bewirkt eine kontinuierliche Kühlung der Anschlüsse und somit wesentlich weniger Wärme in der IP 54-Klemmdose. Es können daher grundsätzlich handelsübliche Leitungen verwendet werden.

Bei höheren Luftendtemperaturen oder ungünstigen Bedingungen (z.B. prozeßabhängig verringerte Luftmenge oder Umluftbetrieb) können im Anschlußkasten Temperaturen auftreten, bei denen die Verwendung handelsüblicher, gummiisolierter Leitungen nicht mehr geeignet ist (diese Beurteilung kann nur bauseits erfolgen). In diesem Fall sind hitzebeständige Leitungen zu verwenden, wie z.B. silicon-, teflon- oder glasfaserisolierte Leitungen.

Je nach Entfernung des Schaltschranks vom Luftheizregister empfiehlt es sich, separate Klemmleisten in kurzer Entfernung zum Luftheizregister anzubringen, mit dem Zweck, laufende Meter hitzebeständiger Leitungen einzusparen.

Vor dem Probelauf sind die Anschlüsse der Versorgungsleitungen und der beiden Erdungen (elektr. Anschluß und Gehäuse) auf korrekte Ausführung zu überprüfen.

Beim Probelauf müssen sämtliche Parameter wie z.B. Luftmenge, Luftendtemperatur, usw. (siehe Techn. Datenblatt des Luftheizregisters) vollständig eingehalten werden, Teilberücksichtigungen oder Abweichungen zu den vorgeschriebenen Werten (Techn. Datenblatt) können in ungünstigen Fällen zu Beschädigungen oder zur Zerstörung des Luftheizregisters führen.

c, Normal-Abschaltung:

Der Abschaltvorgang von Ventilator und Luftheizregister soll so sein, daß der Ventilator noch fünf Minuten nachläuft, um eine Überhitzung zu vermeiden. Zweckmäßigerweise wird über ein Zeitrelais der Nachlauf des Lüftermotors gewährleistet.

Vorhandene Thermostate müssen gemäß den erforderlichen Bedingungen vor Ort eingestellt werden. So wird z.B. ein Sicherheitstemperaturbegrenzer bei der Luftendtemperatur von 40° auf ca. 50°C Abschalttemperatur einjustiert, entsprechendes gilt für andere Luftendtemperaturen.

d, Notabschaltung bei Stromausfall:

Bei Spannungsausfall können die Heizstäbe an der Oberfläche, je nach Betriebsbedingungen, 50° bis 70°C wärmer werden. Das Luftheizregister selbst wird hier kaum Schaden nehmen. Im äußersten Fall ist eventuell ein Filter oder eine Kunststoffabdeckung zu ersetzen.

Hausanschrift: Volta GmbH & Co. KG
Salzstraße 17
D-88145 Hergatz

Telefon:
(08385) 921 393-0
Telefax:
(08385) 921 393-20

Internet:
www.volta-gmbh.de
e-Mail:
info@volta-gmbh.de



2

e, Vorschriften beim Einsatz von Steuerungen bzw. Regelungen :

Es bestehen grundsätzlich 4 Parameter, die bei der Regelung eines Luftheizregisters zu beachten sind:

- Luftmenge
- Lufteintritts- bzw. Luftaustrittstemperatur
- Betriebsspannung bzw. der daraus resultierende Strom
- Verwendung von Schaltgruppen (Leistungsaufteilung)

Soll die Luftaustrittstemperatur verändert werden, oder ändert sich die Lufteintrittstemperatur, kann eine Regelung bei unveränderter Luftmenge durch Ein- bzw. Ausschalten von einer oder mehreren Schaltgruppen erzielt werden. Ändert sich die Luftmenge (auf weniger als ca. 70-80% der bei der Heizregisterauslegung angegebenen Luftmenge), so kann dies nur durch eine Spannungsregelung (weniger Strom) ausgeglichen werden. Eine Abschaltung einer oder mehrerer Schaltgruppen führt hier aus technischen Gründen nicht zum Ziel. Ein Ignorieren dieser Herstellervorgaben kann zu einer teilweisen oder vollständigen Zerstörung eines Luftheizregisters führen.

f, Betriebsbedingungen

Luftheizregister sind Einzelanfertigungen, die für spezielle Betriebsbedingungen unserer Kunden in Maßanfertigung hergestellt werden. Sie werden jeweils bei der Auslieferung mit einer umfassenden Dokumentation (Betriebsanweisung, Konformitätserklärung, Technisches Datenblatt, Maßblatt, Schaltplan, Betriebsanweisungen der verwendeten Thermostaten usw.) ausgestattet, deren Daten und Betriebsbedingungen ausschließlich für dieses einzelne Luftheizregister gelten. Die Angaben auf dem Technischen Datenblatt sind Betriebsollwerte, für die das Luftheizregister speziell ausgelegt und angefertigt wurde. Sie müssen eingehalten werden, um eine bestimmungsgemäße Verwendung des Luftheizregisters sicherzustellen.

Es besteht auch die Möglichkeit, Luftheizregister für unterschiedliche Betriebsbedingungen zu fertigen, die bei der Ausarbeitung berücksichtigt und im Technischen Datenblatt vermerkt werden. Abweichungen von diesen vorgegebenen Daten müssen durch geeignete Steuerungs und Regelungsmaßnahmen bauseits kompensiert werden. Teilberücksichtigungen oder Abweichungen zu den vorgeschriebenen Werten (Techn. Datenblatt) können in ungünstigen Fällen zu Beschädigungen oder zur Zerstörung des Luftheizregisters führen.

Sofern in der Dokumentation des Luftheizregisters nichts anderes vermerkt ist, gelten für deren Einsatz als Voraussetzung normale Umweltbedingungen, normale Betriebsverhältnisse, normale Betriebsarten und normale Betriebsweise nach DIN VDE 0100.

g, Instandsetzung:

Bei Angabe der Maschinenidentifikationsnummer können wir Ersatzheizstäbe innerhalb weniger Tage liefern. Ein Betriebselektriker wird dann in der Lage sein, eine allfällige Instandsetzung selbst durchzuführen. Instandsetzungs- und Wartungsarbeiten dürfen nur bei ausgeschalteter Elektrik ausgeführt werden. Hierbei ist die elektrische Anlage nach DIN VDE 0105 gegen Wiedereinschalten abzusichern. Weiterhin ist darauf zu achten, daß die Heizstäbe genügend abgekühlt sind, bevor mit den Arbeiten begonnen werden kann.

Instandsetzungsarbeiten dürfen nur durch einen entsprechenden Fachmann vorgenommen werden, der Austauschstäbe genauso wieder einsetzt und anschließt, wie er die beschädigten Heizstäbe vorher demontiert hat. Bei größeren Heizregistern und immer dann, wenn keine Fachkräfte zur Verfügung stehen, ist es zweckmäßig, die Instandsetzung durch den Hersteller durchführen zu lassen. Ein zur Reparatur eingesandtes Luftheizregister kommt nach wenigen Tagen neuwertig und vorschriftsmäßig geprüft, wieder zum Versand.

h, Langfristige Überwachung und Wartung

Eine Wartung der Luftheizregister ist grundsätzlich nicht erforderlich. Es genügt, von Zeit zu Zeit die Anschlußkabel darauf zu prüfen, ob die Anschlußverschraubungen noch festsitzen, ob die beiden Erdungssysteme (Anschluß und Gehäuse) noch funktionssicher sind und ob nicht die Isolierungen der Kabel brüchig geworden sind. Als Wartungsarbeiten sind höchstens Reinigungsmaßnahmen vorzusehen, falls das zu erwärmende Medium stark schmutz- oder staubtragend sein sollte (z.B. Holzstaub in einer Schreinerei). Eine Reinigung mit Druckluft wird empfohlen.

Luftfilter, die gegebenenfalls vor oder hinter dem Luftheizregister eingebaut sind, müssen laufend gereinigt werden.

Hausanschrift: Volta GmbH & Co. KG
Salzstraße 17
D-88145 Hergatz

Telefon:
(08385) 921 393-0
Telefax:
(08385) 921 393-20

Internet:
www.volta-gmbh.de
e-Mail:
info@volta-gmbh.de



3

Wenn durch Überhitzung die Heizstäbe außen verzundert sind, ist damit zu rechnen, daß sich auch innen Zunder gebildet hat, der durch Erschütterungen abblättern kann. Wenn also verzunderte Heizstäbe festgestellt worden sind, empfiehlt es sich, das Luftheizregister zur Instandhaltung einzusenden.

i, Verwendung von Thermostaten

Thermostate, die von der Fa. Volta vertrieben und eingebaut werden, sind allenfalls mechanisch in die Luftheizregister integriert. Einstellungen und Justierungen der Temperaturen bzw. Strömungsgeschwindigkeiten müssen bauseits durch den Kunden erfolgen, da nur dieser die nötigen vollständigen Betriebsdaten und Bedingungen kennt (Strömungsverlauf, Einhaltung der Luftmenge, usw.) Eine Voreinstellung durch die Fa. Volta ist aus diesen Gründen nicht sinnvoll. Die **Thermostate** sind ab Werk auf den Höchstwert voreingestellt, eine **bauseitige Justierung** (nach der Betriebsanleitung des Thermostats) ist **zwingend**.

j, Vorschriften und Hinweise zum EMVG

Aufgrund der Bauart und der physikalischen Gegebenheiten bei Luftheizregistern und Heizstäben der Firma Volta ist keine Störungsaussendung bzw. Betriebsstörung bei Störeinwirkung, gemäß den Anforderungen und Richtlinien des EMVG, zu erwarten. Beim Verschalten bzw. Anschließen der Luftheizregistern bzw. Heizstäbe mit den mitgelieferten Thermostaten bzw. Regelungen sind bei eventuell auftretenden Störungen alle Abhilfemaßnahmen, gemäß EMVG, vor Ort bauseits vom Kunden auszuführen. Alle dazu notwendigen Abhilfemaßnahmen und Änderungen sind gemäß den Anforderungen und Richtlinien des EMVG auszuführen. Beim Verschalten bzw. Anschließen des Luftheizregisters mit anderen elektrischen Bauteilen, Anlagen und Produkten vor Ort ist darauf zu achten, daß alle Anforderungen und Richtlinien des EMVG eingehalten werden. Notwendige Abhilfemaßnahmen sind hierbei vor Ort bauseits vom Kunden auszuführen. Alle unter diesem Punkt erwähnten Arbeiten und Maßnahmen dürfen nur von entsprechenden Fachkräften ausgeführt werden.

k, Herstellererklärung zur Maschinenrichtlinie 2006/42/EG

Die endgültige Maschine, in die Luftheizregister bzw. Heizstäbe als Komponenten eingebaut werden, dürfen erst dann betrieben werden, wenn die Schutzanforderungen und Richtlinien der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG für die Gesamtmaschine erfüllt sind.

2. Sicherheitsvorschriften zur Betriebsanweisung

a, Hinweise zum Betrieb

Luftheizregister sind ausschließlich zur Erwärmung von Frischluft, Umluft oder Prozeßluft zu verwenden (normale Betriebsweise nach DIN VDE 0100). Der Berührungsschutz ist in elektrischer Hinsicht bauseits zu überprüfen und in thermischer Hinsicht bauseits zu erbringen und zu gewährleisten.

b, Einbaulage des elektrischen Luftheizregisters:

Die elektrischen Luftheizregister sind, wenn keine Angaben vorliegen, für senkrechten oder waagerechten Einbau hergestellt. Grundsätzlich ist ein waagerechter Einbau mit seitlichem Anschlußkasten zu bevorzugen.

c, Hinweise zum Ein- und Ausbau

Grundsätzlich sind beim Herstellen des Elektrischen Anschlusses die Vorschriften der Niederspannungsrichtlinie 2006/95/EG und der Normen der DIN VDE 0100 zu beachten, speziell im Bezug auf Bemessung aller am Luftheizregister angeschlossenen elektrischen Betriebsmittel, absichtliches Ingangsetzen, sicheres Stillsetzen und sicheres Trennen von Energiequellen.

Hausanschrift: Volta GmbH & Co. KG
Salzstraße 17
D-88145 Hergatz

Telefon:
(08385) 921 393-0
Telefax:
(08385) 921 393-20

Internet:
www.volta-gmbh.de
e-Mail:
info@volta-gmbh.de



4

Beim Einbau des Luftheizregisters darf der elektrische Anschluß erst installiert werden, wenn die Arbeiten des mechanischen Einbaus abgeschlossen sind. Für den Ausbau gilt die umgekehrte Reihenfolge, mit dem mechanischen Ausbau darf erst begonnen werden, sobald der elektrische Anschluß vollständig aufgehoben wurde. Bevor mit den Arbeiten am Ausbau begonnen werden kann, ist zu Prüfen, ob die Heizstäbe genügend abgekühlt sind. Grundsätzlich dürfen die Arbeiten an den elektrischen Anschlüssen nur von Fachleuten vorgenommen werden, die hierbei die Vorschriften nach DIN VDE 0100 bzw. DIN VDE 0110 beachten müssen. Besondere Beachtung gilt hierbei dem Anschluß des Schutzleiters in der dafür vorgesehenen Klemme im Schaltkasten und der zusätzlichen Erdung des Gehäuses. Zum mechanischen Einbau stehen beidseitig Flansche zur Verfügung, die ihrer Bauart entsprechend zu verwenden sind. Die mechanischen Arbeiten müssen ebenfalls durch Fachkräfte vorgenommen werden.

d, Hinweise zum Berührungsschutz

Die normale Einbausituation sieht vor, daß ein Luftheizregisters zwischen zwei Kanalbauteilen eingebaut und mit diesen mechanisch dauerhaft verbunden wird (Verschraubungen). Ist dies nicht der Fall und es bleibt eine Seite des Luftheizregisters offen bzw. ungeschützt, so sind vom Kunden selbst Maßnahmen zum Berührungsschutz vorzusehen. Es ist sicherzustellen, daß durch Personen keine Berührungen mit den Heizstäben eines Registers zustandekommen können. Dieser Schutz ist z.B. durch Montage eines Gitters auf die offene Seite des Luftheizregisters zu realisieren. Vom Luftheizregistergehäuse gehen dagegen grundsätzlich kaum Gefahren aus, da es elektrisch mittels einem Schutzleiter geerdet ist. Sollte sich das Gehäuse jedoch zu stark erwärmen, abhängig von der Einbausituation und den örtlichen technischen Daten, so ist eine Isolierung (gegen Wärme) selbständig bauseits herzustellen.

e, Hinweise zur Instandsetzung bzw. Wartung

Instandsetzungs- und Wartungsarbeiten dürfen nur bei ausgeschalteter Elektrik ausgeführt werden. Hierbei ist die elektrische Anlage nach DIN VDE 0105 gegen Wiedereinschalten abzusichern. Weiterhin ist darauf zu achten, daß die Heizstäbe genügend abgekühlt sind, bevor mit den Arbeiten begonnen werden kann.

3. Hersteller

Für Rückfragen und zur Bearbeitung von Instandsetzungs- und Wartungsaufgaben steht Ihnen der Hersteller gern zur Verfügung (Siehe Fußzeile Vorderseite). Hierbei ist immer die Auftrags- bzw. Maschinenidentifikationsnummer anzugeben, die am Ende der Betriebsanleitung angegeben ist. Die gesamte Betriebsanleitung ist ausschließlich für das Gerät mit der angegebenen Auftrags- bzw. Maschinenidentifikationsnummer gültig.

Stand 01.01.2011

Bei Anfragen bitte folgende Auftrags-
bzw. Maschinenidentifikationsnummer
angeben:

.....81655/01.....

Hausanschrift: Volta GmbH & Co. KG
Salzstraße 17
D-88145 Hergatz

Telefon:
(08385) 921 393-0
Telefax:
(08385) 921 393-20

Internet:
www.volta-gmbh.de
e-Mail:
info@volta-gmbh.de

TROX[®] TECHNİK

The art of handling air

TROX GmbH
Heinrich-Trox-Platz
47504 Neukirchen-Vluyn
Germany

Telefon: +49 2845 202-0
+49 2845 202-265
E-Mail: trox@trox.de
<http://www.trox.de>

© TROX GmbH 2019